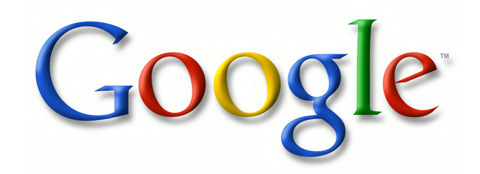
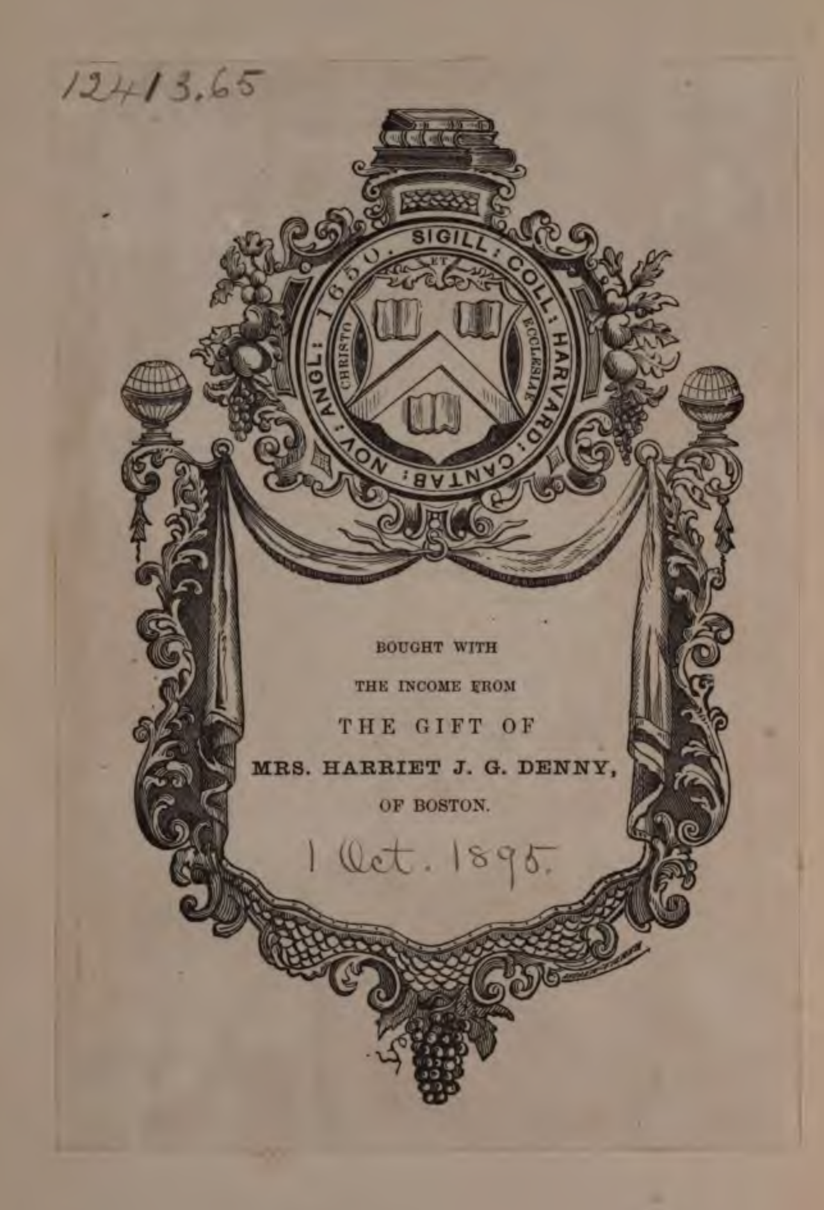





12413
65
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY


SIGILL : COLL : HARVARD : CANTAB : NOV : ANGL : 1650.
CHRISTO
ET
ECCLESIAE
BOUGHT WITH
THE INCOME FROM
THE GIFT OF
MRS. HARRIET J. G. DENNY,
OF BOSTON.
1 Oct. 1895.

ÜBER DIE WERKE DES ALTENGLISCHEN ERZBISCHOFS WULFSTAN

INAUGURAL-DISSERTATION
ZUR ERLANGUNG
DER PHILOSOPHISCHEN DOCTORWÜRDE
AN DER
UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

VON

ARTHUR NAPIER

WEIMAR
HOF-BUCHDRUCKEREI
1882.

§ 1.

Einleitung.

Neben dem grossen Abt Aelfric, dem vorzüglichsten Vertreter der zweiten Blütheperiode der westsächsischen Prosa, wird von den Litterarhistorikern als einer der produktivsten Schriftsteller jener Zeit Wulfstan hervorgehoben, der vom Jahre 1002 bis 1023 zugleich Erzbischof von York und Bischof von Worcester war. Diese hervorragende Stellung in der Litteratur wies man ihm, wie es scheint, nur auf Grund einer einzigen Predigt an, des bekannten *Sermo ad Anglos;* zwar zählte man ausserdem noch 52 Homilien, die nach der gewöhnlichen Angabe sämmtlich ungedruckt sein sollten, allein eine genaue Untersuchung über seine litterarische Thätigkeit, eine zuverlässige Feststellung derjenigen Homilien, die ihm mit Sicherheit zuerkannt werden können, blieb noch unversucht. Schon Junius hatte einige Predigten eines Bischofs Lupus zusammengestellt in der von ihm selbst angefertigten Abschrift, Ms. Jun. 102 der Bodleiana; er unterliess es jedoch, weiter darauf einzugehen.

Wanley war der erste, der den Versuch machte, eine Uebersicht über die litterarischen Erzeugnisse Wulfstans zu geben; diese findet sich in seinem Catalogus 140 ff. An derselben Stelle versucht Wanley die Persönlichkeit des Verfassers gewisser Homilien, welchen die Ueberschrift *sermones Lupi episcopi,* voransteht, festzustellen, sodann zu ermitteln, ob auch andere in denselben Hss. befindliche Predigten von ihm herrühren, und schliesslich, was man ihm sonst zuschreiben darf. Als Resultat dieser Untersuchung, deren Ergebnisse bis

jetzt nicht angezweifelt worden, findet Wanley, dass Lupus derjenige Wulfstan sei, der in den ersten Jahren des XI. Jh. Erzbischof von York und Bischof von Worcester war; ferner dass diesem Wulfstan im ganzen 53 Homilien und eine Anzahl von kirchlichen Vorschriften zuzuschreiben sind.

Im Folgenden werde ich den Gang dieser von W. angestellten Untersuchung kurz angeben, indem ich nur die wesentlichen Punkte hervorhebe. Die Ueberschrift einer dieser Homilien lautet, *Sermo Lupi ad Anglos quando Dani maxime persecuti sunt eos, quod fuit anno millesimo VIIII ab incarnatione domini nostri Jesu Christi.* Häufig finden sich bei den alten Engländern Namen mit *Wulf* zusammengesetzt, dieses *Wulf* erscheint bald als erster bald als zweiter Theil der Zusammensetzung. Bei der damals üblichen Uebertragung der einheimischen Namen ins Lateinische wurden nun alle diese Namen einfach mit *Lupus* wiedergegeben. Um das Jahr 1009 aber gab es in England keinen Bischof, der sich hätte *Lupus* schreiben können, ausser Athulfus, dem Bischof von Hereford (998—1012) und Wulfstan, Erzbischof von York und Bischof von Worcester (1002—1023). Von Ersterem berichten die alten Geschichtschreiber fast gar nichts, auch würde er keinen Anlass gehabt haben, eine solche Predigt zu halten, da seine Diöcese den Einfällen der Dänen nicht ausgesetzt war. Es bleibt daher, so folgert Wanley, nur übrig, den Wulfstan, dessen beide Sprengel die Dänen fast jährlich verheerten, als den Urheber der mit Lupus bezeichneten Homilien anzunehmen. Diese Annahme erhält eine weitere Bestätigung durch den Umstand, dass von den 4 Hss., in denen sich die Ueberschrift *sermo Lupi etc.* findet, drei, EC und Nero A. 1 (Ms. Cotton Brit. Mus.) ursprünglich der Kirche zu Worcester angehörten. Zwar weiss man dies mit Sicherheit nur von E, es sprechen aber verschiedene Umstände dafür, dass die beiden anderen auch aus Worcester stammen. Die Identität des Verfassers mit dem Erzbischof Wulfstan erhellt ferner aus der Einleitung des Hirtenbriefes, die sich nebst dem Hirtenbrief und noch anderen Werken dieses Lupus in C aufgezeichnet findet, und welche mit den Worten

anfängt, *Wulfstan arcebisceop greteđ freondlice þegnas on đeode* u. s. w.

Im 2. Theil seiner Untersuchung beschäftigt sich W. mit der Feststellung derjenigen Homilien, die dem Wulfstan zuzuschreiben sind. In B, p. 134 steht als Ueberschrift, *incipiunt sermones Lupi episcopi,* darauf folgen die Homilien 1, 2, 3, 8, 9, 10 (ich behalte hier und im Folgenden Wanleys Nummern bei), dann kommen Predigten von Aelfric. 1—10 dürfen wir auf Grund der Ueberschrift Wulfstan zuerkennen. C, p. 10 hat ebenfalls *incip. serm. L. e.;* darauf folgen die Homilien 1, 2, 4, 11, 12, denen sich Aelfrics Brief an Wulfstan anschliesst. 1—12 dürfen wir auch Wulfstan beilegen. Unter 4 begreift Wanley den ganzen sog. Hirtenbrief, dessen einzelne Theile in den anderen Hss. selbständige Homilien bilden. E, fol. 4 hat gleichfalls die Ueberschrift *inc. s. L. e.,* daher gehören die darauf folgenden Homilien 1, 2, 7, 13, 14, 15, 16, 17 (= 8), 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29 zu Wulfstans Werken. Sodann findet sich in C p. 82 der Titel, *sermo Lupi ad Anglos, quando* etc. (Nr. 5), und p. 86 *Sermo Lupi* (Nr. 6). In zwei anderen Hss. wird 5 als *sermo Lupi ad Anglos* bezeichnet. In E folgt 5 gleich auf 29; hinter 5 steht 6, und zwar hier ohne Benennung des Verfassers; dann kommen 30, 31, die Wanley gleichfalls Wulfstan beilegt. Ausserdem schreibt Wanley die in verschiedenen Hss. befindlichen Homilien 32—54 dem Wulfstan zu, indem er meint, dass sie sich durch Gleichartigkeit des Inhalts und des Stils, und durch die von Lupus so beliebte formelhafte Anrede, *Leofan men,* als sein Werk ausweisen. Auch stammen von ihm die in Jun. 121, Nero A. 1, und C enthaltenen kirchlichen Vorschriften, gedruckt bei Thorpe II, 304—341,[1]) weil diese nur in Worcester Hss. vorkommen und zwar neben Homilien von Wulfstan; aus demselben Grunde glaubt er, ihn für den Verfasser einer poetischen Umschreibung des Vaterunsers und

[1]) Für kirchliche Vorschriften verweise ich hier und im Folgenden auf Thorpe, *Ancient Laws and Institutes of England.* London, 1840, Bd. II. (Octav-Ausgabe); für die Gesetze auf Schmid, *Gesetze der Angelsachsen,* Leipzig 1858.

einer Doxologie halten zu müssen. Einige der Homilien sind sowohl in lateinischer Sprache als in altenglischer vorhanden, und ausser diesen rühren nach Wanley einige wenige lateinische homiletische und kanonische Schriften von ihm her. Endlich schreibt ihm Wanley, freilich nicht a. a. O., sondern erst im Index, eine Predigt zu, die sich in einer der Lambeth Library zu London gehörenden Hs. findet; dieselbe fängt mit den Worten an, *Leofan men, us bisceopum and eallum mæssepreostum is swiðe deope beboden* u. s. w. Auch von anderen sind dem Lupus verschiedene Schriften beigelegt worden: so schreibt ihm Dietrich, *Niedners Zeitschrift f. hist. Theol.* 1855, s. 544, die bei Thorpe, II, s. 394 ff. gedruckten *Ecclesiastical Institutes* zu. Raine, *Fasti Eboracenses,* I. 133,[1]) will in ihm den Verfasser des nordhumbrischen Priestergesetzes erkennen, es heisst da a. a. O. *he* (Wulfstan) *is said to have been the promulgator of a code of rules which are called the Laws of the Northumbrian priests.* Doch diese letzte Behauptung ist ganz unbegründet, weder Sprache noch Ueberlieferung sprechen dafür, sie bedarf daher keiner weiteren Widerlegung; über den Urheber des Gesetzes handelt Schmid, p. lxii. Zum Schluss mag noch erwähnt werden, dass in der lateinischen Aufzeichnung der auf dem Concil von Enham beschlossenen Gesetze Æthelreds (Schmid, s. 239) Wulfstan sich als Verfasser derselben nennt: *ego Wulfstanus* ...... *Eboracensium archiepiscopus, eadem* ... *literis infixi* etc., sodass man sich fragen muss, ob auch die englische Bearbeitung von ihm herrühre, und in welchem Verhältniss diese, nämlich Aethelr. vi zu Aethelr. v steht. Ueber diesen zweiten Punkt ist Schmid, lii zu vergleichen.

In Bezug auf den ersten Theil der Untersuchung, dass nämlich der Lupus der Hss. identisch sei mit dem Wulfstan, der 1002—1023 gleichzeitig Erzbischof von York und Bischof von Worcester war, glaube ich Wanley beistimmen zu können, und ich beabsichtige nicht, an dieser Stelle weiter darauf

---

[1]) *Fasti Eboracenses, Lives of the Archbishops of York,* by W. R. Dixon, edited and enlarged by J. Raine, London 1863.

einzugehen;[1]) ich werde mich vielmehr auf den zweiten Punkt beschränken, der sich mit der Feststellung der wirklich von Wulfstan herstammenden Werke befasst.

Es drängt sich da zunächst die Frage auf, ob die Ergebnisse der hier kurz angedeuteten Untersuchung Wanleys in der That zuverlässig, ob seine Beweisführung überzeugend und seine Gründe stichhaltig sind. Auf Grund der Ueberschrift, *incipiunt sermones Lupi episcopi,* hat Wanley in B die Homilien 1, 2, 3, 8, 9, 10, in C 1, 2, 4, 11, 12, in E 1, 2, 7, 13—29 in seinen Kanon aufgenommen; er hat also ohne weiteres angenommen, dass in jeder der 3 Hss. der Schreiber die Ueberschrift *incip. s. L. e.* selbständig und mit dem deutlichen Bewusstsein gesetzt habe, dass die Homilien, die er abzuschreiben im Begriff stand, von Lupus herrühren. Dem ist aber nicht so; die Ueberschrift ist, ebenso wie die darauf folgende Predigt, eine blosse Abschrift einer in der gemeinsamen Vorlage stehenden Ueberschrift, und es lässt sich daraus nur schliessen, dass in der Urhandschrift mehrere Homilien des Lupus auf das *incipiunt etc.* gefolgt sind. In dieser Urhandschrift haben nun offenbar 1, 2 hinter der Ueberschrift gestanden, denn soweit stimmen alle drei Hss. überein; was aber auf 2 gefolgt ist, lässt sich bei der Abweichung der Hss. von einander nicht feststellen. Wir dürfen mithin auf Grund der Ueberschrift nur 1, 2 dem Lupus zuerkennen. Dass 5 und 6 auch von ihm stammen, unterliegt wohl keinem Zweifel; drei Hss. nennen ihn als den Verfasser von 5, während eine ihm 6 zuschreibt. Von den 53 Homilien, die Wanley dem Wulfstan beilegt, bleiben somit nur vier, als deren Verfasser Bischof Lupus, in den Hss. selbst mit Namen genannt wird; denn, um es gleich hier zu erwähnen, die Einleitung des Hirtenbriefs, *Wulfstan arcebisceop* u. s. w., die nur in C enthalten ist, muss auf Grund der handschriftlichen Ueberlieferung verworfen werden. Indessen ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass viele von den übrigen 49 Predigten dennoch

---

[1]) über Wulfstans Leben handelt mit ziemlicher Vollständigkeit Raine a. a. O.

von Wulfstan herrühren. Schon der Umstand, dass mehrere von ihnen sich nur in diesen drei Hss. befinden, könnte, wenn andere Gründe hinzukämen, als Bestätigung dienen; auch ist die Einleitung, *Wulfstan arcebisceop* u. s. w. nicht ganz bedeutungslos, denn, wenn sie auch unbedingt zu verwerfen ist, so beweist sie, mag sie nun vom Schreiber jener Hs. erdichtet, oder von ihm aus einer anderen Quelle geschöpft und mit 24 in Verbindung gebracht sein —, dass er der Meinung war, dass 24 vom Erzbischof Wulfstan stamme. Wir müssen jedoch von den vier Homilien 1, 2, 5, 6 ausgehen und in denselben nach inhaltlichen und stilistischen Kriterien suchen, die uns in unserer Beurtheilung der übrigen Homilien zu einem sicheren Resultate führen können. Solche Kriterien zu gewinnen, und sie bei jeder einzelnen Predigt als Prüfstein anzuwenden, werde ich im Folgenden versuchen.

Zuerst sei hier noch ein Wort vorausgeschickt über die Schwierigkeit der zu lösenden Aufgabe. Dieselbe besteht keineswegs bloss darin, 49 gut überlieferte Homilien durchzugehen, sie zu sichten und entweder als echt aufzunehmen oder als unecht zu verwerfen. Schon eine oberflächliche Durchsicht brachte mir die Ueberzeugung, dass die Mehrzahl der Wulfstan zugeschriebenen Homilien nichts anders, als blosse von den Abschreibern zusammengestellte Kompilationen aus anderen Homilien sei, mit anderen Worten, dass von den 49 Predigten sehr wenige in der ursprünglichen Gestalt noch vorhanden seien. Zum Theil sind sie reine Stoppelwerke, indem die Schreiber das, was sie in mehreren Vorlagen gefunden, mit mehr oder weniger Geschick zusammengeworfen haben. Beschreibungen der Hölle, der himmlischen Freuden u. s. w., Stücke, die sie aus allerlei Quellen geschöpft haben, setzen sie neben kirchliche Gesetze oder Stücke aus der Bibel, und versehen das Ganze mit einem passenden Anfang und Schluss. Zum Theil sind die Predigten, wie sie uns vorliegen, einfache Zusammenstellungen, Bearbeitungen und Erweiterungen kirchlicher Gesetze; zum Theil auch selbständige Predigten von anderen Verfassern, aus den Aelfric'schen Homiliensammlungen und aus den Blickling Homilies, denen der Schreiber meistens

einen anderen Anfang gegeben hat. Manchmal sind auch zwei Predigten, die nach Wanley eine und dieselbe sind, in Wirklichkeit zwei ganz verschiedene. Es soll z. B. 1 in sechs Hss. stehen; diese Predigt steht aber nur in vier, die beiden übrigen Hss. haben eine ganz andere Homilie, sogar eine Aelfric'sche, nur mit demselben Anfang. Auch das Gegentheil kommt vor, dass nämlich eine und dieselbe Homilie in zwei Hss. einen verschiedenen Anfang bekommen hat, und daher von Wanley als zwei verschiedene Homilien angeführt worden ist; so ist z. B. 3 mit 43 identisch.

An dieser Stelle werde ich mich damit begnügen, von 1, 2 und auch von dem sog. Hirtenbriefe einen kritischen Text zu geben, und in Bezug auf den letzteren zu untersuchen, ob er dem Erzbischof Lupus zuerkannt werden darf.

§ 2.

Beschreibung der Hss.

Ich führe an dieser Stelle nur diejenigen Hss. an, welche die hier gegebenen Stücke wenigstens theilweise enthalten; die anderen Homilien finden sich zum Theil in diesen, zum Theil in anderen Hss. A, D u. s. w.

B = S. 14 (nach der neuen Bezeichnung 419) von Corpus Christi College zu Cambridge, ein Pergamentcodex in Octav, aus der Mitte des XI. Jh. Er enthält Predigten und ist nach der Ansicht Wanleys, s. 132, der zweite Theil von S. 13 (A). Jedenfalls ist die Hand, welche die ganze Hs. S. 14 geschrieben hat, identisch mit der, von welcher ein grosser Theil von S. 13 herrührt. Die Ueberlieferung, die B bietet, ist eine gute.

C = S. 18 (nach der neuen Bezeichnung 201) von C. C. Coll. zu Cambridge, ein Pergamentcodex in klein-Folio ebenfalls aus der Mitte des XI. Jh. Er enthält ausser Homilien auch zahlreiche Gesetze, vgl. Wanley s. 137, Schmid s. XXI.

E = Junius 99 in der Bodleiana zu Oxford, ein Pergamentcodex in gross-Octav, aus der Mitte des XI. Jh. stammend. Er enthält ausser den hier in Betracht kommenden Homilien

auch einige von Aelfric, vgl. Wanley s. 26. Junius 22 (F), das fast nur Aelfric'sche Schriften enthält, ist eine Fortsetzung dieser Hs. von derselben Hand. In derselben Sammlung findet sich eine dritte Hs. Jun. 121, von demselben Schreiber, in welcher er sich, fol. 101, nennt: *me scripsit Wulfgeatus scriptor wigorniensis.* Dieser Wulfgeat soll nach Wanley, s. 141, um das Jahr 1064 gelebt haben. Ueber E ist noch zu bemerken, dass eine viel spätere, schon me. Hand viele lateinische und einige me. Glossen geschrieben hat, die meistentheils wieder ausradiert worden sind; diese habe ich nur in wenigen Fällen angegeben. Auch in Jun. 22 und Jun. 121 hat dieselbe Hand ähnliche Glossen hinzugefügt; ich werde im Folgenden den Schreiber dieser Glossen mit 1. gl. bezeichnen. In E, sowie auch in Jun. 22, Jun. 121 sind die ursprünglichen Accente selten, es sind aber von verschiedenen späteren Händen viele nachgetragen worden, wodurch es manchmal geradezu unmöglich geworden ist, zu unterscheiden, ob ein Accent wirklich ursprünglich ist, oder von einer späteren Hand herrührt. Dasselbe gilt von den Accentbezeichnungen in C. Ich habe nur diejenigen angegeben, die mir ursprünglich erschienen.

H = NE. F. IV. 12 (nach der neuen Bezeichnung Bodley 343) der Bodleian Library, ein Pergamentcodex in Folio aus der Mitte des XII. Jh. Er enthält eine grosse Sammlung von Homilien, zum grössten Theil aus dem Ae.; die Sprache ist schon me., obwohl viele Formen von dem Schreiber unverändert herübergenommen worden sind.

K = Tiberius A. 3, eine Hs. der Cotton'schen Sammlung im britischen Museum. Ein Pergamentcodex in klein-Folio von verschiedenen Händen, wohl aus der Mitte des XI. Jh. Der Theil der Hs., der für diese Untersuchung in Betracht kommt, ist von einer Hand geschrieben. Der Schreiber scheint seine Vorlage sehr häufig nicht verstanden zu haben, sodass er manchmal geradezu Unsinn geschrieben hat; überhaupt ist diese Ueberlieferung höchst unzuverlässig.

M = Otho B. 10, eine Hs. der Cotton'schen Sammlung. Nach Wanley, s. 190, hat M neben anderen Schriften auch

die Aelfric'schen Heiligenleben enthalten; eingeschoben zwischen diesen fanden sich drei Stücke, XV, XVI, XVII, die offenbar nicht zu ihnen gehörten; die von Wanley (der sie freilich nicht in seine Liste von Wulfstans Homilien aufgenommen hat) angeführten Anfangs- und Schlussworte erinnern an den Stil der Wulfstan beigelegten Predigten. Auffallend ist auch, dass während die Hs. sonst lauter lateinische Ueberschriften hat, die Ueberschrift zu XV *đis is halwendlic and đearflic on ælcne timan folce to secganne* lautet; hiermit ist die Ueberschrift zu der zwanzigsten Homilie in E, fol. 66, zu vergleichen: *her is halwendlic lar and đearflic læwedum mannum, đe đæt Læden ne cunnon.* Das Stück XV findet sich ausserdem in S. 9, p. 40; XVI scheint mit Hom. 24, 44 identisch gewesen zu sein. Die Hs. hat leider im grossen Brande vom Jahre 1731 sehr gelitten, und es sind von diesen drei Stücken, die auf neun Blättern standen, nur noch vier Blätter vorhanden. Diese enthalten Bearbeitungen von Kirchengesetzen, zum Theil aus den *Institutes of Polity,* Thorpe II, 304 ff. und sind in dieser Gestalt Wulfstan nicht zuzuschreiben.

Ferner müssen erwähnt werden: Ms. Junius 102, und Ms. Jun. 38 der Bodleian Library. Ersteres enthält eine von Junius selbst angefertigte Abschrift von einigen Homilien des Lupus; die Ueberschrift lautet, *Lupi episcopi sermones aliquot.* Es finden sich da die Homilien, 5, 6, 1, 2, 30, 11.

Ms. Jun. 38, enthält eine Abschrift des sog. Hirtenbriefes aus E. Ueber den Verfasser sagt Junius nichts, auch hat er ihn nicht mit dem Lupus der vorigen Hs. in Zusammenhang gebracht.

§ 3.

Ueber die Homilien 1, 2, 5, 6.

Wenn es überhaupt eines weiteren Beweises bedarf, dass der Lupus, von dem 1, 2 herrühren, mit dem Lupus, dem 5, 6 von den Schreibern der Hss. beigelegt werden, identisch ist, so liefert einen solchen der Inhalt der Predigten selbst. Im Anfang von 1, 2 wird die Pflicht der Bischöfe und Priester,

dem Volke zu predigen, die Strafe, welche ihnen bevorsteht, wenn sie diese Pflicht vernachlässigen, hervorgehoben; in 5 (Sweet, Reader 111[201]) wird die Lässigkeit der Bischöfe scharf getadelt. Auch die Mahnung, man solle sich zum Guten wenden, weil das Ende der Welt bevorstehe, die sich 39[4], 45[3] findet, erinnert an die ersten Worte von 5, *gecnâwađ đæt sôđ is, đeôs woruld is on ôfste, and hit neâlæcđ đâm ende.* Das *utan don, swa us micel þearf is*, 48[5] wiederholt sich häufig in 5, 6. Man vergleiche weiter, 31[15] *god to þam swyđe gegremedon, þæt he let æt nehstan* u. s. w. mit der fast gleichlautenden Stelle in 5 (S. R. 111[195]) *hû hî swâ oferlice swîđe god gegremedon, đæt hê lêt æt nŷhstan u. s. w.;* ferner 33[1] *þurh godes geþafunge* mit 5 (S.R. 108[124]), und die Aufzählung derjenigen, die am jüngsten Tage zur Hölle fahren werden, 46[7], *đyder sculan* u. s. w. mit 5 (S.R. 110[175]).

Ein sehr ausgeprägtes Kennzeichen von 5, 6 ist der häufige Gebrauch zweier Synonyma statt eines einzigen Wortes; zum Theil zeigen diese Allitteration, in einigen Fällen Reim: z. B., *byrsta and bismra, swutol and gesŷne, rŷpađ and rêafjađ, wîde and sîde, wyrdan and scyrdan, egeslice and grimlice;* ausser bei Synonymen begegnen in 5 und besonders in 6 viele Fälle von Allitteration. Beispiele derselben Art finden sich nun auch, obwohl bei weitem nicht so zahlreich in 1, 2; so 29[15] *mycle and mære,* 39[15] *gedreht and gedrêfed,* 39[18] *gecorene and gecweme,* 47[13] *mærđa and myrhđa,* 43[21] *þafode and đolode,* 46[1] *wanung and granung,* 31[2] *beswac and forlærde,* 31[7] *on earfođan and on geswince,* 31[13] *forlærde and getihte,* u. s. w. Auch sonst kommen in 1, 2 Wendungen vor, die in 5, 6 sehr häufig sind, wie, *gelŷfe se đe wile, ealles to swîđe, hrædest is to secganne.*

Dass solche charakteristische Fälle in 5, 6 viel zahlreicher sind, als in 1, 2, erklärt sich leicht aus der Verschiedenheit des Gegenstandes. Der Gebrauch von allitterierenden Synonymen und von Wendungen wie, *ealles to swîđe, gelŷfe se đe wile,* u. s. w., die, wie ein Refrain am Schlusse der Sätze wiederkehren, musste, indem er denselben eine rhythmische Abrundung verlieh, die Wirkung kräftiger eindringlicher Mahnungen beim

mündlichen Vortrage sehr erhöhen, wogegen solche Wendungen in dem ruhig erzählenden Stile von 1, 2 nicht so angebracht gewesen wären. Die Anrede, *leofan men,* die Wanley als Grund seiner Behauptung anführt, beweist nichts; sie wird von anderen Homilienschreibern eben so häufig angewandt. Auch der Sprachschatz gibt uns keinen Anhalt, denn die Stücke, von denen ausgegangen werden muss, sind dazu zu kurz. Selbst die Anwendung von allitterierenden Synonymen darf nur dann als Beweis dienen, wenn dieselben häufig vorkommen; denn vereinzelt finden sich Fälle bei den meisten Schriftstellern: z. B., *magon and moton,* Andr. 1217, Blickling Homilies 95^{24}, Aelfr. Hom. 1, 268^{32}, *wealdend and wyrhta.* Andr. 703 u. s. w., *forleolce and forlærdest* Andr. 1366.

§ 4.

Ueber den Hirtenbrief.

Hs.	Inhalt	Stück	
C, p. 19—25,	4	V	[4]
	24	VI	[VI—XIV bezeichnet Wanley als Abschnitte des Hirtenbriefes.]
	44 I	VII	
	44 II (= 9)	VIII	
	44 III 56	IX	
	50 51 46	X	
	47	XI	
	48	XII	
	6 55	XIII	
	30	XIV	
E, fol. 61—66, 73—80b,	24 44 I 44 II 44 III 56 50	XVII	[24]
	————		
	26 45 46	XIX	[26]
K, fol. 86b—89b,	24	xxxvii	[24]
	44 I 44 II 44 III 56	xxxviii	[44]
	45	xxxix	[45]
	46	xl	[46]
	30	xli	[30]
	47	xlii	[47]
	48	xliii	[48]
B, p. 204—251,	8 40 24 44 I	IX	[8]
	44 II 44 III 47 56 45 46	X	[9]

Die vorliegende Tafel soll die Reihenfolge der in Frage kommenden Stücke darstellen. Die römischen Zahlen geben die Nummer des Stückes in der betreffenden Hs. an; die Zahlen in der ersten Zeile der einzelnen Rubriken bezeichnen den wirklichen Inhalt jedes Stückes; die in der dritten Zeile,

in eckigen Klammern, bedeuten, dass das Stück von Wanley unter dieser Nummer in seiner Liste angeführt wird. Mit 55 bezeichne ich eine von den schon s. 5 erwähnten kirchlichen Vorschriften, die auch sonst vorkommt; mit 56 den Theil des sog. Hirtenbriefs s. 58^{15}—60^{2}. Ferner ist zu erwähnen, dass in E das Stück XVII in 5 Theile getheilt ist, die durch Absätze von einander getrennt sind, und an denselben Stellen endigen, wie in C. Dies hat Wanley übersehen. Ueberhaupt scheint er nur auf den Anfang, selten auf den Schluss geachtet zu haben. In Folge dessen hat er manchmal ein Stück als eine Predigt hingestellt, das aus verschiedenen Theilen zusammengesetzt ist; es werden z. B. die Stücke XXVIII (C), IX (B), X (Nero A. I) alle als Predigt 8 aufgezählt; XXVIII (C) enthält 8, aber X (Nero A. I) umfasst 8, 40, und IX (B) sogar 8, 40, 24, 44I; X (E) wird in der Aufzählung als Nr. 17 verzeichnet, erweist sich aber ebenfalls als 8, 40.

Nach dem Vorgange des Junius hält Wanley die Stücke V, VI u. s. w. in der Hs. C, d. h. diejenigen, die auf die Einleitung *Wulfstan arcebisceop greteđ* u. s. w. folgen, für einen Hirtenbrief des Wulfstan, und meint, derselbe bestehe aus 10 Abschnitten, indem der Schluss des Hirtenbriefes mit dem des Stückes XIV zusammenfalle; vgl. Wanley, s. 138, *hæc sectio in apographo Juniano parænesin Wulfstani claudit.* Diese Auffassung beruht auf einem Missverständniss, denn nach Junius hätte er den Schluss hinter XIII ansetzen müssen. Junius hat den Hirtenbrief aus C abgeschrieben, und auch Lesarten von K aufgenommen; seine Abschrift ist in Jun. 38 enthalten, und zwar doppelt, einmal schliesst sie mit den Worten, *gime se þe wille, god us gehealde . amen* (Schluss von XIII), das andere Mal *gime se þe wille. Gyf hit gewurđe þæt on þeodscipe becume.* Die Worte, *gyf h. gew. þ. on þ. b.* sind der Anfang des nächsten Stückes, XIV, und sie scheinen Wanley veranlasst zu haben, den Schluss hinter XIV anstatt hinter XIII anzusetzen.

Nach Junius enthält also der Hirtenbrief die Stücke V—XIII, das sind die Homilien 4, 24, 44I, II, III, 56, 50, 51, 46, 47, 48, 6, 55; was ihn zu der Annahme führt, dass die

Paræncsis mit XIII schliesst, gibt er nicht an. Ich werde im Folgenden den Beweis zu führen versuchen, dass diese Reihenfolge nicht die ursprüngliche ist, dass vielmehr der sog. Hirtenbrief in seiner ursprünglichen Gestalt, nachdem alles später Eingeschobene beseitigt worden, kein einheitliches Schreiben, sondern aus wenigstens zwei Theilen zusammengesetzt war.

1. Die Aufeinanderfolge der Abschnitte in C, die auch Junius beibehalten hat, ist nicht die ursprüngliche.

50 hat an dieser Stelle hinter 56 nicht gestanden: der vorhergehende Abschnitt, 56, enthält eine Reihe von Satzungen, von denen die letzte anordnet, dass die Kinder innerhalb eines bestimmten Zeitraumes getauft, und nachher im rechten Glauben erzogen werden sollen, und diejenigen Eltern und Verwandten, die so handeln, sind im wahren Sinne des Wortes *godfæderas.* Aus der Beschaffenheit des Abschnittes, 56, welcher uns nichts als kurze Bestimmungen bietet, ohne bei irgend einem Punkte länger zu verweilen, möchte man schliessen, dass der Abschnitt 50, welcher die verschiedenen Pflichten der Getauften u. s. w. aufzählt, viel eher eine Interpolation von einem spätern Abschreiber sei, die durch die Erwähnung der Taufe in 56 veranlasst wurde. Ausserdem schliesst sich 45 ganz natürlich an 56 an. Am Schlusse von 56 heisst es, diejenigen, welche ihre Pflichten den Kindern gegenüber erfüllen und sie für Gott gewinnen, *gode gestrynađ,* sind in der That *godfæderas;* und 45 beginnt mit den Worten: Gott ist unser aller Vater und er bekundete dies, da er uns seinen Sohn sandte, der uns durch seinen Tod zum ewigen Leben gewann, *to ecum life gestrynde.* Die Stellung 56, 45 erhält weitere Bestätigung durch die Ueberlieferung; zwar lassen 2 Hss. 50 auf 56 folgen, allein diese, CE, bilden eine Gruppe für sich, während BK verschiedenen Gruppen angehören. Aus denselben Gründen muss 51 verworfen werden; hinter 51 hat C 46; 45 hat der Schreiber ausfallen lassen, vermuthlich, um die nochmalige Wiederholung von dem Leiden Christi, das einmal schon in 50, und wiederum in 51 erzählt worden war, zu vermeiden. Dass jedoch die beiden, 45 und 46, zusammengehören, ist durch die

Ueberlieferung in B und E, auch durch die in K, wo sie, obwohl durch einen Absatz getrennt, aufeinander folgen, hinlänglich bewiesen. Es handelt sich hier selbstverständlich nur um die Feststellung der Reihenfolge in der Vorlage; ich werde später zu beweisen versuchen, dass diese Gestalt nur eine Zusammenstellung von Stücken aus verschiedenen Quellen war. Die Homilie 48: „seit vielen Jahren sündigt das Volk, und darum müssen wir viel leiden u. s. w.“, ist auch zu verwerfen, denn sie passt gar nicht zu dem Tone der übrigen, vielmehr ist sie im Tone von 5 gehalten, und ist in der That auch in 5 enthalten, indem sich fast jeder Satz dort wiederholt findet. Dasselbe lässt sich auch gegen 6 einwenden, das in allen anderen Hss. neben 5 vorkommt, zu welchem es wahrscheinlich in näherer Beziehung steht. Auch spricht die Ueberlieferung gegen die Aufnahme der beiden, 48 ist an dieser Stelle nur in K und C enthalten, und 6 nur in C. 55 kann auf Grund der Ueberlieferung hier nicht aufgenommen werden.

Es bleiben also 4, 24, 44, 56, 45, 46, 47, die auch alle mit Ausnahme von 4 im Folgenden aufgenommen worden sind; 4 musste verworfen werden, weil es nur in der einen Hs. C vorkommt.

2. Die ursprüngliche Aufeinanderfolge war 24, 44, 47, 56, 45, 46, d. h. die von B.

Die Gründe dafür, dass 50, 51 verworfen werden, und dass 45 gleich hinter 56 gesetzt wird, sind schon oben auseinander gesetzt worden; es bleibt nur noch zu beweisen, dass 47 vor 56 und nicht hinter 46 zu setzen sei; dazu genügt eine Vergleichung mit den kirchlichen Gesetzen Cnuts c. 8 bis 20, Schmid, s. 258 ff., wo die zum Theil wörtliche Uebereinstimmung keine zufällige sein kann. Es ist zu vergleichen: 55^{11}—56^{2} mit Cnut c. 8, 56^{2} mit c. 9, 56^{3} mit c. 10, 56^{4-6} mit c. 12, 56^{6-9} mit c. 14, 56^{9-10} mit c. 15, 56^{10}—57^{1} mit c. 16, 57^{1-4} mit c. 17, 57^{4-6} mit c. 17 § 2, 57^{7-9} mit c. 13, 57^{9}—58^{6} mit c. 18, 58^{15-21} mit c. 20; unser Stück muss also auf eine Aufzeichnung, wahrscheinlich aber auf keine der überlieferten, dieser Satzungen zurückgehen, da das Umgekehrte

nicht denkbar ist; daraus folgt, dass in der Urhandschrift 56, entsprechend dem c. 20, auf 47, in welchem c. 8—18 enthalten sind, gefolgt sein muss.

3. Die Abschnitte 24—46 bilden kein einheitliches in sich abgeschlossenes Ganze, sondern zerfallen in zwei Theile, deren erster (I) die Stücke s. 48—55, deren zweiter (II) die Stücke s. 55—61 umfasst.

Freilich hat keine von den uns erhaltenen Hss. hinter *heofona rice,* 55^{9} auch nur einen Absatz; dass aber die Urhandschrift einen solchen gehabt haben müsse, geht schon aus dem Umstande hervor, dass CEK nicht dasselbe Stück folgen lassen, welches in B steht. Einen Absatz erwartet man hier auch aus inneren Gründen. Es wurden die Pflichten eines Christen aufgezählt, die Schrecken der Hölle dargestellt, und daran die Mahnung geknüpft, man solle sich von der Sünde abwenden, dann werde man das Himmelreich verdienen. Diese Gedankenwendung bildet einen ganz passenden Schluss. Ausserdem war, wie es scheint, das eine Stück, s. 48—55, in M enthalten; wenigstens stimmen Anfang und Schluss überein, wie aus Wanley, s. 191 zu ersehen ist. Es steht uns ferner nichts im Wege, s. 48—55 für ein in sich abgeschlossenes Ganze zu halten. Vorangeschickt ist eine allgemeine Mahnung, man solle an Gott glauben, und alles dessen eingedenk bleiben, was man bei der Taufe versprochen; Christus kam und starb für die Menschen, darum solle man sich zum Guten wenden; darauf folgt eine Specificirung der einzelnen Pflichten.

I, (s. 48—55) ist unabhängig von II, (s. 55—61), denn letzteres enthält zum Theil dasselbe wie I, besonders die Aufzählung der Almosen, Zehnten u. s. w., die wenn auch in knapperer Form schon in I stand. So lassen sich vergleichen 53^{6-8} mit 55^{10}—56^{2}, und 53^{9-15} mit 58^{1-6}; ferner wird die Geburt und das Leiden Christi in beiden erzählt. Bezeichnend für II ist die häufig wiederkehrende Anrede, *we biddađ and beodađ, we lærađ* u. s. w. Es ist dies auch ein Beweis dafür, dass der Verfasser von II eine Aufzeichnung von Gesetzen benutzt und in sein Werk einverleibt hat.

Wir haben also anzunehmen, dass in der **Urhandschrift** die Stücke in der Reihenfolge, wie sie im Folgenden gegeben werden, vorhanden waren; und dass sie durch Absätze, jedoch ohne Ueberschriften getrennt waren; solche Absätze fanden sich hinter 50^{13} (Schluss von 24), 51^{6} (44I), 51^{17} (44II = 9), 55^{9} (44III), 58^{14} (47), 60^{2} (56), 60^{14} (45). Diese Absätze konnten nun in einer Abschrift leicht verschwinden, selbst der einen Hauptabschnitt zwischen I, II andeutende Absatz konnte leicht in Wegfall kommen, wodurch Abschnitte entstanden, oder umgekehrt konnte einer oder mehrere von den Abschnitten mit Ueberschriften versehen werden, und so das Aussehen selbständiger Homilien gewinnen, wobei die Reihenfolge in späteren Abschriften leicht geändert werden konnte.

4. Der erste Theil, 48—55, rührt von Wulfstan her.

In den Worten, *is þeah mâ manna þonne þearf wære* u. s. w. 50^{11}, liegt ein Gedanke, der in 5, 6 fortwährend zum Ausdruck gelangt; einem zweiten Punkte, der hier hervorgehoben wird, dass man nämlich die Zehnten und andere Abgaben pünktlich entrichten solle, lässt sich das in 5 enthaltene, *and wê forhealdað æ̂ghwæ̂r godes gerihta ealles to gelôme*, S.R. 105^{28} zur Seite stellen. Das in 5 so häufig wiederkehrende *Utan don swa us mycel þearf is,* findet sich hier 49^{11}, 50^{1}, 52^{1}; auch kommt *uton* in anderem Zusammenhange in beiden wiederholt vor, z. B., $52^{3, 5, 11, 13}$, 54^{14}, u. s. w. Es lassen sich auch andere Stellen mit einander vergleichen: der Anfang, *understandað þæt ærest cristenra manna gehwylc ah . . . . mæste ðearfe,* mit 40^{13} *understandað þæt ælc cristen man ah micle þearfe*; 50^{4} *geðencan hwæt we behetan* u. s. w. mit 5 (S.R. 111^{216}); 50^{15}, *Ær ðam timan* u. s. w. mit 37^{9}; 52^{4} *ure ælc oðrum beode* u. s. w. mit 48^{10}; ferner 52^{12} und 55^{7} *don a to gode þæne dæl, þe we magon* mit 48^{8}; 53^{15} *ðær is ece bryne* u. s. w. mit 45^{20}; 53^{10}, *gelyfe se ðe wylle* in 5 sehr häufig. Beispiele von Allitteration, die allein freilich sehr wenig Gewicht haben würden, sind: 49^{1} *lare and lage,* 49^{2} *waldend and wyrhta,* 55^{6} *magan and motan.* Dazu kommen noch andere Rücksichten, die die obige Behauptung bestätigen. So spricht dafür

auch der Umstand, dass diese Schrift in drei Hss. vorkommt, die auch 1, 2, 5, 6 enthalten, und zum Theil neben diesen steht; ferner der Umstand, dass der Schreiber von C offenbar der Meinung war, dass sie von Wulfstan herrühre, indem er dessen Namen vorangestellt hat. Ich glaube mit diesen Gründen zwar keinen zwingenden Beweis erbracht, dennoch die Wahrscheinlichkeit dargethan zu haben, dass Wulfstan der Verfasser von I sei. Auf die Frage, ob diese Schrift überhaupt als Hirtenbrief bestimmt war, lässt sich keine Antwort geben, da mit der Verwerfung von 4 (*Wulfstan arcebisceop* u. s. w.) der einzige Anhalt verloren ging, der eine Entscheidung möglich gemacht hätte.

5. Der zweite Theil, s. 55—61, rührt nicht von Wulfstan her.

Es ist schon s. 16 darauf hingewiesen worden, dass die Abschnitte s. 55—58[21] mit den entsprechenden Sätzen in Cnuts Gesetzen eine zum Theil wörtliche Uebereinstimmung zeigen. Ferner ist 59[6]—60[2] auch in M auf Blatt 26 enthalten. Es scheint in dieser Hs. (M) eine Bearbeitung kirchlicher Bestimmungen gestanden zu haben, die auch an anderen Stellen mit dem Hirtenbrief übereinstimmt; die Anordnung ist jedoch eine andere, und viele Bestimmungen weichen ganz ab. Auch die Stelle 61[1—7] findet sich in M auf Blatt 25b. Die ersten Abschnitte 55[10]—60[2] (= Hom. 47, 56) sind somit nur eine Abschrift aus einer Sammlung kirchlicher Gesetze; und was den Schluss anbelangt, so mag 45 von dem Schreiber herrühren, oder auch anderswoher geschöpft worden sein, man kann indessen in Bezug auf den Verfasser nichts daraus schliessen. 46 stammt sicher aus einer anderen Quelle, da es auch in M enthalten ist. Solche Sätze kommen übrigens in den Gesetzen oft genug vor; Cnut I c. 18 (Schmid 264) enthält denselben Gedanken.

Das Ganze ist mithin nur eine fragmentarische Abschrift kirchlicher Vorschriften, und es ist kein Grund vorhanden, es Wulfstan zuzuschreiben.

§ 5.

Ueber das Verhältniss der Hss.

a) Ueber das Verhältniss der Hss., welche die Homilien 1, 2, s. 28—48, enthalten.

1. Die vier Hss. zerfallen zunächst in zwei Gruppen: die eine (X), umfasst die Hss. CE, die andere (Y) die Hss. BH.

28^{8} *ahefe* X, *hefe* Y.
28^{8} *gecyđ minum folce heora misdæda and lær* X, *gecyđ minum folce* Y.
28^{9} *þæt hy . . . . gecyrran* X, *þæt hit . . . . gecyrre* Y.
28^{11} *on domesdæge gescead agyldan* X, *gesc. ag. on d.* Y.
29^{10} *areccenne* X, *reccanne* Y.
29^{17} *se wæs Lucifer genemned* hinter *wlitig* X, hinter *geworhte* Y.
31^{9} *syđđan eac* X, *eac syđđan* Y.
32^{5} *generede* X, f. Y.
33^{9} *đonne* X, f. Y.
34^{4} *heahfæderas* X, *þa mæran heahf.* Y.
35^{10} *Ac eft* X, *And þa* Y.
35^{13} *And hy đa syđđan* u. s. w. X, *And of þam timan* u. s. w. Y.
36^{5} *weorđ þus late* X, *wæs nu þus niwan* Y.
36^{14} *þurh hæmedþing* X, f. Y.
37^{12}, 38^{13} *for ure neode* X, f. Y.
38^{9} *syđđan* X, f. Y.
38^{19} *hit geweorđ . . . þæt* X, f. Y.
39^{7} *gelyfc se đe wille* X, f. Y.
39^{11} *gyt* X, f. Y.
39^{18} *rađe syđđan* X, *sona* Y.
40^{2} *witodlice* X, f. Y.
40^{7} *Eala leofan men* X, *Ac* Y.
40^{10} *æt đam sylfum gode þe* X, *æt đam þe* Y. u. s. w.

2. X ist nicht aus Y geflossen, da an den folgenden Stellen X die richtigen Lesarten hat. 28^{11}, 35^{13}, 38^{19}; ferner ist 29^{17} die Stellung von *se wæs L. gen.* in X die ursprünglichere.

33[7] *swiđlic* X, *swiclic* B, *swilic* H.
36[11] *sylfwilles* X, *sylfwilles syđđan* (*he* B) Y.
36[12] *menniscnes* X, *menniscnesse* als Nom. Y.

Für die zweite Homilie ist die Gruppe Y nur durch B vertreten, da sie in H nicht enthalten ist; der Schreiber von B scheint jedoch seine Vorlage sehr genau wiedergegeben zu haben, was aus dem Umstande hervorgeht, dass B fast keine Abweichungen von der Gruppe X aufweist, die nicht von H getheilt werden; ich führe hier Abweichungen der Hs. B von X in der zweiten Predigt an, wo X das richtige hat.

43[10] *byrgene* X, *byrgenum* B.
45[18] *þæt is, þæt hy þonne* X, *þæt is þonne, þæt hy* B.
46[3] *þonne he gewurde* X, f. B.
46[5] *on þa witu* X, *on đam witum* B.
46[10] *woruldstruderas* X, *þas w.* B.
46[14] *geswice yfeles and* X, f. B.
47[12] *cunne* X, *mæge ođđon cunne* B.
48[6] *on urne drihten* X, f. B.
48[7] *hine* X, *God* B.
48[8] *bebodu* X, *beboda* B.
48[11] *gehwa* X, *hwa* B.

3. Y ist nicht aus X geflossen, da es an den folgenden Stellen abweichend von X das richtige bewahrt hat.

28[8] *gecyđ minum folce* Y, *gec. m. f. h. m. a. l.* X.
28[9] *þæt hit . . . gecyrre* Y, *þæt hi . . . gecyrran* X.
30[4] *helle* B, *hælle* H, *hylle* C, *hyll* E.
43[5] *earmlicestan* B, *earmlicast* X.
43[13] *eac arærde* B, *eac of deaþe arærde* X.
44[6] *we gelyfađ þæt h. g. sy.* Y, *and h. h. is and on cr. h. g.* X.
46[18] *-wunjađ* Y, *-wunađ* X.

4. Innerhalb der Gruppe X sind beide Hss. unabhängig von einander; E stammt nicht aus C, denn in vielen Fällen hat E die richtige mit Y übereinstimmende Lesart erhalten, während C. davon abweicht.

30[3] *hy* EY, f. C.
31[17] *adrencan* EY, *adrænctc* C.
32[10] *ofergeaton* EY, *forgeaton* C.

33^{18} *Leofan men* EY, *Men þa leofan* C.
34^{1} *weorđode* EY, *wurđodon* C.
36^{9} *geboren man* EY, *man geboren* C.
40^{3} *swylc edlean* .... ^{5} *habban* f. C; der Schreiber ist von dem einen *habban* zum zweiten übergesprungen.
42^{7} *mildheortnesse* .... ^{8} *his* f. C; der Schreiber ist von dem ersten *his* zu dem zweiten gesprungen.
42^{11} *geleafan* EY, *gefean* C.
43^{17} *ahredde* EY, *arærde* C.
46^{7} *sculan* jedesmal EY, *cumeđ, cumađ* C.
47^{11} *gefean* EY, *geleafan* C. u. s. w.

C stammt nicht aus E: das beweisen die folgenden Stellen, wo C mit Y übereinstimmt und E davon abweicht.

31^{15} *ælce* CY, *ælcan* E.
31^{18} *đære earce* CY, *đam e.* E.
32^{3} *mancynnes* CY, *manncynn* E.
34^{15} *him* CY, *đam* E.
35^{5} *Sedechiam* CY, f. E.
35^{7} *gebende and* CY, :: *bendan* E.
36^{1} *geargerimes* CY, *geargerynes* E.
41^{12} *wæs* CY, *wæs wide to farenne* E.
41^{13} *sungon* CY, *sungon and gesetton* E.
45^{1} *geseođ* CY, *ongytađ* E.
45^{5} *and eall hellwaru* CY, f. E.
45^{19} *đeofle* CY, *deoflum* E.
46^{5} *ealles* CY, *ealles to swyđe* E.
46^{13} *þe* CY, *þæt* E.
47^{18} *hæbbe eow* CY, *eow hæbbe* E.
48^{6} *micel* C, f. E. u. s. w.

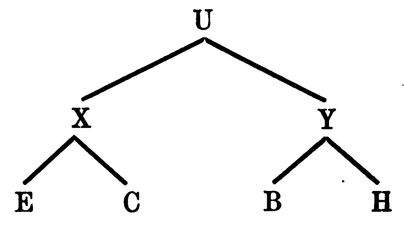
5. Innerhalb Y ist B nicht aus H geflossen: die Hs. H. ist viel jünger und die Sprache schon me. H stammt aber auch nicht aus B: da der Schreiber von H in so später Zeit schrieb, so übertrug er natürlich die Formen in die seiner Zeit, änderte, wo dies nöthig war, die Wortstellung, und ersetzte viele Wörter, die inzwischen ausser Gebrauch gekommen waren, durch andere; nichtsdestoweniger lässt sich die genaue Uebereinstimmung mit B sofort erkennen, denn an allen Stellen,

wo B von der Gruppe X abweicht, stimmt H zu B. mit den folgenden Ausnahmen.

30[15], 31[3] *godes agen bebod* B, *agen* f. HX.
32[9] *swiđe micle dare* B, *mycle dare* HX.
34[3] *Habraham* B, *Abraham* HX.
37[8] *of deofle geweald* B, *of deofles gew.* HX.
39[7] *georne þærto* B, *þærto georne* HX.
39[16] *dagas* B, *hwile* HX.

Von diesen würden die ersten fünf Fälle allein nicht genügen, um die Annahme einer anderen Vorlage als B für H nöthig zu machen; aber wenn man die Stelle 39[16], wo in B *dagas*, in HX *hwile* steht, in Betracht zieht, so scheint es sicher, dass in der Vorlage von H *hwile* gestanden hat. Zu dieser Stelle vergleiche man Matth. 24[22], Marc. 13[20]. Bei Marcus lautet es, *and gif drihten þas dagas ne gescyrte, nan flæsc ne wurde hal, ac for þam gecorenum, þe he geceas, he gescyrte þa dagas.* Auch im lateinischen Text heisst es, *et nisi breviasset dominus dies etc.* Wenn also *hwile* in der Urhandschrift stand, so lag es für einen Schreiber sehr nahe, dies in *dagas* zu ändern, nicht aber umgekehrt. Hätte hingegen *dagas* in der Urhandschrift gestanden, so wäre gar kein Grund zu einer Aenderung vorhanden gewesen, und dass die Schreiber von X und H selbständig darauf gekommen sein können, ist höchst unwahrscheinlich. H stammt mithin nicht aus B, sondern aus einer Hs. Y, die auch die Vorlage von B war, und die der Schreiber von B, abgesehen von den wenigen angeführten Fällen, sehr treu wiedergegeben hat.

Es lässt sich somit folgender Stammbaum aufstellen.



Der Umstand, dass 43[3] alle drei Hss. (H ist hi
mehr vertreten) *heofonas* für den Gen. Sg. haben, be

dass diese Form in der Urhandschrift gestanden hat; diese Schreibung kann jedoch von Wulfstan selbst herrühren (vgl. Anm. zu der Stelle), und es ist nicht nöthig, daraufhin ein Zwischenglied einzuschieben.

b) Ueber das Verhältniss der Hss., welche die Stücke s. 48—61 enthalten.

I, 1. Von den vier Hss. bilden die drei CEK eine Gruppe (Y) gegenüber der unabhängigen Hs. B.

52^{3} *and* Y, f. B.
52^{9} *oððe* Y, *oððon* B.
52^{17} *word and weorc* Y, f. B.
52^{18} *and* B, f. Y.
58^{15} *Utan don eac swa we gyt læran willað* Y, *And get ic eow læran wille* B.
58^{16} *And eallum* Y, *and æfre eallum* B.
58^{17} *eall þæt* . . . .^{19} *þearfe* f. Y.
58^{20} *and* Y, f. B.
58^{20} *swyðe* Y, *þæs for* B.
59^{6} *þrittigum* Y, *seofan* B.
59^{10} *þonne wite* . . . ^{11} *recce* Y, *þonne þolige* . . . *ælcere eardwununge and wræcnige of earde* u. s. w. B.
59^{16} *and tæcan him pater noster and credon* Y, f. B.
60^{6} hat B eingeschoben: *eal swa ic ær sæde.*

Ferner auch spricht für diese Gruppirung die Eintheilung in verschiedene Abschnitte mit besonderen Ueberschriften *to folce, to eallum f.,* versehen in Y; vgl. 50^{14}, 51^{7}, 52^{1} u. s. w.

Schliesslich hat B den Plural in den Singular geändert $58^{15, 21}$, $59^{6, 12}$.

2. Dass Y nicht aus B stammt, beweisen die Stellen $58^{15, 20}$, 59^{6}, 60^{6}, wo Y die richtige Lesart hat. Auch stammt B nicht aus Y, da an den Stellen 52^{17}, $58^{16, 17, 20}$, 59^{10}, die Lesarten in B die richtigen sind.

3. Innerhalb Y findet wiederum eine engere Gruppirung statt, indem CK (X) gemeinsame Abweichungen von BE aufweisen.

50^{5} *oððon* BE, *oððe* X.
52^{12} *and wiðstandan deofles larum eallum mægne* X, f. BE.
53^{16} *and* X, f. BE.
54^{2} *and* X, f. BE.
58^{17} *aræran* X, *ræran* BE.
61^{2} *þæt is þonne* X, *ðonne* BE.
61^{3} *þonne we witon fulgeorne þæt us forlætað* X, *þonne us forlætað* BE.
61^{5} *þæt* X, *hwæt* BE.
61^{5} hat hinter *sculon* die Worte *uton þæt geþencan oft and gelome* u. s. w. X, f. BE.

4. Aus den soeben angeführten Fällen geht ferner hervor, dass E nicht aus X geflossen sein kann.

5. Auch dass X nicht aus E stammt, wird bewiesen durch
50^{6} *wære* E, *wæron* XB.
50^{6} *and* E, f. XB.
52^{15} *rihtan* E, *rihtne* XB.
53^{1} *gebyrige* E, *gebyrjan* XB.
58^{22} *we* E, f. die übr.

6. Die beiden Hss. der Gruppe X sind unabhängig von einander.

K ist nicht aus C geflossen:
49^{5} *geworhte ærest* C, *æ. gew.* die übr.
50^{1} *willa* C, *willan* die übr.
52^{17} *Crist* C, *scrift* die übr.
53^{14} *andfeald* C, *anfeald* die übr.
59^{3} *wisjað* C, *wisjan* die übr.
56^{9} *sunnandæges* C, *-daga* die übr.
56^{10} *and we forbeodað* C, *and we beodaþ* K.
ferner weil 60^{3-14} in C fehlt.

Dass C nicht aus K stammen kann, beweisen die vielen Auslassungen, Einschiebungen und sonstige Abweichungen; schliesslich auch die zahlreichen Stellen, wo K den Sinn geradezu verdorben hat.
gegearnjan (häufig) K, *geearnjan* die übr.
55^{8} *leasuncga* K, *strudunga* CE.

49^{15} *geþaþode* K, *gelaðode* die übr.
50^{12} *ma ma ma* K, *þeah ma manna* die übr.
52^{15} *æþenþendom* K, *hæðendom* die übr.
53^{16} *ece and ece* K, *êce æce* die übr.
49^{15} *geearcod* K. *gegearwod* die übr.
50^{10} *ieogoþe* K, *geogoðe* die übr.
52^{19} *ieornlice* K, *geornlice* die übr. u. s. w.

II. Es empfiehlt sich, die Partie 55^{10}—58^{14} besonders zu untersuchen, da dieselbe in E fehlt, dafür aber in B zweimal vorhanden ist. Das zweite Mal (Bb) ist sie von dem Schreiber in eine ganz andere Homilie eingeschoben worden (Nr. 37), p. 47 z. 10—p. 52 z. 11.

1. Es sind hierbei 2 Gruppen zu unterscheiden: BBb (Z) und CK (X).

55^{10} *to eallum folce* (Ueberschr.) X. f. Z.
55^{10} *Leofan men, ælcne þara ic bidde, þe godes ege* u. s. w. X, *Utan gelæstan* B (Bb weicht ab).
56^{2} *heorðpening* Z, *rompænig* X.
56^{9} *eac eornostlice* Z, f. X.
56^{10} *And we beodaþ (forbeodað C) þæt* X, *And þæt* Z.
56^{12} *sy hit oðer fæsten,* an die falsche Stelle gesetzt X.
56^{12} *and frigedæges fæsten* X, f. Z.
56^{13} *and to Sancta* — 57^{1} *freols sy* f. X.
57^{1} *and ælc healic geflit* X, f. Z.
57^{4} *ær halgan dæge* X, nicht in Z.
57^{4} 14 X, 15 Z.
57^{4} *And beo* . . . 58^{14} es weicht X sehr bedeutend von Z ab.

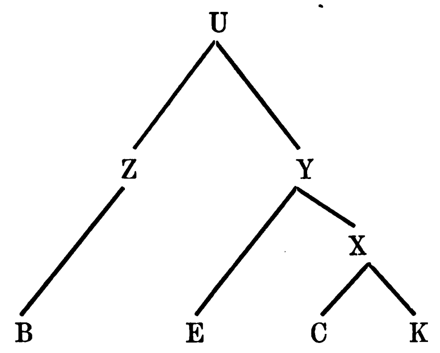
2. Die beiden Gruppen sind unabhängig von einander: Z stammt nicht aus X, da Z $56^{9,12,13}$, $57^{1,4}$ die richtigen Lesarten bewahrt hat. Dass X nicht aus Z stammt, geht freilich aus diesem Stück 55^{10}—58^{14} nicht hervor, wohl aber, dass X aus keinem von den beiden Vertretern von Z, BBb geflossen ist. Gleich hinter der Partie 50^{10}—58^{14} steht in Bb die Partie 53^{10}—54^{7}, und wenn wir letztere zu Hülfe ziehen, wozu wir berechtigt sind, da wir annehmen können, dass das Verhältniss der Hss. auch hierfür gleich ist, so lässt es sich beweisen, dass X nicht aus Z stammt.

53[12] *þonne læfað* BBb, *læfað* die übr.
54[1] *ðær is benda bite* u. s. w. BBb, f. in den übr.

Was aber von diesen kurzen Partien gilt, lässt sich auf die ganze Homilie ausdehnen, denn der Schreiber von B kann nur eine Vorlage für die ganze Homilie benutzt haben; somit ist B nicht direct aus U, sondern aus einem Zwischenglied Z geflossen.

Von M ist zu wenig erhalten, als dass wir seine Stellung zu den anderen mit Sicherheit ermitteln könnten.

Aus dem Vorhergehenden ergiebt sich folgender Stammbaum.



Wulfstan, bp. of Worcester, and abp. of York, d. 1023.

Incipiunt sermones Lupi episcopi.

Leofan men, us is deope beboden, þæt we geornlice
mynegjan and læran sculan, þæt manna gehwylc to gôde buge,
and fram synnum gecyrre. Se cwyde is swyđe egeslic, þe
5 god þurh þone witegan be þam cwæđ, þe godes folce bodjan
sculon, þæt syndon biscopas and mæssepreostas. He cwæđ be
þam, *clama; ne cesses, quasi tuba exalta uocem tuam et reliqua.*
Clypa hlude and ahefe up đine stemne and gecyđ minum folce,
þæt hit georne fram synnum gecyrre. Gyf đu þonne þæt ne
10 dest, ac forsuwast hit, and nelt folce his þearfe gecyđan, þonne
scealt þu ealra þæra sawla on domesdæg gescead agyldan, þe
þurh þæt losiađ, þe hy nabbađ þa lare and đa mynegunge,

In der schreibung bin ich E gefolgt, von BC sind alle varianten angegeben, von H alle ausser solchen mit đþ. [1] sermones *als überschrift H,* incip. sermonis L. e. *C* [2] Leofæ *H*|| us ƀ (*für* biscopum) *E* [3] myngjan *BH,* mingjan *C* || scylan *BH,* sculon *C* || gehwilc *C* || gode *BCH* [4] sinnum *C,* synne *H* || gecirre *C,* cherre *H* || cwide *BC* || swiđe *BC* [5] đonne *H* || đam *B* || folc *C* [6] scylan *BH* || syndan *B,* sindon *C,* beođ *H* || .ƀ. *E* || messepreostæs *H* || He cw. be þ. *f. E* [7] ne cesses — tuam *f. CH* [8] clipa *C,* clype *H* || lûde *H, dahinter* he cwæđ *E* || hefe *BH* || ûp *C. der accent ist von anderer jedoch wohl fast gleichzeitiger hand. Die mehrzahl der accente in C rühren von dieser hd. her und ich werde sie in der folge nur als acc. v. and. hd. bezeichnen, indem ich andere, die entschieden später sind, nicht berücksichtige.* || þine *BC* || stǣne *C,* stefne *H* || cuđ *H* || mynum *C,* mine *H* || *hinter* folce *steht* heora misdæda and lær *CE* [9] þæt *f. C* || hit] hi *C,* hy *E* || sinnum *C,* synne *H* || gecirran *C,* gecyrran *E,* cyrre *H* || and gyf *E,* gif *BC* || đu *ü. d. z. B.* [10] his] heora *C* || đearfe *B* || gecyþan *C,* cyđan *B,* cuþan *H,* gecyđan and synna gestyran *E* [11] alræ þare sawlæ *H* || đara (þ-*C*) *BC* || on d. *hinter* ageldan *BH* || -dæg: (*ras. von* e) *B* || gescad *C* || ageldan *B,* agildan *C,* agẙldan, *das* e *vom* 1 *gl. E,* agealdan *H* [12] hi *BC,* heo *H* || nabbæđ *H* || þa *BC* || myngunge *B,* mynegungæ *H*

þe hy beđorfton. Đes cwyde mæg beon swyđe gemyndiglic eallum þam, þe to þam gesette syn, þæt hi godes folce riht bodjan sculon, and folc ah eac myccle þearfe, þæt hi wære beon þæs cwydes, þe þæræfter gecweden is. He cwæđ, se witega, æfter þam: gyf đu godes folce riht bodast and đu hit gebigean ne miht to rihte, þonne gebyrhst đu þinre agenre sawle, and se đe woh drifđ and geswican nele, he sceal habban đæs ece wite.

Leofan men, ic bidde eow, þæt ge geþyldelice hlystan þæs, đe ic eow nu secgan wille. Hit is lang to areccenne þæt we on bocum ymbe godes wundra rædađ. Nu wille ic þeah be suman dæle scortlice hit eow sum asecgan. An is ece god, þe gesceop heofonas and eorđan and ealle gesceafta, and on fruman he gelogode on þære heofonlican gesceafte, þæt is on heofona rice, engla weredu mycle and mære. Đa weard þær ân þæra engla swa scinende and swa beorht and swa wlitig, þæt se wæs Lucifer genemned. Þa þuhte him, þæt he

[1] hi *C*, heom *H* || beþurfton *B*, beþorfton *C* || þes *C*, đeos *H* || cwide *BC*, *darüber wurde von me. hd. ein zweites* cwide *geschrieben und wieder radiert E*, wite *H* || mæ(i)g, *das* i *von späterer hd. E.* || swiđe *C* || gemyndelic *BH* [2] alle *H* || đam *B* || đam *(das zweite mal) C* || synd *B*, bêon *H* || hy *B*, heo *H* [3] scylan *B*, sceolon *H*, sculon and unriht forbeodan *E* || micele *BC* || *über* þearfe *steht als gl. von me. hd.* nede *E* || heo *H* || ware C, wærre *H* [4] cwides *BC* || þar *C* || icwæden *H* [5] gif *BC* || bod.] bitst *C* || þu *BC* || [6] gebîgan *das* i *aus* e *B*, gebigan *C*, begean *H* || þonne *f. H* || gebirhst *C*, burhst *H* || þu swa þeah *C* || þînre *B* || þine agene *H* [7] se] þe *H* || þe *C* [8] þæs *BC* || ece yrmđe on helle wite *über* yrmđe *ist von sp. h.* 7 *geschrieben und wieder radiert E.* ece wite on helle susle *C* || êce *B* [9] *der absatz fehlt in allen hss.* || Ic b. e. leof. m. *CE* || geþilde- *C*, iþulde- *H* || hlistan *C*, lystan *H* [10] þe *C* || long *H* || reccanne *B*, ræccanne *H* [11] bôcum *B* || ymbon *C*, embe *H* || wundræ *H* || rædæđ *H* || ic eow *H* [12] đeah *B*, swa þeah *hinter* be s. dæle *C* || sumon *C*, sume *H* || sceortlice *B* || eow *f. H* || *vor* An *steht* M̄ *E* || *am rande von me. hd.* lupi episcopi *E* [13] êce *B* || godd *H* || gescop *BC*, isceop *H* || alle gesceafatæ *H* [14] frumon *H*, *darüber von gleichzeitiger ae. hd.* frumđe *E* || þare *CH* || heofenlice gesceaftæ *H* [15] heofene *H* || englæ *H* || werudu *C*, werodu *H*, *darüber von me. hd.* ferde *E* || micle *B*, micele *C* [16] þar *C* || an *B* || þara *BC*, þare *H* || englæ *H* || briht *H* [17] þæt *f. in allen hss. vgl. anm.* || se (þe *H*) wæs L. genemned (inemned *H*) *hinter* geworhte *BH* || se *darüber von ae. hd.* þe *E* || genemnod *C* || þa þ. h.] þæt him þuhte *alle hss.*

mihte beon þæs efengelica, đe hine gescop and geworhte; and,
sona swa he þurh ofermodignysse þæt geđohte, þa hreas he
of heofonum and eall, þæt him hyrde, and hy gewurdan of
englum to deoflum gewordene, and heom weard hyll gegearwod,
5 and hi đær wunjađ on ecan forwŷrde. Æfter þam gescop god
ælmihtig ænne man of eorđan, þæt wæs Adam, and of Adames
anum ribbe he gescop him wîf to gemacan, seo wæs Eua
genamod; and to đam hy gesceop god ælmihtig, þæt hy and
heora ofspring scoldan gefyllan and gemænigfyldan, þæt on
10 heofonum gewanad wæs; þæt wæs ungerim, þæt đænon þurh
deofles ofermodignesse into helle behreas. Ac, sona swa deofol
ongeat, þæt mann to đam gescapen wæs, þæt he scolde, and
his cynn, gefyllan on heofonum, þæt se deofol forworhte đurh
his ofermodignesse, þa wæs him þæt on myclan andan, ongann
15 þa beswican and gelæran, þæt se man abræc godes bebod.
God lyfde Adame, þæt he moste brucan ealra wæstma butan

[1] beom *H* || đæs *B* || efenilicæ *H* || þe *BC* || gesceop *B*, iscop *H* || iwrohte *H* [2] swa sonæ swa *H* || -nesse *BCH* || geþohte *BC*, iđohte *H* || (a)hreas *das* a *von ae. hd. wie es scheint, darüber von me. hd.* feollon *E*, reas *BH* [3] heofenum *BH* || eal *C*, all *H* || *über* hyrde *als gl. von and. hd.* hærsumede *E* || heo *H*, *f. C* || gewurdon *BCH* [4] deofle *H* || iwordene *H* || him *C* || helle *B*, hylle *C*, hẙll *das* e *vom 1 gl. und darüber* helle *von me. hd. E*, hælle *H* || igearewod *H* [5] hy *B*, heo *H* || þær *B*, þar *C* || wunjæđ *H* || ecum *C*, ece *H* || forwyrde (-i-*C*) *BC*, forwurde *H* || iscop *H* [6] almihtig *H* || ǽnne *acc. v. and. hd.? C* || mon *H* || Adâm *B* [7] ane *H* || iscop *H* || wif *BCH*, (an) wîf *das* an *von and. hd. E* || mace *H* || seo] þeo *H*, *darüber von a. hd.* þæt *E* || Êua *acc. v. and. hd. C* [8] inemnod *H* || *über* to đam *steht von me. hd.* þerto ::: *E* || þam *BC* || hi *C*, *f. H* || gescop *BC*, iscop heom *H* || almihtig *H* || hi *C*, heo *H* [9] ofspryncg *B*, ofspringc *C* || sceoldan *BH* || gefillan *C*, fullen *H* || gemænigfealdan *BC*, monigfealden *H*, *durch* gemænigf. *ein strich von and. hd. E* [10] heofenum *BH* || gewanod *B*, iwônedH || ungerim(lic) *das* lic *von sp. hd. E* || đet *H* || þanon *BC*, þonon *H* || đurh *C* [11] ungemodig- *H* || hælle *H* || bereas *CH*, *darüber von me. hd.* feollen *E* || sonæ *H* || deofel *H* [12] man *C*, mon *H* || þam *C* || gesceapen *B*, ge iscapen *H* || sceolde *B* || and *f. E* [13] cyn *B*, cunn *H* || gefyllan *das* y *aus* i *C*, fullen *H* || heofenum *BH* || se] đe *H*, *darüber von and. hd.* þe *E* || defel *H* || -wrohte *H* || þurh *BC* [14] đet *H* || miclan *BC* || ondan *H* || ongan *BC*, ongân *H* [15] þâ *acc. v. a. hd. C* || ilæren *H* || se] þe *H*, *darüber von and. hd.* þe *E* || mon *H* || agen bebod *B*, bodum *H* [16] lifde *C*, lẙfde *das* e *vom 1 gl. darüber von and. me. hd.* gef. *E* || alræ *H* || wæstmæ *H* || buton *CH*

anes treowes wæstm; he him forbead, þæt he þæs næfre ne
abite; þa beswac deofol and forlærde his wîf ærest, and heo
hine syđđan, þæt hy abræcan godes bebod, and æ̂tan of đam
forbodenan wæ̂stme; and sona swa þæt wæs, þæt hi swa gedon
hæfdon, þa hæfdon hy forworhte hy sylfe and wurdon of þære 5
myrhđe aworpene, þe hy ær on wæron, and on þis wræclice
lif bescofene, and her syđđan on earfođan and on geswince
wunedon, and of heom twam is eall manncynn cumen. Heora
bearna ân gedyde syđđan eac þurh deofles lare deoflice dæde,
þæt wæs Câin; he ofsloh Abel his agenne brođor, and đa wæs 10
godes yrre þurh đa dæde ofer eorđan yfele geniwod. And
syđđan ââ, swa heora ofspringes and mancynnes mare weard,
swa deofol mâ and mâ manna forlærde and getihte to heora
agenre unþearfe swa æt nyhstan þæt hy to gode næfdon naþer
ne lufe ne ege, ac on ælce wisan hy þurh heora synna god 15
to þam swyđe gegremedon, þæt he let æt nehstan flôd gân
ofer ealne middaneard, and adrencan eal, þæt on worulde wæs
butan þam, đe on đære earce wæron; þæt wæs þæt an scyp,

[2] đa *BC* || þe deofel *H*, (þe) d. *das* þe *von and. hd.* *C* || wif *BC* [3] siđđan *C* || hi *C*, heo *H* || abræcon *BC*, abrecon *H* || bebodd *C*, agen bebod *B* || æton *BC* || þam *BC* [4] -bodenen *H* || hy *B*, heo *H* || idon *H* [5] hi *C*, heo *H* || forwyrhte *C*, -wrohte *H* || hi *C*, heom *H* || silfe *C*, sylfne *H* || þare *CH* [6] mirhđe *C*, murhđe *H* || iwurpæne *H* || đe *B* || hi *C*, heo *hinter* weron *H* || ær *BC* || weron *H* || wræc(lice) *das* lice *von and. gleichz. hd. E*, wrac-lice *H* [7] siđđan *C* || earfeđan *B*, arfođan *H* || swince *H* [8] wunedan *B*, -odon *CH* || him *C* || eal *C*, al *H* || mancyn *BC*, moncynn *H* || cuman *C*, (i)-cumen *das* i *von sp. hd. E*, icumen *H* || heoræ *H* [9] bearnæ *H*, *darüber von me. hd.* sune *E* || an *C*, anæ *H* || gedide *C* || eac syđđan *BH* || siđđan *C* || deofollice *C*, deofelice *H* [10] Cain *B* || agene broder *H* || þa *BC* [11] irre *C* || iniwod *H*, *darüber von me. hd.* ineowed *E* [12] â *B* || swa f. *C* || heoræ *H* || ofspryncges *B*, ofsprunges *H* || monc. *H* [13] deofel *H* || tyhte *H* [14] agene *H*, *darüber von me. hd:* owene *E* || unđ. *B* || nextan *BH*, nihstan *C*, nystan *und darüber von me. hd.* sone *E* || hi *C*, heo *H* || næfdan *B* || nađor *B*, -đer *C*, -þær *H* [15] lufu *C* || nê êge *C* || ælcan *E* || hi *C*, heo *H* || sinna *C*, synnan *H* [16] đam *BC* || swiđe *BC* || gegremedan *B*, -græmedon *C* || lêt *B* || nihstan *C*, nextan *H* || flod *dahinter ras. von etwa 3 bchst. B* [17] alne *H* || adrænete *C*, ondrencan *H* || eall *B*, al *H* || worlde *C*, weorlde *H* [18] buton *H* || đam *B* || þe *BC* || đare *CH*, đam *E* || arce *B*, arche *H* || đæt *das erste mal B* || đet *das zweite mal H* || scip *BC*

þe godd sylf gedihte Noe to wyrcanne, and on đam anum scype weard genered se gôda man Nôe and his đry suna and heora wif. Eall þæt æfre manncynnes elles wæs, eall hit adranc, and eall, þæt nu is, eall hit com of đam mannum,
5 þe on þære arce generede wæron; and đa syđđan þæt wæs, þæt se flod gesette and Noe and his suna landes geweald ahtan, hy gestryndan fela bearna, and of heora ofsprincge com, þæt eft weard folces unlytel. Đa dyde deofol þa gyt, ealswa he â ded, mannum mycle dare, he gedwealde eft mænigne
10 man to þam swyđe, þæt hy ofergeaton and forgymdon æt nyhstan heora drihten, and wurđedon þurh deofles lare mistlice gedwolþing, and worhton fela gedwimera on anlicnessum, and đærto abugan, and hy đærto gebædon, and wendon, þæt heom of đam come bôt and willa, þæs đe hy þonne wylnigende
15 wæron; swa hy dwelode deofol and adwealde. Hwæt, þa yrmingas nyston nâ, hu lytelice hy þonne deofol bepæhte, þe ma, þe þa witan, þe gyt on þa wisan deofles willan dreogađ

[1] god *BCH* || silf *C*, *f.* *H* || dihte *H* || Nôe *C* || wurcenne *H* || þam *B* || ane *H* [2] scipe *BC* || generod *CH* || se] þe H, *darüber von sp. hd.* þe *E* || goda *B*, godæ *H* || mon *H* || đri *aus* đreo *B*, þry *C*, đreo *H* || suna(n) *das* n *von me. hd. E*, sunæ *H* [3] heoræ *H* || eal *CH* || mancynnes *BCH*, manncynn *E* || all *H* [4] adrânc *acc. v. a. hd.?* *C*, adronc *H* || eal *C*, *f.* *H* || đet *H* || eal *C*, al *H* || þam *C* || monnum *H* [5] đære *B*, þare *CH* || arche *H* || generode *C*, *f.* *BH* || weron *H* || þa *BC* || siđđan *C* [6] se] đe *H* || Nôe *C* || sune *H* || londes *H* || weald *H* [7] ahton *BC*, æhton *H* || hi *C*, heo *H* || gestryndon *BC*, -eondan *H* || bearnæ *H* || heoræ *H* || ofspryncge *B*, ofsprince *C*, ofspruncge *H* [8] æft *H* || unlitel *C* || dide *C*, dude *H* || deofel *H* || git *C* || al- *H* [9] a *B* || monnum *H* || micele *C*, swiđe micle *B* || dære *H* || gedwelde *H* || æft *H* || mænine *E*, monigne *H* [10] mon *H* || swiđe *BC* || hi *C*, heo *H* || forgeaton *C*, oforgyton *H*, *über dem* ofer *schrieb eine gleichzeitige hd.* for *E* || -gimdon *C* [11] nextan *BH*, nihstan *C*, *darüber von me. hd.* sone *E* || drihtæn *H* || wurđodon *C* || mislice *BH* [12] gedwolþingc *C*, dweolþing *H* || wrohten *H* || dwimeræ *H* [13] þærto *B*, þar-*C*, đer-*H* || abugon *C*, bugan *H* || hi *C*, heom *H* || þærto *B*, þar- *C*, đer-*H* || bedæn *H* || wendan *H* [14] þam *BC*, đæt *H* || bot come *C*, bote come *H* || *über* bôt *als gl. von etwas späterer hd.* help *E* || willæ *H* || (alle) þæs, alle *vom 1 gl.?* *E* || þe *C* || hig *C*, heo *H* || wilniende *B*, wilnigende *H*, wilnende *E* [15] wæron *BC*, weron *H* || hi *C*, heom *H* || dweolode *H* || deoful *H* || *durch* hwæt *ein strich E* [16] yrmingæs *H* || niston *C*, nystan *BH* || na *BC* || litellice *C* || hi *C*, heom *H* || đone *CH* || se deofol *E*, deoful *H* [17] ma đe *B* || git *C* || đa *C* || deoofles *H* || dreogæđ *H*

ealles to wide. Deofol ah þurh godes geþafunge þæs geweald,
þæt he mot manna fandjan, hwæđer heora geþanc aht sy, and
hwæþer hi willan on godd anrædlice getruwjan, þe hy willan
þurh deofles lare awacjan. Ælc yfel cymđ of deofle, and ælc
broc and nan bot; þonne deþ he þeah swyđe lytelice, þær he 5
ongyt unwære menn, sent sona on hy sylfe, ođđon hwilum
on heora yrfe, sum swiđlic brocc, and đonne hwilum gehatađ
hy ælmessan þurh deofles lare, ođþon to wylle, ođđon to stane,
ođþon elles to sumum unalyfedum đingum, and đonne sona
for oft byđ þæt brocc liđre. La, for hwy þonne biđ hit swa, 10
buton forđam, þe se mann byđ þonne beswicen, and deofol
ah đa saule, butan he geswice and đe deoppor gebete þa
misdæde? Of deofle ne cymđ ænig oþer bôt, buton þonne he
hæfđ þæs mannes sawle beswicen, þonne geswicđ he þære
dare, þe he þam menn elles ær mid derede, and witod se đe 15
his broces bote secđ buton to gode sylfum and to his halgum
and to rihtlæcum, he dryhđ deofles wyllan and godes un-
willan. Leofan men, þa þa þæt wæs, þæt deofol þæt folc
swa mistlice dwelede, swa ic eow ær rehte, þa wæs þeah an

[1] alles *H* || swiđe *aus* wide *E* || deoful *B*, -el *H* || geđaf-*B*, þafunge *H* || đæs *B* [2] mot *hinter* fandjan *H* || monnæ *H* || hwađer *C* || geđanc *B*, þanc *H* || æht beo *H* || *hinter* sy *üb. d. z. von gleichz hd.* ođđe naht *E* [3] hwæđer *B*, hwaþer *C* || hy w. *B*, heo wullan *H* || god *BC*, gode *H* || treowjan *H* || hi *C*, heo *H* || wullæn *H* [4] awâcjan *BC*, *darüber von and. hd.* god ascunjan *E* [5] deđ *BC* || þeh *B* || swiđe *C* || litelice *C* || þar *C*, þer *H* [6] ongit *B*, -gitt *C* || -ware *C*, -wærre *H* || men *BCH* || sænt *C* || sonæ *H* || hi *C*, heom *H* || silfe *C* || ođđe *CH* [7] swiclic *B*, swilic *H* || broc *BC*, brôc *H* || þonne *BC* || gehatæđ *H* [8] hi *C*, heo *H* || ođđon *jedesmal B*, ođđe *jedesmal CH* || wille *C*, welle *H* [9] ælles *H* || unlifedum *C*, unalẙf- *das* e *von and. hd.* *E* || þingum *BC* || þonne *C*, *f. BH* || sonæ *H* [10] biđ *BC* || broc *BCH* || liđre *aus* lyđre *E*, þe liþre *C* || hwi *BC* || þonne *hinter* biđ hit *C*, *hinter* swa *H* [11] butan *B* || se] đe *H* || man *BC*, mon *H* || biđ *BC* || đonne *C*, þenne *H* || deofel *H* [12] þa *C* || sawle *BCH* || buton *C* || þe *BC* || deopor *H* [13] ǣni *acc. v. a. hd. C* || ođer *BC* || bot *BC* || þenne *H* [14] monnes *H* || đære *B*, þare *H* [15] dære *H* || đe *C* || men *BC* || ealles *C*, alles *H* || dærede *H* || wito(e) *das* e *von and. hd: und durch das* o *ein strich (um es in* d *zu verwandeln?)* *H* || se]þe *H* || þe *C* [16] butan *B* || (to) gode *E* || silfum *C* [17] drihđ *BC* || willan *BCH* [18] Men þa lêofan *C*, leofæ mên *H* || đa đa *C*, þa þe *H* || deofel *H* || folc þa *H* [19] mislice *BH* || dwelode *BC* || ǣr *C* || ræhte *H*, *darüber als gl. von sp. hd.* sæide *E* || þeh *B*, þa þeah *H*

mægđ, đe æfre weorđode þone sođan godd, and seo asprang
of Seme, se wæs Noes yldesta sunu; and of đære mægđe com
se mæra mann Abraham, þe man on bocum fela ymbe rædeþ.
And of đam mæran Abrahame comon heahfæderas; and of his
5 mæran cynne eac coman þa witegan, þe cyddan Cristes tocyme;
and đam sylfan cynne god sylf sette lage and Moyse bebead,
þæt he hy be đære lage wisjan scolde. Se Moyses wæs godes
sylfes gespeca, and se Moyses wæs eac þæs rihtcynnes. And
of đam sylfum Abrahames cynne com eft Judea cynecynn;
10 and đæra cyninga sum hatte Dauid, þe of đam cynne asprang,
se weard swyđe mære man ægđer ge for gode ge for worulde,
and of his cynne eft com Scā Maria, Cristes modor, and þæt
Dauides cynn þeah wel oftost ââ ealswa him to gebyrede.
And swaþeahhwæđere sume þa, đe his cynnes wæron, and
15 æfter him đæs rices weoldon, mishyrdan gode swyþor, þonne
hy beþorftan. Sume hy wurdon æt nyhstan swa þurh deofol

---

[1] *über* mægđ *von me. hd.* folc *E* || þe *BC* || weorđade *B*, wurđodon *C*, wurđode *H*, *darüber von sp. hd.* wurđade *E* || sođen *H* || god *BCH* || sêo *C*, þeo *H* || asprong *H* [2] Sême *BC* || se] þe *H* || Nôes *C* || synæ *H* || þære *B*, đare *CH* [3] se] þe *H*, *darüber* þe *von sp. hd. E* || mære *H*, *darüber von me. hd.* muchel *E* || man *BC*, mon *H* || Habraham *B* || mæn *aus* man *C*, mon *H* || fela ym-] ymbe fela þinga *C* || embe *H* || rædađ *C*, redæþ *H* [4] þam *BC* || mære *H* || Abrahâme *C* || coman *C*, comen (-æn *H*) þa mæran *BH* || -fæderæs *H* [5] comen *H* || cyddon *B* [6] þam *BC* || silfan *C*, sylfe *H* || silf *C* || Moysi *H* || bead *H* [7] hi *C*, heom *H* || þære *B*, þare *CH* || lage *f. C* || gewissjan *C* || sceolde *H* || Se] Đe *H*, *darüber von sp. hd.* þe *E* [8] silfes *C* || gespreca *BC*, ispæcæ *H* || se] þe *H*, *darüber von sp. hd.* þe *E* || -cunnes *H* [9] þam *B* || silfum *C* || cynnes *H* || Judêa *B* || cynecyn *BC*, kinecûnn *H* [10] đara (þ- *C*) *BC*, đæræ *H* || cynincga *C*, -ngæ *H* || đe *C* || þam *B* || asprong *H* [11] se] þe *H*, *darüber von sp. hd.* þe *E* || swiđe *BC* || mon *H* || *hinter* for gode *steht* ge for monne *H* || worlde *C*, weorlde *H* [12] æft *H* || moder *H* [13] cyn *B* || (ge) þeah *das* ge *von einer etwas späteren hd. E* || wel o. ââ] selost ââ *und darüber von etwas sp. hd.* best æure *E* || ââ £ *H* || al *H* || gebirede *C* [14] đeah *B* || weron *H* [15] him] đam *und darüber von and. hd.?* him *E* || þæs *BC* || weoldan *BH* || mishyrdon *B*, and mishirdan *das* and *später nachgetr.? C*, mishyrdan *das* e *vom 1. gl. und darüber* hersumede *von etwas sp. hd. E* || swyđor (-i-*C*) *BC* [16] hi *C*, heom *H* || beđorfton (-þ-*C*) *BC*, beþeorftan *H* || hi *C*, heo *H* || nextan *BH*, nihstan *C* || đurh *C* || deofel *H*

ahyrde, þæt hi næfdon to gode nađer ne lufe ne ege, swa
swa hy scoldan, ac đurh deofles lâre unriht lufedon ealles to
swyđe, and æt nyhstan þæt folc đa weard swa wid god for-
worht, þæt he let faran hæþenne here and forhergjan eall þæt
land, and đone cyningc Sedechîam, þe þa wæs on Judea lande, 5
mân gebând, and ealle þa duguđe, þe on þam earde wæs,
man ofsloh odþon gebænde and lædde hi ût of earde, and
fullice lxx wintra syđđan on ân wæs se đeodscype eall geđeo-
wod under heora feonda gewealde; swa ford hy wæron wid
god þa forworhte. Ac eft æfter þam ymbe lxx geara, þæs đe 10
seo hergung wæs, Cyrus hatte Persa cyning; se gefreode, ealswa
god wolde, eal þæt iudeisce folc, þe þa on lîfe wæs, and let
hy faran ham to heora earde, and hy đa syđđan geornlice
agunnan rædes gyman, and hit agann mid heom godjan georne,
and of heora cynne syđđan geboren weard ealra bearna betst, 15
þe æfre geboren wurde, þæt wæs ure drihten Crist, þe eallum
manncynne com to đearfe of đæs mæran mædenes innođe,
Sancta Marian. And þa, đa þæt wæs, þæt Crist geboren

---

[1] ahyrde *das a von and. hd. auf ras.* *E* || hy *B*, heo *H* || næfdan *C* || nađor *H* || nê êge *acc. v. and. hd.?* *C* [2] hi *C*, heo *H* || sceoldan *B*, -on *H*, scoldon *C* || þurh *BC* || lare *BC* || -edan *B* || alles *H* [3] swiđe *BC* || nextan *BH*, nihstan *C* || þa *BC* || forwroht *H* [4] faren *H* || hæđene *BH* || eal *C*, all *H* [5] þone *BC* || cyning *B*, kining *H* || Sedechiam *H*, *f.* *E* || londe *H* [6] man geband *BC*, mon gebond *H* || alle *H* || dugeđe *H*, *darüber vom 1. gl.?* men *E* || đam *BC* || wes mon *H* [7] ođđon *B*, ođđe *CH* || gebende and *B*, ::bendan *E* || hy *B*, heom *H* || ut *BC* || of heora *C* [8] hundseofontig *B* || wintræ *H* || siđđan *C* || an *C* || se] đe *H* || þeodscipe *BC* || eal *C*, all *H* || geđeowad (-þ-*C*) *BC*, geđeowæd *H* [9] heoræ *H*, *f.* *C* || feondæ *H* || hi *C*, heo *H* || weron *H* [10] þa *f.* *H* || forwrohte *H* || Ac eft] And þa *BH* || ymbe *f.* *H* || hundseofontig (-seofen- *H*) *BCH* || gearæ *H* || þe *C* [11] seo] đe *H* || Cirus *BCH* || hatte *hinter* persæ king *H* || cyningc *C* || se] þe *H* || gefreoda *E* || al *H* [12] wealde *H* || eall *B*, all *H* || đa *B* || life *BC* || læt *H* [13] hi *C*, heom *H* || faren *H* || heoræ *H*, *f.* *E* || and hy—[18] Marian] And of þam timan, þe seo (þeo *H*) hergung wæs, ymbe (embe *H*) six hund geara (-ræ *H*) and six and feowertig (feowertigæ *H*) geara (-ræ *H*) Crist weard geboren (iboren *H*) eallum (alle *H*) middanearde to miclum (mycele *H*) helpe. *BH* || hi *C* || þa *C* || siđđan *C* [14] agunnon *C* || giman *C* || ongan *C* [15] siđþan *C* [17] manc- *C* || þearfe *C*, *darüber als gl. von and. hd.* helpe *E* || þæs *C* || mædenes *das i von sp. hd.* *E* [18] þa þa *BC*, đa đe *H* || þæt wæs þæt *f.* *BH* || iboren wæs *H*

weard, þa wæs agan geargerimes fram þam timan, þe Adam
ærest gescapen wæs, feower þusend and hundteontig and þreo
and sixtig geara, þæs de bec secgad. Nu is mænig ungelæred
man, þe wile þencan, hu þæt beon mæge, þæt se, de gescop
5 on fruman ealle gesceafta, þæt he weard þus late geboren,
swa ic eow nû areht hæbbe. Ac ic wylle eow gyt cudlicor
secgan, þæt ge hit magon þe swutelicor ongytan; he wæs
æfre sod godd and is and ââ bid, and he gescop þurh his
godcundan mihte ealle gesceafta lange, ær he sylf geboren
10 mann wurde, fordam he næs na ær mann, ær he for ealles
middaneardes alysednesse sylfwilles menniscnesse underfeng,
þurh þæt clæne mæden Sancta Marian. Seo menniscnes is
wundorlic ymbe to smeagenne; full mycel wundor hit wæs,
þæt þæt mæden gebær cild, þe næfre nahte þurh hæmedþing
15 weres gemanan. Ac se de hæfd rihtne geleafan and understent
godes mihta, he mæg ful georne witan, þæt hit wæs gode
yddæde, þa he hit swa gedon habban wolde. Ær he wæs sod
godd on godcundnesse, and næs na mann, ac nu he is ægder
ge sod godd ge sod mann, and nis æfre æniges mannes mæd,

[1] agân *C* || -gerynes *E* || from *H* || tîman *H* || þe] de *H* [2] gesceapen *B* isceapen *H* || feower — [3] geara] anni .$\overline{\text{IIII}}$. & .c. lx .III *C*, anni .$\overline{\text{IIII}}$. milia & .c. lx .III. *E*, $\overline{\text{IIII}}$ .c. lx .III gearæ *H* [3] *vor* þæs de *haben* and eac (êâc *H*) god eaca *BH* || dæs þe *C* || secgæd *H* || monig *H* || unlæred *H* [4] mon *H* || mæge *das* æ *aus* e *B*, mage *H* || se] de *H*, *darüber von sp. hd.* þe *E* || þe *C* || iscop *H* [5] alle isceaftæ on frummæ *H* || *über* fruman *von gleichz. hd.* frumde *E* || weard þus l.] wæs nu þus niwan (-æn *H*) *BH* || ib- *H* [6] nu *BC* || iræht *H*, *am rande vom 1. gl.?* itold *E* || wille *BC* || git *C* || -licar *B* [7] þe *f.* *C* || swutollicor *C*, swytelucor *H* || -gitan *C*, -gytæn *H* [8] god *BCH* || â *B* [9] alle *H* || gesceaftæ longe *H* || silf *C* || man geboren wurde *C*, iboren wæs to monne *H* [10] man *B* || fordan þe *H* || man *BC*, mon *H* || alles middæn- *H* [11] alesednesse *C*, *über dem* y *steht vom 1. gl.* e *E* || silfwilles *C*, sylfw. syddan he *B*, sylfw. syddan *H* || mænnisc- *H* || -fengc *C* [12] þet *H* || mæidan sanctæ maria *H* || seo] þeo *H*, *darüber von sp. hd.* þeo *E* || menniscnesse *BH* [13] wunderlic embe *H* || *über* sm- *steht von me. hd.* þenchen *E* || ful *BCH* || micel *BC* || wunder *H* [14] mægdon *H* || child *H* || næhte *H* || þ. hæm. *f.* *BH* || -þingc *C* [15] wæres imanan *H* || se] de *H* || þe *C* || geleafæn *H* || -stont *H* [16] mihte *H* || *über* georne *steht von me. hd.* wel *E* || det *H* [17] ẙddæde *das* e *vom 1. gl. E*, ful eddæde *H* || da *B* || gedôn *B*, idon *H* [18] god *BCH* || nan *C* || man *BC*, mon *H* [19] god *BCH* || ge] and *H* || man *BC*, mon *H* || monnes *H*

þæt he þa godcundnesse asmeagan cunne; ac us is þeah mycel þearf, þæt we ââ habban rihtne gelêafan on god ælmihtigne, þe us ealle gescop and geworhte; he wæs æfre efenmihtig, and he gyt is, and he â swa byđ buton ælcum ende. La, hû mihte god ælmihtig wiđ manncynn mildra gewurđan, þonne hê wæs, þa þa he asende his agen bearn of heofonum nyđer to eorđan, and her wearđ man geboren to þam þingum, þæt he mid his agenum feore mancynn alysde of deofles gewealde and of helle wite? Ær đam timan næs æfre ænig mann on worulde swa mære, þæt he on ân ne sceolde to helle, swa he forđfaren wæs; and þæt wæs ærest for Adames gewyrhtum. Ac wundorlice swyđe geeadmedde Crist hine sylfne, þa he menniscnesse underfeng, and swa on þære menniscnesse wæs seo godcundnes bediglod, þæt he þurh eadmetta on his menniscnesse eal adreah, þæt mann deđ, butan synne anre. Đa he cild wæs, eall hine man fedde, swa man ođre cild fedeđ; he læg on cradole bewûnden ealswa ođre cild dođ, hine man bær, ođ he sylf gân mihte. Đurh ælc þing seo menniscnes adreah, þæt hyre to gebyrede; hine þyrste hwylum and hwilum hingrode, he æt and dranc, and ægđer he þolode ge cyle ge hætan. Eall seo menniscnes þolode, þæt menn to gebyrede,

[1] cynne *H* || ac *f. CE* || þeh *B* || micel *BC* [2] â *B* || habben *H* || geleafan *BC* || alm- *H* [3] alle *H* || isc- *H* || iwrohte *H* [4] git *C* || ââ *C* || biđ swa *BH* || biđ *C* || butan *B* || æghwilcum ênde *C* || And la hû *E*, M̅ hu *C* || hu *B* [5] alm- *H* || mancyn *BC*, moncynne *H* || myldre *das* e *auf ras. C*, mildræ *H* || wurđan *H*, geweorđan *B* [6] he *BCH* || þa đa *C* || asænde *C*, sende *H* || hys *C* || agene sunu *H* || heofenum *BH* || niđer *B*, nyþer *C* [7] her] he *H* || mon ibor- *H* || đam *B* [8] agene *H* || mancyn *BCH* || alẙsde *das* e *vom 1 gl. E* || deofle *B* || wealde *H* [9] hælle *H* || þam *B* || man *BC*, mon *H* [10] worlde *C*, weorlde *H* || an *B* || scolde *C* || hælle *H* [11] -faran *C* || gewirhtum *C*, wrihtum *H* [12] wunder- *H* || swiđe *BC* || gêêadm- *C*, geeadmette *B*, geædmette *H* || silfne *C* || þa he for ure neode *CE* [13] -fengc *C* || đare *CH* || mænnisc- *H* || seo] đeo *H* [14] -nesse *H* || ædmettæ *H* [15] al *H* || adreh *B*, adrêh *H* || man *BC*, mon *H* || buton *CH* || âne *H* || þa *C* || child *H* [16] eal *B*, al *H* || mon *jedesmal H* || fædde *H* || ođer *C* || child *H* || fædeđ *H* [17] cradule *C* || bewunden *BC*, -dæn *H* || al *H* || ođer child *H* || mon ber *H* || ođ đæt *C* [18] silf *C* || gan *BC* || mæhte *H* || þingc *C*, þîng *H* || seo] þeo *H* || -nesse *H* [19] hire *BC* || -birede *C*, -burde *H* || þirste *C* || hwilum *BC* [20] ǣtt *C* || đolode *C*, -ade *B* || cile *C*, ceole *H* [21] hæte *H* || Eal *C* || seo] þeo *H* || -nesse *H* || đolade *B* || men *BH*, m̃ *C*

forđam þe he wæs sođ man þurh his medrengecynd; and he
þeah, swa hit mæđ wæs, fægere forđwerd, swa þæt hit com
to đam, þa he þære ylde wæs, þæt he geceas him leorning-
cnihtas, þa he þæt wolde, and đa he sylf gelærde and gewissode
5 ymbe ealles folces þearfe, swa his willa wæs, and heom bebead,
þæt hy geond ealne middaneard syđđan bodjan scoldan rihtne
geleafan; and đurh mænige wundra, þe he worhte, he eac
geswutelode, þæt he wæs and is sođlice godes sunu, and
syđđan æfter þam, þa se tima com, þæt he for eall manncynn
10 þrowjan wolde, þa sæde he his đegnum fore eal, hu hit ge-
wurđan scolde, and hit sona æfter þam ealswa âeode. Judeisc
folc þurh deofles lâre hine forrædde, and ân his agenra cnihta
hine belæwede to deaþe. Hit wæs đeah eall geworden, swa
he sylf wolde, and þæt wæs swutol þæs đriddan dæges, þa
15 he of deađe arâs, þa he cydde, þæt he æ̂r mihte ful eađe deađ
forbugan, gyf he swa wolde; ac he alysde ûs þurh his deađ
of êcan deađe and geswutelode mid his æriste, þæt he hæfđ
us gerymed rihtne weg to ecan life; and he rađe eft þa gyt
þæt furđor geswutelode; hit geweard ymb .xl. daga, þæs þe
20 he of deađe aras, þæt him com of heofonum ongean mycel

[1] -đan *H* || mon *H* || med(d)rengecynd *das zweite* d *von and. hd. C*, moder-cynde *H* [2] þêah *C* || *über* mæđ *steht von me. hd.* riht *E* || forđward *B*, and forđweard *C*, forđweard *H*, *am rande vom 1. gl.* forđward *E* [3] þam *C* || đære *B*, on đare *C*, þare *H* || ẙlde *das* e *vom 1. gl. E* || ceas *H* || leorningcn- *C* [4] đet *H* || þa *BC* || silf *C* || lærde *H* || gewisode *C*, wissode *H* [5] emben alles *H* || willæ *H* || bead *H* [6] hi *C*, heo *H* || alne *H* || siđđan *C* || sceold- *B* [7] þurh *B* || monige wundræ *H* || wrohte *H* [8] geswutulode *C*, swutelode *H* [9] siđđan *C*, *f. BH* || þa *f. C* || timæ côm *H* || al *H* || mancyn *BH*, mancynn *C* [10] đa *B* || þegnum *C*, đægn- *H* || foran *C* || eall *BC*, all *H* || geweorđan *B*, iwurđan *H* [11] sceolde *B* || sonæ *H* || đam *B* || aeode *B*, oneode *C*, *über dem* â *steht von me. hd.* forđ *E* [12] lare *BC* || *am rande von me. hd.* fordemde *E* || an *BC* || agene *H* || cnyhta *C* [13] belæwde *BC* || deađe *BC* || þeh *B* || eal *C*, al *H* || iworden *H*, geworden for ure neode *CE* [14] silf *C* || swutelod *H* || þrid- *B*, þryd- *C* || đa *B* [15] aras *B*, ârâs *C* || đa *C* || cudde *H* || ær *BC* [16] -bugon *H* || gif *BCH* || alẙsde *das* e *vom 1. gl. E* || us *BC* [17] ecan *BC* || geswutulode *C*, swytelode *H* || ariste *H* [18] gerimed *C*, irumed *H* || wæg *H* || raþe *C* || đa *B* || git *C*, gẙt *das* e *vom 1. gl. E* [19] geswutulode *C*, swutelode *H* || hit geweard *f. BH* || ymbe *B*, ymbon *C*, embe *H* || dagæ *H* || đe *B* [20] arâs *B* || þæt *f. BH* || heofenum *BH* || micel *BH*

engla werod, and he mid þam werede to heofonum ferde, and
đærto gerymed hæfđ us eallum rihtne weg, gyf we sylfe þæs
geearnjan willađ, and đanan he eft to his dome cymđ. Đonne
is us mycel þearf, þæt we eac þæt understandar, þæt hit to
đam dôme nu georne nealæcđ, þe he sylf to cymđ; forđam 5
þonne he wile æt us witan, hu we him geleanod habban, eall,
þæt he for ûs þolode, and we witan to sođe, þæt hit þærto
georne nealæcđ, forđam þe we habbađ gecnawen fela þæra
fortacna, þe Crist sylf foresæde, þæt cuman scolde; and eac
he sæde for myclan egsan, þe gyt toweard is; he sæde, þæt 10
æfter þisum fæce gewurđan sceall swa egeslic tima, swa æfre
ær næs, syđđan þeos woruld geweard; Antecristes tima biđ
æfter đysum, and nu swyđe rađe his man mæg wenan, and
đurh hine gewyrđ swa micel gryre, swa næfre ær on worulde·
ne geweard. Eall middaneard biđ þurh hine gedreht and 15
gedrêfed and eal hit forwurde, gyf god his hwile ne scyrte;
ac godd hine fordeþ þe raþor, forđam þe he wile gebeorhgan
þam đe him sylfum syn gecorene and gecweme. And rađe

---

[1] englæ *H* || wered *B* || werode *C* || heofenum *BH* [2] þærto *B*, þarto *C*, đerto *H* || irymed *H* || allum *H* || wæg *H* || gif *BCH* || silfe *C* [3] earnjan *BCH* || willæđ *H* || þanan *B*, -on *C*, đonon *H* || æft *H*, *f. E* || hys *C* || cymeđ *H* [4] micel *BC*, êâc mycel *H* || þearf] neod *H* || eac *f. H* || þæt *f. B* || -standen *H* [5] þam *C* || dome *BC* || georne nu *H* || neahlæceđ *H* || silf *C* || forđan *H* [6] þonne — witan] đe he wule witan æt us þonne *H* || geleanod] igolden *H*, *am rande von me. hd.* igeolden *E* || hæbben *B* || eal *C*, al *H* [7] us *BC* || đol- *B*, geþolode *C* || gelife se đe wille, we witan *C*, gelyfe *(über dem* y *ein* e *vom 1. gl.)* se þe w. we w. *E* || sođan *C* || georne þærto *B* || þarto *C*, đer- *H* [8] -læceđ *C*, genealæcđ *B*, neahlæceđ *H* || forđan *CH* || habbæđ icnawan *H* || đara (þ- *C*) *BC*, þare *H* [9] -tacnæ *H* || silf *C* || cumen *H* || sceolde *H* || êâc *H* [10] miclan *B*, micclan *C* || egesan *BH* || get *B*, gẙt *das* e *vom 1. gl. E*, *f. C* || toward *B* [11] þysum *B*, þissum *H* || fæce git *C*, fæce gyt *das* e *vom 1. gl. (ich werde dieses* e *nicht mehr anführen) E* || sceal *BCH* || -lice *H* || timæ *H* || næfre *C*, (n)æfre *E* [12] næs *aus* nes *E* || siđđan *C* || worold *C*, weorld *H* || timæ *H* [13] þisum *BC*, đissum *H* || swiđe *BCH* || mõ *H* [14] þurh *BC* || gewurđ *CH* || grure *H* || nefre *H* || worlde *CH* [15] Eal *CH* || -geard *C* [16] gedrefed *BC*, gedræfed *H* || eall *B*, all *H* || gif *BCH* || hwile] dagas *B* || gescyrte *BC* [17] god *BCH* || -deđ *BC* || rađor *B* || forđan *H* || gebyrgan *B*, gebeorgan *C*, geburgan *H* [18] þe *BC* || silfum *C* || sŷn *C*, beođ *H* || icorene *H* || icwæme *H* || rađe syđđan] sona *B*, sonæ *H*

syđđan æfter þam, þæs đe us bec secgaþ, gewyrđ se micla
dôm, and đeos woruld geendođ; on þam dome witodlice sceal
manna gehwylc habban swylc edlean, swylc he on lîfe ǽr
geearnode; đa, þe godes willan her wyrcađ, þa sculan þonne
5 habban ece blisse on heofona rîce, and đa, þe her nu deofle
fyligađ, and his unlarum, þa sculon þonne mid deofle faran
on êce forwŷrd helle wites. Eala leofan men, utan we don,
swa us mycel þearf is, lufjan godd eallum mode and eallum
mægene, and healdan his bebodu georne, þonne geearnige we
10 us ece blisse æt đam sylfum gode, þe leofađ and rixađ, a butan
ende. Amen.

De fide catholica.

Leofan men, dođ swa eow mycel þearf is, understandađ,
þæt ælc cristen man ah micle þearfe, þæt he his cristendomes
15 gescead wite, and þæt he cunne rihtne geleafan rihtlice under-
standan. Wac biđ þæt geđanc on cristenum men, gyf he ne
cann understandan þurh rihtne geleafan þæne, þe hine gescop
and geworhte, and gyf he nele geleornjan, þæt he cunne, þæt

[1] siđđan *C* || đæs þe *C* || bêc *BH* || sæcgađ *B*, secgađ *C*, -æđ *H* || gewurđ *CH* || se] þe *H* || miccla *C*, micle *H* [2] dom *BC* || þeos *BC* || worold *C*, weorld *H* || -dađ *BCH* || đam *C* || witodlice *f. BH* || scal monne *H* [3] gehwilc *C* || swylc edlean — [5]habban *f. C* || *über* edlean *steht von sp. hd.* mede *E* || swylce *das zweite mal B* || life ær *B* [4] and đa þe *E* || wurcæđ *H* || scylan *B*, scolen *H* [5] habban þenne *H* || êce *BH* || -fena *B*, -fonæ *H* || rice *C* || þa đe *BC* [6] fyljađ *B*, filigađ *C*, fylgjæđ *H* || scylan *B* [7] ece *C* || forwyrd *BC*, -wurd *H* || hælles *H* || wîtes *H* || Eala l. m.] Ac *BH* || uton *CH* || dôn *B* [8] micel *BC* || þearf] nyd *H* || lufjan we *C* || god *BCH* || mid alle *H* || alle *H* [9] mægne *BC* || hys *C* || beboda *B*, bodum *H* || *über* georne *vom 1. gl.?* wel *E* || þenne earnige *H* [10] ûs *H* || êce *BH* || þam *BC* || sylfum gode *f. B* || silfum *B* || leofæđ and rixæđ *H* || â *BH* || buton *CH* [11] amen *f. CE*

Von den drei hss. BCE sind alle varianten angegeben, ich bin in der schreibung E gefolgt. [12] Item sermo de fide *als überschr. E* || fîde *B* [13] micel *BC* [14] micele *C* [16] Wâc *B* || geþanc *BC* || gif *BC* [17] can *BC* || understandân *(für* understândan?*)* *E* || đone *B*, þone *C* || đe *C* [18] gif *BC* || leornjan *C*

ælc cristen man huru cunnan sceal, pater noster and credan.
Forđam mid þam ođrum sceal ælc cristen man hine to gode
gebiddan, and mid þam ođrum geswuteljan rihtne geleafan.
Crist sylf sang pater noster ærest, and þæt gebedd his
leorningcnihtum tæhte; and on đam godcundan gebede syn 5
.VII. gebedu mid þam se, đe hit inwerdlice gesingđ, geærndađ
to gode sylfum, ymbe æfre ælce neode, þe man beđearf, ađor
ođđon for đisum lîfe ođđon for đam toweardan. Ac hu mæg
þonne æfre ænig man hine inweardlice to gode gebiddan,
buton he inwerdlice on god hæbbe rihtne geleafan. Leofan 10
men, ures drihtnes agene leorningcnihtas, ær hy toferdan, eal
swa heom beboden wæs, cristendom to bodjanne, hy geswutelodon
rihtne geleafan, and sungon *credo in deum* for trymmincge and
for mynegunge þæs sođan geleafan; and þæne geleafan mot
ælc đæra rihtlice cunnan and anrædlice healdan, þe geearnjan 15
wile ece myrhđe æt đam sođan gode, þe leofađ and rixađ in
ealra worulda woruld a butan ende, amen.

Leofan menn, understandađ swyđe georne, þæt ge æfre
habban rihtne geleafan on ænne ælmihtigne god. An is êce
god, fæder ælmihtig, þe gescôp heofonas and eorđan and ealle 20
gesceafta. On þæne we gelyfađ, and on his sunu, urne drihten
Crist, and on þone halgan gast, þæt is eall an sođ godd,
fæder and sunu and halig gast. Ealle þa đry naman befehđ
an godcund miht, and is untodæled an êce godd, waldend and

[1] credo *C* [3] geswutuljan *C* [4] silf *C* || gebed *BC* [5] synd *B*, sind *C* [6] seofan *B*, seofon *C* || and mid þam *CE* || þe *C* || inweard- *BC* || gesincđ *C* || geærendađ *B*, he geerdađ *C* [7] silfum *C* || æfre ymbe *C* || se man *CE* || beþearf *BC* [8] ođđe *jedesmal C* || đysum *B*, þisum *C* || life *BC* [10] inweardl- *BC* || Leofan m. *f. B* [11] drihtenes *C* || leorninccn- *C* || hi *C* || ferdon *BC* [12] wæs wide to farenne *E* || hi *C* || geswuteloden *B*, -tulodon *C* [13] sungon and gesetton *E* [14] for *f. C* || myngunge *B*, minegunge *C* || and *f. B* || þone *C* || geleafa *E*, *f. B* [15] þara *BC* [16] þam *BC* || sođan *das* a *aus* e *E* || in e. w. w. *f. B* [17] worlda world *C* || â *B* || buton *C* || amen *f. B*

[18] *als besondere überschriften* sermo *(davor ras. von 2 bchst.* de?) *C*, item sermo *E* || kein absatz *B* || men *B*, m̃ *C* || swiđe *C*, *f. E* [19] Ân *C*, forđan an *E* || ece *C* [20] gescop *BC* || heofenas *B* [21] đone *C* || gelifađ *C* || and þæt *E* [22] eal *C* || god *BC* [23] Hali *C* || þry *BC* [24] nutodæled *C* || ân ece *C* || god *BC* || wealdend *B*

wyrhta ealra gesceafta. Eac we gelyfađ and georne witan,
þæt Crist, godes sunu, is ægđer ge sođ godd on godcundnesse,
ge eac sođ man þurh đa menniscnesse, þe he underfeng þurh
his modor Sancta Marian for ealles mancynnes neode and for
5 ealles middaneardes alysednesse. Eal mancyn wæs þurh deofles
lare ær þam beswicen and forworht into helle wite; ac god
ælmihtig đurh his mildheortnesse, þa þa he wolde mancynn
of deofles gewealde ahreddan, þa sende he his heahencgel
Gabriel to đam mæran mædene Sancta Marian, and he hyre
10 gecydde, þæt heo scolde geberan godes sunu. And, sona swa
he þæt word gecwæþ, and heo hit mid geleafan underfeng,
þa wearđ heo þurh haligne gast on innođe geeacnod and mid
þam cilde wearđ sona, and þæt gebær, đa hit þæs tima wæs,
eallum middanearde to sođan helpe. Hit weox þa syđđan and
15 đeah on menniscnesse, swa his sylfes willa wæs, ođ se tima
côm, þæt he furđor openlice cydde þurh đa wundra, þe he
worhte, þæt he wæs sođlice godes sylfes sunu. Hit is on
hrædinge earfođrecce, hwæt he gesawenlicra wundra geworhte,
ær þæt mæste gewurde. He hælde blinde and deafe and
20 dumbe and mistlice gebrocode, and arærde mænigne man of
deaþe, and æt nyhstan let on him sylfum þæt mæste wundor
gewurđan, þæt is, þæt he geþafode, swa he sylf wolde, þæt
hine man to deaþe forrædde; hine man band and hine man
swang and æt nyhstan on rode aheng and him ægđer þurh-
25 draf mid isenum næglum ge fet ge handa; and swa đa Judeas

---

[1] gelefađ *B*, gelifađ *C* [2] god *BC* [3] þa *B* || -fengc *C* [4] Maria *E* [5] Eall *B* [6] đam *C* [7] þurh *BC* || mildh. — [8] his *f.* *C* || -cyn *B* [8] (an)wealde *das* an *von and. hd.* *E* || engel *BC* [9] hire *B* [10] sceolde *B* [11] gecwæđ *BC* || and *f.* *C* || geleafan] gefean *C* || -fengc *C* [12] geêâcnod *C* [13] þa *BC* || þæs *f.* *CE* [14] *hinter* helpe *steht* đæt (þ- *C*) wæs ealra bearna betst, þe æfre geboren wurde (*über* wurde *von me. hd.* was *E*) *CE* || siđđan *C* [15] þeah *BC* || silfes *C* || ođ đæt *C* [16] com *BC* || gecydde *C* || þa *B* [17] sođlice *f.* *C* || silfes *C* [18] hrædincge *C*, rædinge *C* || gesewen- *C* [19] *hinter* gewurde *haben* he gehwyrfde (*darüber als gl. vom 1. gl.* turnde *E*) wæter to wine *CE* [20] mislice *B* || mæni(g)ne *das* g *von and. hd.* *E* [21] deađe *BC* || and *f.* *E* || nextan *B*, nihstan *C* || silfum *C* [22] -wurđon *C* || silf *C* [23] deađe *BC* || and he geđafode (-þ-*C*) þæt hine *CE* || and þæt hine *CE* [24] nextan *B*, nihstan *C* || hine on *C* || ahengc *C* || đurh- *C* [25] þa *B*

þurh deofles lâre þa menniscnesse tó deađe acôman, and hine
man syđđan on eorđan bebyrigde. Hu mihte æfre mare wundor
gewurđan, þonne þæt wæs, þæt, se đe ah geweald heofones
and eorđan and ealra gesceafta, se let hine sylfne for ure
neode þam earmlicestan deaþe lichamlice acwellan? Ac hit 5
wearđ þeah mancynne to mycelre þearfe, forđam þe we ealle
wurdan þâ alysede mid his deorwurđan blôde of deofles ge-
wealde, and he þæt đurh his godcundan mihte eac þa ge-
swutelode. On þam sylfum fæce, þe se mennisca lichama on
byrgene læg, he abræc þurh his godcundan mihte helle geata, 10
and đone deofol gewylde and of helle ut gelædde ealle þa,
đe him sylfum gecweme wæron; and đæs þriddan dæges of
deađe aras, and mænige eac aræerde, þe lange ær deade wæron.
Đa he geswutelode, þæt he ah ægđer geweald ge lifes ge
deaþes, and eac þær wæs þa swytol, þæt he ær mihte wiđ 15
deađ gebeorgan and deađ forbûgan, gyf he swa wolde. Ac
he ahredde us þurh his deađ of ecan deađe and gerymde us
wêg to ecan life. We agan nu geweald, hwæþer we geearnjan
willan þe êce lîf and êce blisse, þe êcne deađ and endelease
yrmđe. Witodlice witan we moton, hu we Criste geleanjan 20
eal, þæt he for ûs and for ure lufan þâfode and đolode.
Leofan men, æfter his æriste, syđđan he of deađe arisen wæs,
he com to his đegnum and hy gegladode and feowertig daga
her on eorđan wunode and hine sylfne ywde swa oft, swa
he wolde, and his apostolum bebead, þæt hy syđđan faran 25

[1] lare *BC* || acoman *BC* [2] siđđan *C* || bebirgde *C* [3] gewyrđan *B* || þe *C* || heofonas *alle Hss.* [4] hyne silfne *C* [5] earmlicast *CE* || deađe *BC* [6] þeh *B* || micelre *BC* || -þon *C* [7] wurdon *C* || þa *C*, *f.* *B* || alysde *C* || blode *BC* [8] þurh *C* || đa *C* || geswutulode *C* [9] đam *C* || silfum *C* || men(n)isca *das zweite* n *später nachgetragen* *C* [10] byrgenum *B*, byrgenne *C* [11] þone *BC* || gewilde *C* || (ge)lædde *E* [12] silfum *C* || gecweme and gecorene *CE* || þæs *C* [13] eac of deaþe (-đe *C*) *CE* || đe *C* [14] þa *C* || geswutulode *C* || ægþer *B* [15] deađes *BC* || þar *C* || swutol *BC* [16] gebyrgan *B* || -bugan *BC* || gif *BC* [17] aredde *B*, aræerde *C* || of þam *C* [18] weg *BC* || to đam *C* || hwæđer *B*, hwađer *C* [19] êce lif *B*, ece lif *C* || ece *C* || ecne *B*, ece *C* || -lêase *C* [20] Witodl. *f.* *B* || motan *B* [21] eall *B* || us *BC* || uran *CE* || þafode *B*, geþafode *C* || þolode *BC* [22] Leofan men *f.* *E* || hys *C* || siđđan *C* [23] þegnum *BC* || hi *C* || .xl. *C* [25] hî *C* || siđđan *C*

scoldon geond ealne middancard bodjende and lærende rihtne geleafan, and þæt hy fulljan scoldon þa, đe rihtne geleafan underfon woldon; cwæđ, þæt ælc đæra, þe on rihtan geleafan þurhwunode and fulluht underfenge, gehealden wurde wiđ
5 deofles dare; and on đam .xl. dæge he astah to heofonum and đær on his wuldre wunađ and rixađ. Leofan men, we gelyfađ, þæt halig geladung sy ealra cristenra manna to anum rihtan gelêafan, and þæt đa sŷn gode leofe, þe þurh anfeald gedanc hine lufjađ and herjađ. And we gelyfađ, þæt haligra
10 gemana sy; halige men habbađ gemanan her on lîfe on godum dǣdum and hy habbađ eac gemânan on þæm toweardan þurh đa edlean, þe heom þonne god gyfđ. And we gelyfađ, þæt synna forgyfenes sy, ærest þurh rihtne geleafan and đurh fulluht, and eft þurh synna behreowsunge. And we gelyfađ, þæt ærist
15 sy on domesdæge ealra manna. And we gelyfađ, þæt ece lîf sŷ; forđam ealswa þa godan habbađ ece lîf on myrhđe, swa habbađ þa yfelan and þa forwyrhtan êce lîf on yrmđe and đæs æfre ænig ende ne cymđ. Đam yrmingan wære micle betere, gif hit beon mihte, þæt hi swa deade wæron, þæt hy
20 đa yrmđa leng næfdan, þonne hi swa lîf hæfdon, þæt hi þoljađ êce yrmđe. Heora lîf nis naht, buton seo mæste yrmđ, þe æfre

---

[1] sceoldan *B*, scoldan *C* [2] hi *C* || sceoldan *B*, scoldan *C* || þe *C* [3] -fôn *B* || woldan *BC* || þara *BC* [4] -wunede *B* || fulwiht *C* [5] *hinter* dare *steht* and wiđ helle wite *CE* || feowerteogeđan (-gođan *C*) *BC* || heofenum *B* [6] þær *B*, þar *C* || wûnađ *acc. v. and. hd. C* || L. m. *f. C* || wê *acc. v. and. hd. C* [7] gelifađ *C* || hâli *acc. v. and. hd. C* || sy *f. C* || ânum *acc. v. a. h. C* [8] geleafan *C* || þa *B*, þâ *acc. v. a. h. C* || syn *BC* || ânfeald *acc. v. a. h. C* [9] geþanc *BC* || herigađ *C* || And we — [10] sy] and haligra huslung is and on cristendome haligra gemâna *CE* [10] gemânan *acc. v. a. h. C* || life *BC* [11] dædum *BC* || hi *C* || gemanan *BC* || þam *BC* [12] êdlean *acc. v. and. hd. C*, *darüber als gl. v. and. hd.* mede *E* || gifđ *BC* || gelifađ *C* || sinna *C* [13] -gifennes *B*, -gifnes *C* || þurh *BC* [14] sinna *C* || gelifađ *C* [15] sy *f. C* || -dæg *C* || gelifađ *C* || êce *acc. v. a. h. C* [16] lif *BC* || sy *BC* || lif *BC* || mirhþe *C* [17] îfelan *acc. v. a. h. C* || forworhtan *BC*, *darüber von a. h.* fordemde *E* || ece *B*, êce *acc. v. a. h. C* || lif *BC* || yrmþe *C* [18] þæs *BC* || æ. æ.] næfre *C* || ênde *acc. v. a. h. C* || þam *C* || ŷrming *acc. v. a. hd. C* || micele *C* [19] bêtere *acc. v. a. h. C* || hy *B* || þæt] þonne *C* || hi *C* [20] þa *BC* || næfdon *B*, hæfdon *das* h *aus* n *C* || hy *B*, hi æfre *C* || lif *BC* || hy *B* || ađoljađ *B* [21] æfre þa êce *C*, æfre êce *E* || lif *BC* || butan *B*

geweard, and is rihtor to taljanne to êcan deađe, þonne to ænigum lîfe. Eala leofan menn, hwæt, we georne geseođ and gelomlice gecnawađ be đam tacnum, þe Crist sylf foresæde, þæt hit nu georne nealæcđ to þam dome, þe he sylf to cymđ, and we witan, þæt đærto gesamnod wyrđ eall heofonwaru and 5 eall eorđwaru and eall hellwaru, and sceall þonne manna gehwylc gescâd agyldan ealra þæra dæda, þe he her adrêah ær on life. Ne wyrđ þær bedîhlad þæt dihlyste geþanc, þe æni man æfre geđohte, buton hit ær geandet and gebet wære. Eall middaneard biđ þonne on dæg byrnende, and eall mancyn 10 sceall þænne of deađe arisan and đurh þæt fŷr to đam dome faran; and se biđ swyđe clæne ælcere synne, se đe þæne bryne đurhfærđ unbesencged. Đær biđ þonne on dæg gryre se mæsta, forđam þurh godes mihte biđ eal astyred ge heofonwered ge eorđwered ge hellwered, and eal hit biđ bifjende and 15 cwacjende. Ac đær gewyrđ đurh godes mihte rađe toscaden þæt wered on twa, and sculan þa forwyrhtan, þe her on lîfe gode nôldan hyran ac deofle fyligdon, þonne eac habban, þæt hy ær gecuron; đæt is, þæt hy þonne sculon to helle faran mid saule and mid lichaman and mid deofle wunjan on helle 20 witum. Đær is êce bryne grimme gemencged, and đær is êce

[1] taljenne *BC* || êcan *acc. v. a. h. C* [2] life *BC* || geseođ] ongytađ *E* [3] þam *C* || silf *C* || foræ *C* [4] þæt] and *C* || hyt *C* || nu *f. B* || neâlæcđ *acc. v. a. h. C* || đam *B* || hê silf tô *acc. v. a. h. C* [5] witon *B* || þær *B*, þar *C* || eal *C* [6] eal *jedesmal C* || and e. hellw. *f. E* || helwaru *C* || sceal *BC* [7] gehwilc *C* || gescead *B* || agildan *C* || þara *BC* || dæde *E* || adreah *BC*, *am rande vom 1. gl.?* dude *E* [8] þar *C* || bediglod (-ad *C*) *BC* || digleste *BC* [9] ænig *B* || geþohte *BC* || butan *B* [10] Eal *C* || eal *C* [11] sceal *BC* || þonne *BC* || þurh *BC* || fyr *B*, fir *C* || þonne to þam *C* || biđ þonne *CE* [12] swiđe *C* || sinne *C* || þe *C* || þonne *BC* || brÿne *das* u *vom 1. gl.? E* [13] þurh- *BC* || unbesænged *C*, -senced *E* || đar *C* || grire *C* [14] eall *B* || astired *C* || ge *f. C* || heofen- *B*, hêofonawerod *acc. v. a. h. C* [15] êorđanwerod *acc. v. a. h. C* || hêllwerod *acc. v. a. h. C* || eal *f. B* || bîfj- *acc. v. a. h. C* [16] cwâcjende *acc. v. a. h. C* || þær *B*, þar *C* || þurh *BC* || -sceaden *B* [17] werod *C* || scylan *B*, sculon *C* || -worhtan *C* || life *BC* [18] n. gode hyr- (gehyran *C*) *CE* || noldan *B*, noldon *C* || heran *B* || fyligden *B*, filigdon *C* || eac *f. C* || habban hîg *C* [19] heo *B*, hig *C* || þæt *C* || þonne þæt hy *B* || hi *C* || scylon *B* [20] sawle *BC* || -hamon *C* || deoflum *E* [21] þar *C* || ece *B*, êce *acc. v. a. h. C* || brine *C*, *über dem* y *ein* u *von and. hd. E* || gemænged *C* || þær *B*, þar *C* || êce *acc. v. a. h. C*

gryre, þær is wanung and granung and a singol sorh. Wa þam, þe þær sceal wunjan on wite; him wære betere, þæt he æfre on worulde man ne gewurde, þonne he gewurde. Nis se man on lîfe, þe areccan mæge ealle þa yrmđa, þe se gebidan
5 sceal, se þe on đa witu ealles behreoseđ, and hit is ealles þe wyrse, þe his ænig ende ne cymđ æfre to worulde. Đyder sculan mannslagan and đider sculan manswican; đider sculan æwbrecan and đa fulan forlegenan; đider sculan mânsworan and morđwyrhtan; đider sculan gitseras, ryperas and reaferas
10 and woruldstruderas; đider sculon þeofas and đeodscađan; đyder sculon wiccan and wigleras, and, hrædest to secganne, ealle þa manfullan, þe ǣr yfel worhton and noldan geswican ne wiđ god þingjan. Wa heom þæs siđes, þe hi men wurdon. Ac do nû manna gehwylc, swa him mycel þearf is, geswice
15 yfeles and bete his misdæda þa hwile, þe he mage and mote, god is swyđe mildheort and wile swyđe gemildsjan and mycel forgyfan þam, þe mid inwerdre heortan yfeles geswicađ and geornlice betađ. Ac wa đam, þe on yfele þurhwunjađ and nan þing ne betađ, hi sculan witodlice mid ealle forweorđan.

---

[1] grire *C* || đar *C* || wân. a. grân. *acc. v. a. h. C* || â *acc. v. a. h. C* || singal *BC* || Wâ *acc. v. a. h. C* [2] đam *B* || þar *C* || he *f. C* [3] næfre *C* || worlde *C* || þ. he gew. *f. B* [4] life *BC* || *über* areccan *vom 1. gl.?* tellen *E* [5] đe *B* || þas *C*, đã *B* || witũ *B* || ealles to swyđe *E* || bereoseđ *BC* [6] ǣni ænde *acc. v. a. h. C* || worlde *C* || Dider *B* [7] scylan *B*, cumeđ *aus* cymđ *C* || mansl. *B*. mânsl. *acc. v. a. h. C* || þider *BC* || scylan *B*, cumađ *C* þider *C* || scylan *B* [8] ǣwbr. *acc. v. a. h. C* || þa *BC* || fûlan *C*, fule *E* || forlêgenan *acc. v. a. h. B* || þider *BC* || scylan *B*, sculon *C* [9] þider *B*, đyder *C* || scylan *B* || gîtseras and *acc. v. a. h. C* || rŷperas *acc. v. a. h. C* [10] worldstruteras *C*, þas woruldstruderas *B* || þider *B*, þyder *C* || scylan *B* || þêofas *acc. v. a. h. C* || þeodsceađan *B*, þêodscaþan *acc. v. a. h. C*, *darüber vom 1. gl.* utlawas *E* [11] đider *B* || scylan *B* || wigeleras *B*, wîgleras *acc. v. a. h. C* || râdost *das* a *aus* æ *und acc. v. a. h. C* || (is) to *E* [12] mânf. *acc. v. a. h. C* || đe *C* || ær *BC* || noldon *C* [13] *über* þingjan *vom 1. gl.* bidden *E* || Wâ *acc. v. a. h. C* || siþes *C* || þe] þæt *E* || heo *B*, hî *acc. v. a. h. C* [14] nu *BC* || gehwilc *C* || him] hit *CE* || micel *BC* || gesw. y. and *f. B* [15] ælces yfeles *C* || mæge *C* [16] swiđe *das 1. mal B, jedesmal C* || mildsjan *B* || micel forgifan *BC* [17] đe *C* || inweardre *C* [18] wâ þam đe *acc. v. a. h. C* || ŷfele *acc. v. a. h. C* || -wunađ *CE* [19] þingc *C* || bêtađ *acc. v. a. h. C* || hy *B* || scylan *B*, sculon *C* || -wurđan *C*

Eala, eala, gesælig biđ þæt wered, þe þonne on domesdæge
asyndred wyrđ fram deofles gemânan, þæt syn þa gesæligan,
þe god lufjađ and his bebodu gehealdaþ; hi sculon þonne þæs
êce lean habban; heom þonne on dæg Crist sylfa to clypađ
and luflice geþancađ, þæs þe hi on life him rihte gehyrdon. 5
And he rađe æfter cweđ ođrum worde to đam, þe his willan
ær gefremedan: 'farađ nu', he cwæđ, 'mid me into heofona
rîce, þæt eow is gegearwod to ecan edleane eowres geswinces,
þe ge for minum lufan ǣr on worulde adrugan'. And hy
đonne farađ mid gode sylfum and mid his englum on êcne 10
gefean heofona rices, đær is mærđ and myrhđ and ece blis.
Nis æfre ænig man, þe sylf geþencan cunne ođþon ođrum
areccan mæge, hwylce þa mærđa and đa myrhđa syn, þe god
on heofonum gegearwod hæfđ þam, đe his willan gewyrcđ her
on lîfe; and se đe to þam gesælig biđ, þæt he to đam mær- 15
đum and to þam myrhđum cymđ, ne ateorjađ hy him æfre,
ac he hy symle hæfđ mid gode sylfum and mid his englum.
Nu ic hæbbe eow archt rihtne geleafan; se đe hine aht þisses
tweođ and his gelŷfan nele, ne cymđ he æfre to godes rîce,

---

[1] êala *jedesmal, acc. v. a. h. C, über dem zweiten* a *jedesmal ein o vom 1. gl. E* || gesǣli *acc. v. a. h. C* || werod *C* || þônne *acc. v. a. h. C* || domdæge *E* [2] asindred *C* || gemanan *B* || synd *B*, sind *C* [3] gehealdađ *C*, healdađ *B* || hy *B* || scylan *B* || þæs *f. B* [4] ece *B*, êce *acc. v. a. hd. C* || *über* lean *vom 1. gl.* mede *E* || dǣg *acc. v. a. h. C* || tô *acc. v. a. h. C* || cleopađ *B* [5] lûflice *acc. v. a. h. C* || geþâncađ *acc. v. a. h. C* || đe *B* || hy *B*, hîg *acc. v. a. h. C* || lîfe *acc. v. a. h. C* || rihtlice *C* [6] hrađe *B* || cw̃ æfter *C* || þam *C* [7] ǣr gefremodon *acc. v. a. h. C* || nû *acc. v. a. h. C* || cweđ *B*, cw̃ *C* || mê *acc. v. a. h. C* || heofena *B* [8] rice *BC* || êow *acc. v. a. h. C* || êcan *acc. v. a. h.? C* || *über* edleane *vom 1. gl.* mede *E* [9] lûfan *acc. v. a. h. C* || ær *B*, ǣr *acc. v. a. h. C* || wôrlde *acc. v. a. h. C* || adrugon *B* || hi *C* [10] þonne *BC* || silfum *C* || hys *C* || êcne *acc. v. a. h. C* [11] gefean] geleafan *C* || heofena *B* || đar *C* || mǣrđ *acc. v. a. h. C* || êce *B*, *acc. v. a. h. C* [12] mæge ođđon cunne ođđon *B* || ođđon *B*, ođđe *C* [13] hwilce *C* || þa *BC* || mirhđa *C* || synd *B* [14] heofenum *B* || -gearwad *B*, -gêarwod *acc. v. a. h.! C* || þe *B* || gewyrcađ *E* || hêr *acc. v. a. h. C* [15] life *BC* || đam *BC* [16] đam *BC* || atêorađ *acc. v. a. h. C* || hi *C* || þânan forđ ǣfre *acc. v. a. h. C*, þanan f. æfre *E* [17] hê *acc. v. a. h. C* || heo *B*, hi *C* || simble *B* [18] Leofan men nu *C* || eow hæbbe *E* || þe *C* || âht *acc. v. a. h. C* || þyses *B*, þîses *acc. v. a. h. C* [19] tweonađ *C* || gelefan *B*, gelyfan *C* || næfre *C* || rice *BC*

gyf he on þam geendađ; and se đe đonne rihtne geleafan
hæfđ and his ealles gelyfđ, þæs đe ic rehte, þæt đurh god
geweard and gyt gewurđan sceal, gif he þurhwunađ on þam
rihtan gelêafan and god georne lufađ and his bebodu gehealdeđ,
5 he þæs habban sceal êce edlean on godes rîce. Utan forđam
don, swa us micel þearf is, habban ââ on ân on urne drihten
rihtne geleafan and lufjan hine eallum mode and eallum
mægene and healdan his bebodu georne and dôn to gôde
þæne dæl, đe we þurh godes fultum magan, and ælces yfeles
10 georne geswican, and ænig man ođrum ne bêode butan riht,
þæt is, þæt gehwa ođrum beode, þæt he wille, þæt man him
beode. Se byđ wel cristen, þe þis gehealdeđ, and gyf we
þis gehealdaþ, þonne geearnige we, þæt we habban motan
ece lîf on đam toweardan lîfe and êce blisse mid gode sylfum
15 a butan ende. Amen.

Sermo ad populum.

Leofan men, understandađ, þæt ærest cristenra manna
gehwylc ah ealra þinga mæste đearfe, þæt he cunne riht

[1] gif *BC* || đam *C* || geêndađ *acc. v. a. h. C* || þe *C* || þonne *BC* [2] gelifđ *C* || đæs *C* || *über* rehte *vom 1. gl.* tolde *E* || þurh *BC* [3] get *B*, git *C* || geweorđan *B* || þam *f. C* [4] geleafan *BC* || healdeđ *B* [5] êdlean *acc. v. a. h. C* || rice *C* || Leofan men uton *C* [6] micel *f. E* || on u. d. *f. B* [7] hine] god *B* [8] mægne *BC* || beboda *B* || don *C* || gode *B* [9] þone *BC* || þe *BC* || magon *BC*, *über dem* g *steht vom 1. gl.?* w *E* [10] geswicen *E* || ǣnig *acc. v. a. h. C*, nan *B* || ôđrum *acc. v. a. h. C* || beode *BC* | buton *C* [11] gehwâ *acc. v. a. h. C*, hwa *B* [12] biđ *BC* || se þe *C* || gif *BC* [13] gehealdeþ *E*, -ađ *B*, mid rihte healdađ *C* || -êarnjan *acc. v. a. h. C* || moton *C* [14] êce *acc. v. a. h. C* || lif *BC* || life *BC* || ece *B*, êce *acc. v. a. h. C* || silfum *C* [15] â *BC* || buton ênde *acc. v. a. h. C*

Vorangestellt ist Wulfstan ârcebisceop greteđ freondlice þegnas on đeode, gehadode and læwede, ealle gemænelice, þa đe him betæhte sindon, for gode to wissjanne. And ic bidde eow for godes lufan, þæt ge þises gewrites giman, and on hwiltidum hit on gemynde habban, forđam, þeah đe hit leohtlic:::: mînegung þince, hit is þeah þearflic, gime se, þe wille. *C* || *überschr. f. BC, dieses schreiben ohne absatz an eine andere homilie anfügt B,* sermo item incipit predicatio *M*, to eallan folke *K* [17] L. m. u. þ. *f. M.* [18] gehwilc *CM*, *darüber* æurice *von sp. hd. E* || eallra *M* || þearfe *BCKM* || godes riht *BCEK*

ongitan þurh lare and lage, and gelyfan anrædlice on god ælmihtigne, þe is waldend and wyrhta ealra gesceafta. And syđđan is eac þearf, þæt gehwa understande, hwanan he sylf, com and hwæt he is and to hwam he geweorđan sceal. Of eorđan gewurdan ærest geworhte þa, đe we ealle of coman, 5 and to eorđan we sculan ealle geweorđan, and syđđan habban swa êce wite a butan ende, swa ece blisse, swa hwæđer swa we on life ær geearnedon. Eala lytel is se fyrst þyses lifes, and lyđre is, þæt we lufjađ and on wunjađ, and for oft hit wyrđ rađost forloren, þonne hit wære leofost gehealden. Ac 10 utan don, swa us mycel þearf is, tyljan þæs, đe us næfre ne ateorađ, lufjan godd eallum mode and eallum mægne, and wyrcan georne his willan. His wylla is, þæt we ââ æfter ure agenre þearfe geornlice winnan and þæt geearnjan, þæt we to gelađode syn, þæt is heofona rice, đæt he hæfđ gegearwod 15

[1] ongitan *BCKM*, *darüber* understonden *von sp. hd. E* || þ. l. and l. *f. MK* || lage] þurh godcunde l. *C* || gelifan *CK* || anrædlice *f. MK* [2] ælmihtine *E*, ælimihtine *K* || þe is w. and w. e. g.] þe ealle þinc gesceop and geworhte *K* || wealdend *BCM* || eallra *M* || *nach* gesceafta *ras. von 3 oder 4 bchst. C* || And *f. C* [3] siđđan *C*, syþþan *M*, siþþan *K* *(K hat fast durchweg* þ, *wenn* đ *vorkommt, so wird es ausdrücklich angeführt)* || is eac þ. þ. *f. M* || eac] micel *K* || (to) understande *das* to *von and. hd. E* || hwanon *K* || sylf *f. C*, *es ist in C an dieser stelle eine ras. von 2 bchst.* [4] come *C* || he (sylf) is *B* || gewyrđan *B*, gewurđan *M*, geworþan *K* || sceall *M*, *hiermit schliesst M* || forþam of *K* [5] wurdan *(von and. hd. üb. d. z. C)* *CK* || geworhte ærest *C* || þe *BK* || comon *C* [6] *am rande von moderner hd.* Hic Acps Wulfstanus diserte negat tertium locum post hanc vitam *C* || scylan *B*, sculon *C*, sceolan *K* || gewurđan *C*, gewyrþan *K* || siđđan *C* [7] *über dem ersten und zweiten* swa *von and. hd.* ođđe *E* || ece *BCK* || â *B*, ââ *C* || buton *C* || hweđer *B*, hweþer *K* [8] þisse *über* life *von and. hd. E*, þisum life *K* || geearnodon *C*, -odan *K* || litel *C* || first *C* || þises *CK* || *das* li *von* lifes *sehr undeutlich B* [9] *das 1.* and *f. C* || liđre *C* [10] (ealra) raþost *K* || ealra leofost *K* || (to) gehealden *das* to *von and. hd. E* [11] uton *CK* || micel *BC* || tiljan *BK*, tiljan we *C* || þe *C*, *über d. z. K* || ne *f. E* [12] god *BCK* || eallum mægene and eallum mode *K*, *über* eallum *jedesmal von and. hd.* mid *E* [13] (leofan) wyllan *K* || willa *BCK* || îs *K* || â *B*, a *K* [14] ieornlice *K* || wunjan *K* || gegearnjan *K* [15] gelaþode *C*, geþaþode *K* || synd *B*, sindon *K*, *darüber* sundden *von sp. hd. E* || heof. rice] heofonan rices mirhþe *K* || þæt *CK* || (h)afaþ *K* || geearcod *K*

ælcum þæra, þe his willan gewyrcđ her on worulde. Utan don êac, swa we þearfe agan, beon mildheorte and ælmesgeorne and eadmode and sođfæste and unswicole and rihtwise, þæs þe we magan on eallum đingum; and geđencan, hwæt we
5 behetan, þa we fulluht underfengan, ođþon þa, đe æt fulluhte ure foresprecan wæran; þæt is, þæt we woldan a god lufjan, and on hine gelyfan, and his bebodu healdan, and deofol ascunjan, and his unlara georne forbugan; þis man behæt for ælcne þæra, þe fulluht underfehđ. And đeah þæt cild for
10 geogođe sprecan ne mage, þonne hit man fullađ, his freonda forespræc forstent him eal þæt ylce, þe hit sylf spræce. Is þeah mâ manna, þonne þearf wære, þe þises behates gescad ne cunnan. Twa word behealdađ mycel: abrenuntio and credo.

Leofan men, for ure ealra þearfe Crist com on þis lif, and
15 for ure neode deađ þrowode. Ær đam timan næs ænig man on worulde swa mære, þæt he on ân ne sceolde to helle, swa he heonan ferde, swa forđ ahte deofol geweald ealles manncynnes eal for ure yldrena gewyrhtan. Ac mycel geþolode

[1] ælc *K* || þara *BC*, þæra manna *K* || willa *C* || gewyrcađ *B*, wircđ *C*, gewyrcþ *K* || worlde *C*, worulde on life *K* || uton *C*, ah uton *K* [2] eac *BC*, *f.* *K* || agon *K* || ælmæsgeorne *B* [3] unswic. and gesibsume and *K* [4] þe *f.* *K* || we æfre *K* || magon *BC*, magon don *K* || þingum *BCK* || and] uton we *K*, *f.* *CE* || geþencan *BCK* [5] beheton *C* || þa þa *K* || underfengon *BCK* || ođđon *B*, ođđe *C*, oþþe *K* || đa *B* || þe *BCK* || uran full. *K* [6] ure] ura *K* || forespecan *E* || wæron *BC*, wære *E* || and þæt is *E* || woldon *K* || â *BC* [7] hyne *K* || gelifan *C* || beboda (iornlice) *K* || *erstes* a *in* healdan *aus* o *K* || deoful *B* || onscunjan *K* [8] *das zweite* a *von* unlara *aus* e *B* || đis *B* || behet *(das zweite* e *auf ras. und von and. hd. B)* *BCE* [9] ælc *K* || þara *BC*, þæra manna þe *K* || þeah *BCK* [10] geogude *BC*, iegoþe *K* || specan *EK* || na *K* || mæge *B*, mæg *C* [11] forspræc *C*, forspæc *E*, for aspæc *K* || forstynt *K* || eall *B*, *f.* *K* || ilce *B* || silf *C*, *f.* *E* || spæce *E* [12] þeh *B*, *f.* *K* || ma manna *BC*, ma ma ma *K* || đonne *C* || đysses *B* || gescead *BK* [13] cunnon *BK* || behealdeđ *E*, beheald *das* h *sehr undeutl.* *K* || micel *BCK* || *nach* credo *steht* understande se þe cunne *C*

[14] to folce *CE*, to eallan folke *K*, *als überschrift* || *absatz f.* *B* || menn *K* || ealre *K* || þearfa *B* || and for ure ealre neode *vor* Crist *K* || đis *C* [15] deađ þr. *f.* *K* || geþr. *C*, þrowade *B* || æni *E* [16] worlde *C* || ân] an *B*, on *K* || scolde *CK* || *hinter* helle *steht* faran *K* [17] heonon *C* || ferde (of þisan life) *K* || mancynnes *BC*, mannkinnes *K* [18] eall *B* || uran *K* || yldræna *K* || gewyrhtum *BC*, -on *K* || Ac *sehr undeutlich* *B* || micel *BCK* || (he) geþolode *das* he *ü. d. z. und von and. hd. C*, geþolade *B*

đurh his mildheortnesse Crist for ure þearfe, þa he let hine
sylfne bindan and swingan and on rode ahôn and him ægđer
þurhdrifan mid isenum næglum ge fêt ge handa, and swa to
deađe acwellan. Ac he geswutelode swađeah þy đriddan
dæge, þa he of deađe aras, þæt he ægđres geweald hæfđ, ge 5
lifes ge deaþes.

Leofan men, hwa mæg æfre ođrum furđor freondscype
gecyđan, þonne he his agen feorh gesylle, and đurh þæt his
freond wiđ deađ ahredde. Ealle we scoldan forweorđan ecan
deađe, nære þæt Crist for us deađ þrowode; ac he gebohte 10
us þa ealle mid his deorwurđan blode of helle wite, and hæfđ
nu þurh his gyfe manna gehwylc, gif he geearnjan wylle
heofona rice. Đonne ne þince us æfre to mycel, ac us mæg
ââ to lytel, þæt we godes þances to gode gedon, forđam ne
cunne we næfre him geleanjan þa đing ealle, þe he us gedon 15
hæfđ and dæghwamlice deđ and gyt don wile, þær we betst
beđurfan, gyf we sylfe þæs geearnjan wyllađ.

---

[1] Crist þurh his mildh. *B*, Cryst þurh his micelan mildh. *K* || þurh *BCK* || ure (ealræ) *K* [2] silfne *C* || ahon *BK* || ægđer] æiþer *K* [3] mid *ü. d. z. K* || *über* isenum *als gl. von sp. hd.* irene *E* || næglan *das* a *aus* u *K* || fet *BCK* || and hine swa *K* || to *f. B* [4] gecwellan *K* || ah *K* || geswutulode *C* || þeah *BCK* || đy *BC*, *darüber von sp. hd.* þe *E*, on þam *K* || þriddan *BCK* [5] deaþe *CK* || æcþer *das erste* e *sehr undeutlich K* || hæfđ geweald *K* [6] deađes *BC*, *dahinter* him simble sy lof and wuldor â in ealra worulda woruld â butan ende, amen. *B*

[7] *als überschriften:* to folce *CE*, larspell *B* || *absatz f. K* || La leofan *C* || meg *K* || oþran *das* a *aus* u *K* || -scipe *BC* [8] gekyþan *K* || feorh *etwas undeutlich geworden, eine sp. hd. hat* feorh *am rande nachgetr. B* || gesille *C* || þurh *BCK* [9] *über* wiđ *steht von sp. hd.* of *E* || aredde *C*, ahrêode *K* || sceoldan *BK*, scol(đ)on *das erste* o *aus* u *C* || forwurđan *C*, forwyrþan *K* || êcan *B* [10] geþr. *C*, þrowade *B* || ah *K* [11] đa *C* || deorwyrđan (-þ-*K*) *CK* || blôde *B* || hafaþ *K* [12] gife *BCK* || gehwilc *C*, *darüber von einer sp. hd.* gegiue *E* || gegearnjan *K* || wile *BC*, wyle *K* [13] heofonan *K* || þonne *CK* || na *K* || næfre *C*, (n)æfre *E* || micel *CK* || ah *K* || mæig *K* [14] â *B*, a *vor* us *K* || litel C || þancas *K* || gôde gedôn *B* || gode *ü. d. z. K* || forþam *CK* [15] *das* e *von* cunne *sehr undeutl. B* || cunna *K* || næfre him] him n. *K* || ealle þa þincg *K* || þing *B*, þinc *C* [16] dæighw. *K* || git deþ *(*git *am rande von and. hd.) K* || git *C* || dôn *B* || đar *C*, þar *K* [17] beđurfon (-þ-*C*) *BC* || gif *BCK* || silfe *C*, *f. B* || gegearnjan *K* || willađ *BCK*

Leofan men, utan don, swa us þearf is, beon geornfulle
ure agenre þearfe, geswican ure synna, and forbugan ælc
unriht, and gebugan georne to rihte; and utan understandan,
þæt nis nan rihtra dom, þonne ure ælc ođrum beode, þæt
5 we willan, þæt man us beode. And utan geþencan, þæt we
habbađ ænne heofonlicne fæder, and þæt we syndan þurh
cristendom ealle gebrođra; đy ne misbeode cristenra manna
ænig ođrum ealles to swyđe, forđam eal þæt ænig man ođrum
her on unriht to hearme gedeđ, wordes ođđon weorces, eal hit
10 sceal eft mænigfealdlice derjan him sylfum, butan he hit ær
gebete. Ac utan gladjan georne god ælmihtigne, habban us
sođe sibbe and some gemæne, and don â to gôde þæne dæl,
þe we magan, and geearnjan us mid þam êce blisse. Utan
gyman, þæt we urne cristendom clænlice gehealdan, and
15 aweorpan ælcne hæđendom, and habban rihtne geleafan, and
lufjan cyricsocne dæges and nihtes oft and gelome, and libban
þam life, þe scrift us wisige, and â ađ and wedd wærlice
healdan, and freolstida and fæstentida rihtlice understandan,
and ure ælmessan geornlice dælan, and gelæstan bliđum mode

[1] to folce *als überschrift CE* || *absatz f. BK* || Leof. m.] ah *K* || uton *CK* || don eac *CE* || us þ. is] we micele þearfe agon *K* || b. g. u. a. þ. *f. K* [2] geswîcan *B* || ura *K* || synna: *(ras. von* n*) B*, sinna *C* || and *f. EK* || forbugon *K* [3] *erstes* and *f. B* || gebugon *das* o *aus* e *K* || uton *CK* || understande *E*, u(n)derstandan *K* [4] rihtre *K* || oþran *K* || gebeode *K* [5] mann *K* || gebeode *K* || uton *CK* [6] habbaþ ealle *K* || heofenlicne *K* || þurh cristendom sindon *K* || syndon (-i-*C*) *BC* [7] þi *CK* || na *K* [8] swiđe (-þ-*K*) *CK* || eall *B* || æni *E* [9] unrihte *B*, rihte *K* || deþ *K* || wordon *E* || ođđe (-þþ- *K*) *CEK* || weorces] dæda *BK* || eall *BK* [10] manig- *BK* || silfum *C*, sylfan *K* || buton *CK* [11] Ah *K* || uton *CK* || ælmihtine *E* || and habban *K* [12] *hinter* gemæne *steht* and wiđstandan deofles larum eallum mægne *C*, and w. d. lare ealle gemæne *K* || a to gode *C*, to gode *K* || þonne *BCK* [13] magon *C* || and g. us m. þ. e. b.] þonne beorge we us sylfum wiþ ece wite and gegearnjaþ us heofonrice *K* || and *von and. hd. E*, *f. C* || ece *C* || Uton *CK* [14] giman *CK* || healdan *K* [15] aworpan *B*, awurpan *CK* || hæþendom *C*, æþenþendom *K* || *das erste* and *f. E* || hæbbe *K* || rihtan *E* [16] cirics. *C* || o. a. gel. *f. K* [17] (ure) scrift *das* ure *von and. hd. E*, crist *C* || gewisige *C*, wissaþ *K* || a *K*, *f. C*, *darüber* æure *von sp. hd. E* || wed *BC*, wed(d) *K* || *hinter* wedd *steht* and *(f. K)* word and weorc *CEK* [18] heoldon *K* || *erstes* and *f. CEK* || frolst. *K* [19] ælmissan *K* || ieornlice *K* || bliþan *K*

gode þa gerihta, þe him to gebyrjan, þæt is se têođa dæl ealra þæra đinga, þe he us on đysum lænan life to forlæten hæfđ, and ure frumgripan gangendes and weaxendes, and geearnjan us mid þam lytlum mycle mare us sylfum to þearfe. Đonne is þærtoeacan gyt to understandenne, þæt we eac eadmodlice eal gelæstan on geargerihtan, þæt ure yldran hwilum ær gode behetan; đæt is sulhælmessan and rompenegas and cyricsceattas and leohtgescota, and se, đe þæt deđ, þæt ic ymbe spece, he deđ him sylfum mycle đearfe. And þæt is witodlice fulsođ, gelyfe se, đe wylle, an tima cymđ ure æghwylcum, þæt us wære leofre, þonne eal, þæt we on worulde wiđæftan us læfađ, þær we â worhton, þa hwile, þe we mihtan, georne þæt god licode. Ac þænne we sculan habban anfeald lean þæs, þe we on life ær geworhton. Wa đam þonne, þe ær geearnode helle wite. Đær is ece bryne grimme gemencged, and đær is ece gryre, đær is êce æce, and đær

---

[1] gerihtu *B* || gebirjan *CK*, gebyrige *E* || þæt is — [3] hæfđ *f. K* || teođa *BC* [2] þara *BC* || þinga *BC* || þysum *B*, þisum *C* || *über* to forlæten *steht von and. hd.* gelæned *E* [3] *über* frumgr. *steht von and. hd.* wesmes *E* || wexendes *BK* [4] gegearnjan *K* || litlum *C*, lytlan *K* || m. m.] ece blisse *K* || mycele (-i-*C*) *BC* || us sylf. — [5] -standenne *f. K* || silfum *C* [5] þonne *BC* || þar *C* || git *C* || þæt we e. e. eal] and uton gyman eac þæt we *K* [6] eall *B* || on gearge. *f. K* || -rihtum *BC* [7] hwilan *undeutl. K* || þæt *CK* || suluh- *K* || -pænegas *C* [8] *das erste* and *f. K* || ciric- *C* || gesceota *(das* a *aus* e *K)* *BK* || *über* se *steht von and hd.* þe *E* || þe *CK* || *erstes* þæt *f. K* [9] ymbe] eme *K* || sprece *C* || silfum *C*, sylfan *K* || micle *B*, micele *CK* || þearfe *BCK* [10] gewitodlice *K*, witod *B* || fulsođ] sođ *B* || gel. se đe w.] þæt ic nu secgan wille *B* || gelife *C* || *über* se *steht von and. hd.* þe *E* || þe *CK* || wille *CK* || ure æg. *darüber von sp. hd.* us alle *E* || uran *K* || æghwilcum *C*, æighwilcan *K* [11] eall *BK* || worlde *C*, wurulde *K* [12] wiđæftan] æfter *K*, *darüber von and. hd.* æfter *E* || us þonne *B* || þar *C*, þæt *K*, *über* þær *von and. hd.* þæt *E* || ââ *CE*, a *K* || worhtan *B* || þa hw. — [13] licode] godes willan georne þa hwile þe we mihton *K* [13] mihton *BC* || georne *f. B* || ah *K* || þonne *BCK* || scylan *B*, sculon *C*, sceolan *K* || *über* sceolan *steht* sođlice *K* [14] andfeald *C* || đæs *C* || đe *B* || wê *B* || on (þisse) life *das* þ. *von and. hd. E* || geworhtan *BK* || þam *CK* || *hinter* þonne *steht* þæs þe he æfre geboren wearþ *K* [15] geêârnode *C*, gegearnode *K* || þar *CK* || brine *C* [16] gemænged *C*, gemenmenged *K* || đær is *f. K* || þær *B*, þar *C* || êce *B* || grire *C* || þær *B*, and þar *CK* || êce ece *BC*, ece and ece *K* || þær *B*, þar *CK*

is sorgung and sargung, and â singal heof, þær is wanung and granung, đær is yrmđa gehwylc and ealra deofla geđring. Wa đam, þe þær sceal wunjan on wîte; betere him wære, þæt he man nære æfre geworden, þonne he gewurde. Nis
5 se man on life, þe areccan mæge ealle þa yrmđa, þe se gebidan sceal, se đe on đa witu ealles behreoseđ; and hit is ealles þe wyrse, þe his ænig ende ne cymđ æfre to worulde. Đyder sculan manslagan, and đider sculan mânsworan, þyder sculan æwbrecan and đa fulan forlegenan, đider sculan wiccan and
10 bearnmyrđran, đider sculan þeofas and đeodscađan, ryperas and reaferas, and hrædest to secganne, ealle þa mânfullan, þe god gremiađ, butan hy geswican and đe deoppor gebetan. For godes lufan we biddađ manna gehwylcne, þæt he beþence georne hine sylfne. Utan gecyrran georne fram synnum and

[1] sarg. a. sorg. *B* || sarg.] saruncg *K* || â s. h.] þar is singal heofuncg *K* || a *B* || *über* singal *als gl. von sp. hd.* æure *E* || hêof *B* || *nach* heof *steht* đær is benda bite and dynta dyne, đær is wyrma slite and ealra wædla gripe *B* || and þar *CK* || wanuncg a. granuncg *K* [2] þær *B*, and þar *C*, and đær *E*, and *K* || is *f. K* || gehwilc *C* || eal:ra *B* || deofla] þara fulra gasta *K* || geþring *B*, -ngc *C*, -ncg *K* || *hinter* geþrincg *steht* þar is geomerung and wædluncg and a singal þoteruncg *K* [3] þam *CK* || đær *B*, þar *C* || scel *K* || wite *CK* [4] man n. æ. gew.] næfre mann geboren nære *K* || þanne *K* || *über* gewurde *von and. hd.* wære *E* || Nis — [6] sceal *f. K* || And nis *CE* [5] *über* life *steht* þisse *von and. hd. E* || *über* areccan *von sp. hd.* tellen *E* || se *f. C*, *ü. d. z. von sp. hd.* þe *E* || gebîdan *B* [6] *über* se *von sp. hd.* þe *E* || þe *CK* || þa *BCK* || wita *K* || bereoseđ *C*, gehreoseþ *K* [7] đe *C* || ænig *zweimal, das zweite mal radiert B*, *f. K* || æfre ma *K* || worlde *C* || Đyder — [12] gebetan *f. B* [8] sculon *C*, sceolan *K* || þider *das erste mal C*, þyder *K* || sculon *C*, sceolan *K* || mansworan *C*, manswican *K* || *hinter* mansw. *steht* and þa heora hlaford beswicaþ (on ealles folces neode) and hine forlætaþ his feonda(n) to handa [::to:: wealde *am rande von and. hd.*] þonne him mæst neod biþ (and) *K* || þider *C* || sculon *C*, sceolan *K* [9] eawbrecan *K* || þa *CK* || đider — [10] -myrđran *f. K* || þider *C* || sculon *C* [10] -mirđran *C* || þider *C*, and þyder *K* || sculon *C*, sceolan *K* || þeafas *K* || þeodsceađan (-þ-*K*) *CK* || ryp. a. reaf. *f. K* || riperas *C* [11] radost (-þ-*K*) *CK* || secgenne *K* || þa] þu *K* || manf. *CK* [12] græmjađ *C*, gremjaþ (her on life) *K* || buton *CK* || hi *CK* || geswicon *K* || þe *CK* || deop.] deowwer *K* [13] lufon *K* || ic bidde *B* || manna — [14] sylfne *f. B* || gehwilcne *C* [14] iorne *K* || silfne *C*, sylfne (ær to late *von and. h. ü. d. z.) K* || Uton *CK* || gecirran *C* || sinnum *C*, sinnan *K*

god biddan inweardre heortan, þæt he us gebeorge wiđ þone egsan. Utan forfleon geornlice mân and morđor and manslihtas, stala and strudunga and searacræftas, and utan scyldan wiđ forliger and wiđ æghwylce fylđe, and utan lufjan riht georne and ælc unriht ascunjan. Utan andettan ure synna 5 urum scriftan þa hwile, þe we magan and motan, and betan and a geswican and dôn to gôde swa mycel, swa we mæst magan; þonne beorge we us sylfum wiđ ece wite, and geearnjađ us heofona rice.

II.

Utan gelæstan ælce geare ure sulhælmessan fiftene niht 10 on ufan eastran, and ure geogude teoþunge be pentecosten,

[1] mid inweardere *K* || gebyrge *B*, *darüber von sp. hd.* ischilde *E* || đone *C* [2] egesan *BK*, *darüber von and. hd.* ece deađ *E* || *hinter* egesan *am rande von and. hd.* helle wites broga: *K* || Utan — [5] ascunjan *f. B* || uton *CK* || mân *K* || morđ *C* [3] strutunga *C*, leasun(c)ga *K* || sarocr. *K* || uton *C*, uton us *K* [4] forligre *E* || æghwilce *C*, ælce *K* || filđe *C* || uton *CK* [5] uton *CK*, *mit* utan *fängt M wieder an* || a(n)dettan *K* || sinna *CK*, misdæda and synna *M* [6] urum scr. *f. CEKM* || đa *M* || hwyle *M* || magon *KM* || moton *CM* || betan georne swa ure scrift us wisige and *M* || a] uton *M*, *f. E* [7] geswica(n *von and. hd.) K* || geswican æfre ælces yfeles *M* || and dôn — [8] magan *f. K* || don to gôde *B*, don to gode *CM* || s. m. s.] þone dæl þe *M* || micel *C* || mæst *f. M* [8] magon *CM* || gebyrge *B*, (ge)beorge *das* ge *von and. hd. C*, gebeorge *M* || silfum *C*, sylfan *K* || wiþ *MK* || êce wîte *BC* || geearnjan *M*, gegearnjaþ *K* [9] heofena *B*, heofonan *K*, êce *C* || rîce *C* || *hinter* rice *steht* mid þam eall wealdendan criste, drihten us to đam gefylste, amen *M*, *hiermit schliesst M*

[10] Utan — 58[14] þearfe *ist in E nicht enthalten, und in CK an anderer stelle, vgl. einleitung* || to eallum folce *C*, to e. folke *K als überschr.* || *absatz f. BBb* || Utan gelæstan] Vs gebyređ *(das a von and. hd.)* þæt we ælces þinges ure geogude teođunge rihtlice gode betæcan *Bb*, Leofan men, ælcne þara ic bidde, þe godes ege hæbbe, þæt he understande his agene þearfe, gelæste gode þa gerihtu, þe him to gebirgan on geargerihtum, þæt is *C*, Ælcne mann ic bidde, þe ænigne godes ege hæbbe (mid him sylfan *ü. d. z. von and. hd.*), þæt he gelæste gode þa gerihtu, þe him to gebyreþ on gerlicum rihtum, þæt is *K* || ælcan gere *K*, *f. Bb* || suluh- K || XV *BbC*, fyftine *K* || nihtan *K* [11] ufon *K* || eastron *K* || geogude] ieoþaþ *K* || teođunge *Bb*, teoþinge *C*

and ure eorđwæstma be emnihte ođđe huru be ealra halgena mæssan, and seo ælc heorđpening agifen be Petres mæssedæg to đam biscopstole ælce geare, and ciricsceattas to Martinus mæssan, and leohtgesceot þreowa on geare; ærest healf pening
5 wurđ wexes to candelmæssan, and eft on easteræfen, and þriddan siđe to ealra halgena mæssan. And healde man ælces sunnandæges freolsunge fram sæternes dæges none ođ monandæges lihtincge, and ælcne ođerne mæssedæg, swa he beboden beo. Sunnandaga cypincge we forbeodađ eac eornostlice, and
10 ælc folcgemot, butan hit for mycelre nydþearfe sy. And þæt man ælc beboden fæsten healde, sy hit ymbren fæsten, sy hit lencten fæsten, sy hit elles ođer fæsten, mid ealre geornfulnesse; and to Scã Marian mæssan ælcere, and to ælces apostoles mæssan fæsten, butan Philippi et Jacobi we ne beodađ
15 nan fæsten for đam easterlican freolse; and ælces frigedæges

---

[1] ure eorđw.] cornteođung *Bb* || and cornteođung be e. o. latest be e. h. m. and æfre þone teođan æcer ealswa seo sulh hit gegâ *hinter* ælce geare *Bb* || westma *C* || ođđe h. be e. h. m. *f.* *B* [2] sy *BbC*, sig *K* || heorđp.] rompænig *C*, -penig *K* || Petrus *BbC* || -dæge *K* [3] to đ. b. æ. g.] æiþer ge uppon lande ge on ælcan porte be fullan wite *K*, *f.* *C* || *am rande rechts* 7 ::::::: đ :::::: scirƀ ::: gel : ser ::: nu ::: 7 nis þar nan ođer bot to þam men, þe hine æt ::: buton ꝥ he fare to rome 7 bringe þone penig to sc petres weofode 7 nime gewrit æt papan siđđan 7 :: þe he to hyrđ þam scir.ƀ. 7 beo him siđđan sacles *von and. hd. mit verweisung auf die stelle hinter* æiþer *K* || þam *Bb* || and c. to M. m. *f.* *C* || cyrics. *BbK* || to] on *K* || Martynæs mæssandæge *K* || *am rande links vor* on martynæs *steht von and. hd.* me scel gelæstan *K* [4] and *f.* *K* || leohtg. þ. on g.] þreowa leohtgescota *B*, *f.* *K* || -gesceota *Bb* || þriwa *C* || ærest — [5] mæssan] þis is Cristes agen gafol, and þyses ah manna gehwylc micle þearfe, þæt he geornlice eall þis gelæste *B*, *f.* *CK* [6] ælces *f.* *B* [7] -unga *BBb*, -uncge *K* [8] lihtinge *Bb*, lyhtincge *K* || mæssand. *K* [9] And sunnand. *Bb* || -dæges *C* || cipincge *C*, cypinincge *das erste* n *aus* r *K* || eac e. *f.* *CK* || and æ. folcg. *f.* *K* [10] -gemôt *Bb* || buton *CK* || micelre *CK* || neod- *BbCK* || -þearf *K* || sî *C*, sig *K* || *hinter* sî *steht* þæt man nyde scule *C* || And] and we forbeodađ *C*, and we beodaþ *K* [11] *hinter* healde *steht* and hit namman na tobrece butan hit beo for untrumnesse *K* || si *K* || ymbrem *K* || si *K* [12] lengten *C* || sy h. ođer fæsten *hinter* ymbrenf. *CK* || si *K* || elles *f.* *CK* || *hinter* ođer fæsten *steht* and frigedæges (fridæges *K*) fæsten *CK* || iornf. *K* [13] and to Scã — 57[1] freols sy *f.* *CK* || *hinter* ælcere *steht* we scylan fæstan *B* [14] butan to Phil. *Bb*

fæsten, butan hit freols sy. And we forbeodađ ordal and ađas freolsdagum and ymbrendagum and lenctendagum and rihtfæstendagum and fram aduentum domini ođ octabas epiphanie, and fram septuagessima ođ fiftene niht ofer eastran. And beo on þam halgan tidan, eall swa hit riht is, eallum cristenum 5 mannum sib and sôm gemæne, and ælc sacu getwæmed. And eac we lærađ, þæt cristenra manna gehwylc understande, þæt he æfter forđsiđe butan sawulsceatte ne licge on mynstre, ac gelæste man â þone sawelsceat æt openum pytte. We biddađ

[1] we forb. *f.* *B* || o. a. a.] ađas and ordal and wifunga *B* || ordol *C* || *am rande hinter* ađas *von and. hd.* and wifunga *Bb* || *hinter* ađas *steht* and ælc healic geflit *CK*, æfre syndan tocwedene *B* [2] on freols. *K* || y. a. l. a. rihtf.] rihtymbrendagum *B*, rihtymberd. *C*, on rihtymbrenum fæstend. *K* || [3] and fram aduentum — septuagessima] and for feowertinum nyhtan ær haligan dæge *K* || domini] d. ær middanwintra æt feowertyne niht ofer þa tid .I. usque *C* || ođ *f.* *C* || epiphania *C* [4] -gesima *Bb* || ođ] ær halgan dæge *C* || fiftene] XIIII *C*, feowertynum *K* || nihtum *K* || ofer east.] beon ge eastrode *Bb*, on ufan e. *K* || eastron *C* || *mit* eastran *schliesst die übereinstimmung mit der gruppe X; die partie, die jetzt folgt* 57^{4}*—*58^{14} *weicht von der entsprechenden stelle in den beiden hss. CK sehr ab; ich lasse diese hier folgen.* And we lærađ, þæt nan cristen man ne beo buton sawlsceatte. And we lærađ, þæt cristenra manna gehwilc beo arful fæder and meder, and beo on gebeorge earmum wudewum and steopcildum and godes þeowum and godes þearfum. Leofan men, uton on ælce wisan georne gode gecweman, þonne geearnige we us silfum ece myrhđe, and seo us gelæsteđ æfre to worlde *C*, and we :::: beodaþ, þæt nan cristen mann ne beo butan sawelscætte (þe hit gelæstan mæi *ü. d. z. von and. hd.*) [and git *auf rasur*] we læraþ, þæt ælc cristen man beo arful fæder and meder, and beo on gebeorhge earmum wydewum *(das* y *aus* u*)* and steopcildum and godes þeawum and godes þearfan. Uton (nu *ü. d. z. von and. hd.*) on ælce wisan georne gode gecweman, þonne beorge we us sylfan wiđ ece wite, and gegearniaþ us heofonan rice. God ælmihtig us gefultume, þæt we hit gehealdan motan, þæt we motan becuman to þam ecan life, and wite ælc .ƀ. be þam, þe he wille beon wiþ god geborgen, and wiþ Scẽ Peter, þæt ælc penig cume forþ of þam romfeo on his .ƀ.scire and siþþan þam ærce.ƀ. to handa on Cristes cyrcean; and loca, hwa hit gewanie, þæt hit forþ na cume þam arce.ƀ. to handa [:: si hit pr :: st re *am rande von and. hd.*] si he Judas gefera, þe Crist belæwde, amen *K* || *hinter* eastran *steht* and on herfeste *und auf beiden seiten ein senkrechter strich* *B* || and beo — [6] getwæmed *f.* *Bb* [6] And *f.* *B* [7] lærađ eornostlice *Bb* [8] sawls. *Bb* || on mynstre ne l. *Bb* [9] ic bidde *B*, Leofan men, eac ic bidde *Bb*

for godes lufan, þæt ælc cristen man understande georne his
agene þearfe, forđam ealle we scylon ænne timan gebidan,
þonne us wære leofre þonne eall, þæt on middanearde is, þær
we a worhtan þa hwile, þe we mihton georne godes willan;
5 ac þonne we scylan habban anfeald lean þæs, þe we on life
ær geearnoden. Utan beon arfulle fæder and meder, and beon
on gebyrge earmum wudewum and steopcildum, and helpan
georne earmum mannum, ælþeodigum and utan cymenum.
Utan hlywan ofcalene and wæfan nacode and syllan mete þam
10 gehingredum and drenc þam ofþyrstum. Utan frefrjan ahwænede
and hyrtan ormode, alysan gehæfte, gif us to đam gehagie;
and seoce geneosjan and forđferede þearfan mildheortlice
cestjan and syđđan bebyrjan. Se đe þus deđ, he deđ him
sylfum micle þearfe.

15 Utan don eac, swa we gyt læran willađ; utan beon â
urum hlaforde holde and getreowe, and æfre eallum mihtum
his wurđscipe ræran, and his willan wyrcan, forđam eall, þæt
we æfre for rihthlafordhelde dođ, eal we hit dođ us sylfum
to mycelre þearfe, forđam đam biđ witodlice god hold, þe biđ
20 his hlaforde rihtlice hold; and eac ah hlaforda gehwylc þæs
for micle þearfe, þæt he his men rihtlice healde. And we
biddađ and beodađ, þæt godes þeowas, þe for urne cynehlaford,

[2] scylan *Bb* || gebîdan *Bb* [4] â *Bb* || worhton *Bb* [5] ac — [6] geearnoden *f. B* [6] Ac utan *Bb* || beon — meder and *f. Bb* [7] gebẙrge *Bb* [8] uta *B* || cumenum *B*b [11] ormôde *Bb* || þam *Bb* || onhagige *Bb* [12] gen(e)osjan *Bb* [13] cystjan *Bb* [14] *mit* þearfe *schliesst das stück in Bb*

[15] *Kein absatz in den hss.* || Utan don *folgt gleich auf 55*[9] rice *CEK* || And get ic eow læran wille *B* || Uton *CK* || eac] git *K* || git *CK* || utan *f. CEK* || be(on) *K* [16] â *hinter* hlaforde *CE*, *f. K* || kinehlaforde *K* || hold *K* || getrywe *CE*, getriwed *[das* d *sehr klein von and. hd.]* *K* || æfre *f. CEK* || eallan *K* || mihte *K* [17] his] heora *C* || weorđscype *E*, wyrþscype *das zweite* y *aus* i *K* || aræran *C*, uparæran *K* || and his w. w. *f. K* || his] heora *C* || rihtlice wyrcan *CE* || eall — [19] þearfe *f. CEK* [19] forđam *f. B* || þam *CEK* || gewitodl. *K* || hold: *ras. von* e *B*, hold *aus* hord *E* || đe *C* [20] rihtlice his hlaf. *K* || and *f. B* || eac *f. K* || gehwilc *C* || þæs for] swiđe *C*, swyđe *E*, swiþe *K* [21] micele *CK* || *hinter* healde *steht* þæt he na gebeode heom unriht: (*ras. von* e) to micel *K* || ic bidde and beode *B*, we lærađ and beodađ *C*, we l. and we beod. *E*, we beod. and l. *K* [22] urne cyneh.] :rn: hlaford ::::::: *nach* hlaford *ras. von 6 oder 7 bchst. es scheint* 7 for eal *noch einmal gestanden zu haben K*

and for eal cristenfolc þingjan scylan, and be godra manna ælmessan libbađ, þæt hy þæs georne earnjan, libban heora lif swa, swa bec him wisjan and swa, swa heora ealdras hym tæcan, and began heora þeowdom georne, þonne magon hy ægþer ge hym sylfum wel fremjan ge eallum cristenum folce. 5
And we biddađ and beodađ, þæt ælc cild sy binnan þrittigum nihtum gefullad; gif hit þonne dead weorđe butan fulluhte, and hit on preoste gelang sy, þonne đolige he his hâdes, and dædbete georne; gif hit þonne þurh maga gemeleaste gewyrđe, þonne þolige se, đe hit on gelang sy, ælcere eardwunuuge 10
and wræcnige of earde, ođđon on earde swiđe deope gebete, swa biscop him tæce. Eac we lærađ, þæt man ænig ne læte unbiscpod to lange; and witan þa, đe cildes onfôn, þæt heo hit on rihtan geleafan gebringan, and on gôdan þeawan, and on þearflican dædan, and â forđ on hit wisjan to đam, þe 15
gode licige, and his sylfes đearf sy; þonne beođ heo rihtlice,

[1] cristenan folc(e) *K* || sculon *C*, -an *E*, sceolan *K* || goddra *C*, goddera *K* [2] hi *CEK* || đæs *E* || iearnjan *K* [3] bec him] heom *(am rande vom schreiber nachgetr.)* bec us *(das* us *radiert aber noch deutlich zu lesen C)*, heom heora bec *K* || wisjađ *C*, wiss(j)an *K* || swa swa *f. CEK* || hym *hinter* swa *B*, heom *CEK* [4] bigan *K* || swyþe iorne *K* || magan *E* || hi *CK* [5] ægđer *CE*, æiþer *K* || heom *CEK* || silfum *C*, sylfan *K* || ge] and *K* [6] And] eac *K* || ic bidde and beode *B* || biddađ and *f. CEK* || sig *K* || binnon *C* || þritigum *K*, þrittigum *C*, XXX *E*, seofan *B* [7] gefullod *CEK* || gyf *E*, and gif *K* || þonne hit *E* || wurđe *CE*, wirþe *K* || buton *CK* [8] gelancg *K* || si *K* || þolige *CE*, þolie *K* || hades *CEK* [9] dedbete *E* || iorne *K* || gimeliste *C*, gymeleaste *E*, iymeleaste *K* || wŷrđe *C*, weorđe *E* [10] þolige] wîte *C*, wite *EK* || þe *CK* || on hit *K* || sig *K* || ælcere e. a. w. of e. o. on e.] gif (gyf *E*) he his silfes (-y- *EK*) recce (recge *E*) þæt he *CEK (in K steht dies hinter* tæce) || ælcere *das* æ *aus* e *B* [11] swyđe (-þ-*K*) *EK* || bete *K* [12] biscop] .ƀ. *K* || ic lære *B*, we beodad (-þ-*K*) *CEK* || man] me *K* || *hinter* ænig *steht ü. d. z. von and. hd.* cild *B*, ænig man *K* || na *K* || læte *CEK* [13] unbiscopod *CE*, unbisceow *K* || witon *C* || đa *C* || þe *C*, þa *K* || onfon *CE*, onfoþ *K* || hi *CK*, hy *E* [14] bringan *K* || godan *CEK* || þêawan *E*, dædan *K* [15] þearflicum *K* || *hinter* þearfl. d. *steht* and tæcan heom pater noster and credo in deum *K* || a *CK* || on *f. K* || wisjan] wenjan *K* || þam *EK* [16] g. l. a. h. s. đ.] heom (him *darüber von and. hd.*) þearflic *K* || licie *E* || silfes *C* || þearf *CE* || sig *K* || *hinter* sy *steht* and tæcan him pater noster and credon *CE* || hi *CK*, hy *E* || rihtl. *f. B*

ealswa hy genamode beođ, godfæderas, gif hy heora godbearn gode gestrynađ.

God is ure ealra fæder, and he gecydde þæt þa, þa he asende his agen bearn hider, Crist of heofenum, and her weard
5 man geboren þurh þæt clæne mæden, Scã Marian, and he for eall mancyn deađ þrowade, and us ealle þa þurh his deađ alysde of ecan deađe, and us gestrynde to ecum life. Đurh clæne mæden Crist weard geboren, and þurh clæne fulluht we syndon cristene gewordene; þæt we scylon eac on
10 ealre clænnesse healdan, gif we aht gefaran scylan. Crist þrowade for us synleas, þonne mote wê be gewyrhtum, fela for urum synnum þrowjan and þoljan, and æt gode geearnjan, þæt he us þurh his micclan mildheortnesse huru wiđ ecne deađ ahredde, and us on đam toweardan life reste geunne.

[1] ealswa hy *f.* *K* || hi *C* || beođ *f.* *K* || gyf *E* || hi *C*, hig *K* || -bern *K* [2] *hinter* gestrynaþ *am rande* hali drihten gemiltsie us eall, *dicht hinter* eall *ist der rand abgeschnitten* *K*, *mit* gestrynađ *schliesst die predigt in CEK vgl. anm.*

[3] God — [10] geunne *f.* *C* || to eallum folke *als überschr.* *K* || *absatz f.* *BE*, *in* *E* *schliesst sich dieses stück an eine andere homilie* || god] georne we witan, þæt god *K* || ys *E* || ure e.] ealra cristenra manna *E* || ura *K* || *hinter* fæder *steht* and we geswuteljaþ, swa we pater noster singaþ, þæt we þæs gelyfaþ *K* || þæt gecydde *E* || *hinter* gec. þæt *steht* fulmildelice *K* [4] crist *hinter* asende *K* || bearn: *K* || hider *f.* *E* || heofonum *EK* || werþ *K* [5] mann *E* || þæt *f.* *B* || mæ̂den *E* || *hinter* Marian *steht* þe næfre nahte weres gemanan *E* || he *f.* *K* [6] eal *EK* || manncynn *E*, mankin *K* || syþþan deaþ *K* || þrowode *E*, *dahinter* ealswa ic ær sæde *B* || đurh *E* [7] deaþ us *K* || đam ecan *E* || us ges.] us ealle ges. *E*, gerymde us *K* || ecan *K*, þam ecan *E* [8] đurh *das zweite mal* *E* || clæ̂ne *das zweite mal* *E* [9] sind *K*, syndon ealle *E* || þæt] and *K* || sceolon (-an *K*) *EK* || us eac *K* [10] -nysse *E* || gyf *E* || aht gef.] ænige miltse begytan *E* || sceolon *E*, -an *K*, *dahinter* æ̂t gode *E* || and utan gemunan eac gelome, þæt Crist *K* [11] þrowode *EK* || swyþe sinleas *K* || moton *E*, -an *K* || we *EK* || huru feala *K* [12] sinnum hwilan *K* || đoljan *E*, *dahinter* and ealles we sceolan gode þancjan, gif we riht doþ *K* || gode] him *K* || gegearnjan *K* [13] us *steht hinter* mildh. *K* || þurh] for *E* || micelan *K*, *f.* *B* || huru *f.* *K* [14] ahr.] gescylde *K* || þam *EK* || *hinter* geunne *steht* uton on ælcne wisan nu georne gode gecweman, þonne beorge we us sylfe wiþ ece wite *(7 ü. d. z. and. hd.)* gegearnjaþ us heofonan rice *K*

Utan dôn, swa us mycel þearf is, habban us â on gemynde þone timan, þe us toweard is. Đonne se earma lichama and seo sawel hi todælađ, þonne us forlætađ ealle ure weoruldfreond, and nede scylon, ne magon hy us þonne ænige gôde, ac biđ æt gode anum gelang eal, hwæt we gefaran scylon. 5 Him symle sy lof and wuldor in ealra worulda woruld â butan ende, amen.

[1] *hier fängt C wieder an, vgl. anm.* || to eallan folce *als überschr. K* || *absatz f. BCE* || Utan d. s. us m. þ. is] uton beon geore þancole on ælce wisan to ure agenre þearfe and geswican ura sinna and *K*, and utan don, swa us micel þearf is, beon geþancole on ælce wisan ure agenre þearfe and *C* || d. s. us m. þ. is *f. E* || hab. us] us habban *E*, habban *K* || ââ *C*, a *K*, symble *E* [2] tîman *E* || *am rande hinter dem* to *von* toweard *steht* geor: fulle *von and. hd. K* || ys *E* || þonne *E*, þæt is þonne *CK* [3] werige sawul *E*, sawl *C* || todæleđ *C*, totwæmađ and todælađ *E*, totwæmaþ *K* || þonne we witan (-on *K*) fulgeorne, þæt *CK* || -lætæđ *C* || and e(a)lle *K* || world *C*, woruld *EK* [4] frynd *CEK* || and nide (-y-*K*) sculon (-an *K*) *hinter* forlætađ *CK*, *f. E* || magan *C* || hi *CEK* || ûs *E* || ænigum *E*, -an *K* || gode *CEK* [5] *hinter* gode *steht* buton hig for đa sawle hwæt don willan *C* || ah *K* || ânum *E*, *f. C* || eall *EK* || hwæt] þæt *CK* || đonne gefaran *C* || sculon *C*, sceolon (-an *K*) *EK*, *damit schliesst E* [6] Him — [7] amen] Uton þæt geþencan oft and gelome, and ââ god lufjan mid inweardre heortan ofer ealle ođre þingc, and his willan geornlice wircan, þonne geleanaþ he hit us, swa us leofost biđ, him si lof and wuldor ââ buton ende, amen. *C*, uton þæt geþencan oft and gelome, and god lufjan mid inwerdere heortan ofor ealle oþre þing, and his willan wyrcan, swa we geornost magon, þonne geleanađ he hit (us *ü. d. z. von and. hd.*) on þam ecan life on þære heofonlicere blisse a butan ende. *K*.

Anmerkungen.

Die erste Predigt s. 28—40 ist in vier Hss. enthalten: B p. 134, C p. 10, E fol. 4, H fol. 144b; die zweite, s. 40—48, steht nur in den drei ersten, B p. 161, C p. 15, E fol. 10b. Ms. Junius 102 enthält die beiden Homilien von Junius aus C abgeschrieben und mit E verglichen; die zweite Predigt wurde schon von Wheloc in seiner Ausgabe von Bedas Kirchengeschichte (Cambridge, 1644) gedruckt. Was die Schreibung anbetrifft, so bin ich hierin E gefolgt; wo Abweichungen im Texte sich zeigten und es nicht möglich war, aus inneren Gründen die richtige Lesart zu ermitteln, bin ich gewöhnlich B gefolgt, da diese Hs. im Ganzen die beste Ueberlieferung enthält.

Der erste Theil, 28^{2}—29^{8} *wite,* findet sich bei Thorpe II, 328, in den *Institutes of Polity,* aber nur in einer Hs. (Jun. 121), auch in M (Otho B. 10), Blatt 24.

28^{2}—29^{12} *asecgan,* ist im Anfang einer Predigt in Jun. 22 fol. 49, enthalten. Soweit man aus dieser kurzen Stelle das Verhältniss ermitteln kann, sind Jun. 121, M ganz unabhängig und stammen aus keiner der vier Hss. BCEH. Junius 22 stammt nicht aus X (CE), es lässt sich nicht beweisen, dass es nicht aus Y fliesst. Man könnte geneigt sein, diesen ersten Absatz bis 29^{8} für einen Zusatz zu halten, da er zu dem, was folgt, in keiner näheren Beziehung steht, da er in Jun. 22 als Einleitung einer Predigt, und auch sonst, vorkommt, wo er nachweisbar ein Zusatz ist; ferner scheint diese Predigt in M ohne diesen Absatz gestanden zu haben; jedoch bei der Uebereinstimmung der vier Hss. glaube ich nicht ihn verwerfen zu dürfen.

28^{7} *Clama ne cesses,* Jesaia 58^{1}.

28^{11} *gescead agyldan,* Rechenschaft geben; vgl. 45^{6} u. ö.; auch Aelfr. Hom. I 270^{2}, II 50^{1}, 220^{30} u. s. w.

29^{2} *syn,* für das Præsens des Indic.; vgl. 39^{18}, 41^{5}, 47^{2}, 49^{15} u. ö.

29^{7} *woh drifð,* Unrecht thut; vgl. *drîfan drýcræftas,* Met. 26^{54}, *þa gemearr, þe man drîfð* (var. *drihð*) *on mislîcum gewiglungum,* Edg. Can. XVI,

bei Thorpe II, 248, auch *ac willađ forđon woh and gewill drifan,* Otho B, 10. Blatt 24. Für das Me. bietet Mätzner Beispiele, Wörterbuch s. 675, z. B. *dryve thy folye, where thow wille.* Ipomydon 1697.

29^10 *Hit is lang* — 30^4 *gegearwod,* ist mit kleinen Abweichungen in M, Blatt 25b enthalten. Ob die ganze Predigt da vorhanden war, ist jetzt unmöglich zu bestimmen, da hinter Blatt 25 mehrere Blätter verloren sind. Soweit sich aus dem erhaltenen Bruchstück feststellen lässt, ist M unabhängig von den übrigen Hss.

29^11 *ymbon,* in C, diese Form findet sich sonst, 38^19 (C), 38^5 (H),

29^17 Hier habe ich auf Grund von M geändert, da M von den übrigen Hss. unabhängig ist. M liest, *swa wlitig, þæt se wæs Leohtberend nemned. þa đuhte him, þæt he mihte* u. s. w. was einen besseren Sinn giebt als die Ueberlieferung in BCEH. Es lässt sich vergleichen, Aelfr. Hom. I, 10. *Da wæs þæs teođan werodes ealdor swiđe fæger and wlitig gesceapen, swa þæt hê wæs gehâten Leohtberend.*

30^4 *hyll* habe ich gegen das Zeugniss der Ueberlieferung aufgenommen, denn eine Form mit auslautendem e muss in der Urhandschrift gestanden haben, weil ich eine solche Form für den Nominativ sonst nicht kenne. Zwar führt Grein, *Sprachschatz* II, 29, die Form *helle* als Nom. aus *Gen.* 319 an. *worhte man hit him tô wîte: hyra woruld wæs gehwyrfed, forman sîđê fylde helle mid þam andsacum.*

Unter *andsaca,* I, 6, schreibt Grein: *fylde helle (acc. absol.) mid þam ands.* und fasst *fylde* als Part. Prät. so dass er über diese Stelle offenbar nicht ganz im Klaren war. Koch in seiner *Gram.* II. § 158 sieht in dieser Stelle einen absoluten Nominativ; aber Zupitza, bei Koch a. a. O., macht mit Recht geltend, dass *fylde helle* vielmehr Accusativ sei. *helle* ist ohne Zweifel hier Accusativ. Was *fylde* anbetrifft, könnte man die Stelle vielleicht so fassen: *man füllte die Hölle,* indem man aus der ersten Hälfte der vorangehenden Zeile *man* ergänzt, und die Worte, *forman sîđê fylde helle,* als parallel mit *worhte man hit him tô wîte* betrachtet? *Hyra woruld wæs gehw.* wäre dann als parenthetische Einschiebung, *helle* als Acc. und *fylde* als Verbum zu fassen.

30^5 Die Menschen werden erst nach dem Falle der Engel geschaffen, um dieselben zu ersetzen; diese Tradition geht auf Gregor und die Kirchenväter zurück, und war damals ziemlich allgemein angenommen; so lehrte Beda, auch der Dichter der älteren *Genesis,* vgl. ten Brink, *Gesch. d. engl. Litt.* I, 52, ferner Aelfric, vgl. Grein, *Prosabibl.* 3^3, *Aelfr. Hom.* I, 12^23, 214^21, 342^18.

32^5 *earc.* Dieses Wort kommt in der ae. Prosa sowohl als masc. als auch als fem. vor; m. *Genesis* 6^14, ^15, ^16 u. s. w. *Aelfr. Hom.* I 22^2, ^5, ^7, 536^14, II 58^34 60^2 u. s. w.; fem. *Sachsenchr.* z. J. 855, *Num.* 10^35 (= die Bundeslade, sonst *scrîn.* genannt.). Math. 24^38. In der Poesie kommt es nur als Fem. vor.

32[6] *gesette,* sich legte. Als Intransitivum ist dieses Verbum bei Grein nur einmal belegt, = sich niederlassen. *Gen.* 1469. Me. *Havelok the Dane,* 2671, *til þat to sette bigan þe sunne.*

32[6] *landes geweald ahton,* besassen das Land; vgl. *âgan burga geweald. Satan* 86, *Wids.* 77, auch das formelhafte *wælstowe geweald ahton Sachsenchr.* z. J. 833, 840 u. s. w.

33[2] *hwæđer heora geþanc aht sy,* ob ihr Gedanke etwas sei, ob ihr Gemüth fromm sei; vgl. *Aelfr. Hom.* I, 268[11], *Deofol môt ælces mannes afandigan, hwæđer he aht sy ođđe naht.*

33[3] *þe* oder; vgl. 43[19] *hwæþer we geearnjan willan þe êce lif, þe ecne deađ,* Grein II, 577 bietet noch Belege.

33[5] *broc* (wie Leo) nicht *brôc* (wie Ettm.), Elend, Drangsal. Die Kürze wird bewiesen durch die Pluralform *brocu. Cura Pastoralis* ed. Sweet, 75[10], *Blickling Homilies,* 59[33].

33[6] *ođđon,* auch sonst, 35[7], 41[8], 47[12], 50[5], 52[9].

33[7] *hwilum gehatađ hi ælmessan ođđon to wylle* u. s. w. Unter den verschiedenen Formen des Heidenthums werden *wil-, stân-,* und *treoweorđung* in den ae. Gesetzen ausdrücklich verboten; vgl. Edg. C. XVI (Thorpe II 248), Cn. S. V (Thorpe II, 378), ferner in Ms. Otho B. 10, Blatt 23 b, *ne nan man ne mot, gif he Cristes miltse habban wile, his ælmessan behatan to wylle, ne to wydetreowe ne to stane, ne næfre to anum unalyfedum þinge, buton to godes ciricean anre.* Vgl. auch Anm. zu 33[17].

33[15] *witod,* vgl. 53[10].

33[17] *rihtlæce,* ein richtiger Arzt im Gegensatz zu einem Zauberer, *wiglere;* vgl. *rihtǣwe* (Acc.), das Eheweib, im Gegensatz zu dem Kebsweib, *cyfes,* Ecg. P. II, 9 (Thorpe II, 184), *se man, þe rihtæwe hæfđ and eac cyfese.* Als Nom. muss man *rihtǣ* ansetzen; *ǣwe* als Nom. wäre ein schwaches Fem. und müsste in den anderen Casibus *ǣwan* geben. Für *ǣwe* als Nom. könnte man freilich Thorpe II, 340[5], anführen: *cirice is mid rihte sacerdes æwe.* Zu dieser Stelle ist ferner zu vergleichen, *Aelfr. Hom.* I, 474, *Nis nanum cristenum menn alyfed, þæt he his hæle gefecce æt nanum stane, ne æt nanum treowe .... ne æt nanre stowe ..... We habbađ hwæđere þa bysne on halgum bocum, þæt mot se đe wile, mid sođum læcecræfte his lichaman getemprjan, swa swa dyde se wîtega Isaias, þe worhte đam cyninge Ezechie cliđan to his dolge, and hine gelâcnode.*

34[8] *rihtcynnes,* vgl. *Blickling Hom.* 23[29], *þæs rihtcynecynnes.*

35[6] *mân gebând,* die Accente in E scheinen mir vom Schreiber herzurühren.

36[3] *and eac god eaca* (in BH), und noch ein gutes Stück dazu. Da die Jahreszahl genau angegeben ist, so ist ein solcher Zusatz auffallend, denn man kann wohl sagen 4160 und noch einige dazu, aber nicht

4163 und noch einige. Der Zusatz lässt sich vielleicht so erklären: die damals allgemein angenommene Chronologie des Eusebius, die auf der Septuaginta beruhte, ergab die Zahl 5199 (vgl. *Sachsenchr.* z. J. 4); Beda aber zog nach dem Vorgange des Hieronymus die sich aus dem hebräischen Text ergebende Zahl, die bedeutend kleiner ist, vor, was damals keinen Anklang fand. In der Vorlage von Y stand nun wohl die Beda'sche Zahl, darüber hat Jemand, der die von Eusebius für die richtige hielt, die Bemerkung *and eac god eaca* = und sehr viele Jahre noch dazu, geschrieben; diese Bemerkung wird nun der Schreiber von Y in seinen Text aufgenommen haben. Es liesse sich eine andere, wenn auch nicht sehr wahrscheinliche Erklärung denken, nämlich dass sich in der Urhandschrift ein Absatz hinter *secgađ* fand, und dass vor dem folgenden eine besondere Ueberschrift, *and eac god eaca,* stand, die der Schreiber von Y in seinen Text aufnahm; vgl. die Ueberschrift in C pag. 29, *her is git oþer wel god eaca.*

36[12] *menniscnesse,* für den Nom. in BH. Im XII. Jh. und später war die Anfügung eines unorganischen e an Feminina sehr häufig, ja sie wurde zur Regel; in H zeigt sich das e oft, 37[14], [18] u. s. w. Belege für die erste Hälfte des XI. Jh. sind selten; vgl. *Aelfric on the old Testament* (Sweet, *Reader* 57[41] und Anm.), *sođfæstnisse.* Grein, dessen Ausgabe auf der von De L'Isle beruht, hat die Stelle nicht, indem er hinter *mægenþrimnesse, Prosabibl.* 2[4] ungefähr zwei Zeilen fortlässt.

36[17] *yđdæde,* leicht thunlich; vgl. *ŷđfynde, ŷđgesêne* u. s. w. Ettm. s. 61. Active Bedeutung hat *-dæde* in *yfeldǣde, Aelfr. Hom.* I, 22[31].

37[7] *and her weard,* man erwartet hier bei dem Wechsel des Subjects ein Pronomen; das Subject zu *weard* ist aus *his agen bearn* zu ergänzen. Der Schreiber von H hat *her* in *he* geändert. Diese Auslassung des Pronomens, wenn es sich auf Jemand bezieht, der im Vorhergehenden in einem obliquen Casus genannt wird, ist im Ae. sonst belegt, und im Me. sogar häufig. Mätzner, *Gramm.* II s. 32, führt aus Jos. II, 2 an, *þâ weard þam cyninge gekŷd, þæt þær cômon sceâweras .... and sende tô Raab;* vgl. auch, *Aelfr. Hom.* I, 538[14] *Ic geseah swa micele menigu .... standende ætforan godes þrymsetle ... and sungon;* auch *Aelfric's Lives of Saints,* ed. Skeat, s. 122[103]. Ferner Zupitzas Zusatz zu Koch II, § 298, und Anm. zu *Guy of Warwick* z. 10.

37[9] *Ær đam timan* — [11] *gewyrhtum,* findet sich nochmals 50[15].

39[4] Es war im X. Jh. eine allgemein verbreitete Meinung, dass das Ende der Welt um das Jahr 1000 kommen würde; hierzu ist die ausführliche Erörterung von Dietrich in *Niedners Zeitschrift f. hist. Theologie,* 1855 s. 591 ff. in seiner Abhandlung über den *Abt Aelfrik* zu vergleichen. Dietrich führt aus, wie Aelfric in der ersten Zeit seiner litterarischen Thätigkeit das nahe bevorstehende Weltende gepredigt habe, vgl. *Aelfr. Hom.* I, 2, 298, 618, II, 370. Bei Dietrich a. a. O., und bei Thorpe,

Aelfr. Hom. I, 621 finden sich Citate aus anderen Schriftstellern; es ist ferner zu vergleichen *Blickling Homilies* 107[21], 109[10], 117[25]. Nachdem das Jahr 1000 vorüber war, bekämpfte Aelfric die sichere Erwartung des Weltunterganges in der Gegenwart; andere aber im Anfange des XI. Jh., angesichts der sich jährlich wiederholenden Verheerungen der Dänen, glaubten, dass das Ende der Welt unmittelbar bevorstände, und dieser Ansicht schliesst sich Wulfstan an; in den ihm zugeschriebenen Homilien wiederholt sich fortwährend die Mahnung, *Thuet Busse, denn das Ende der Welt naht heran:* so z. B., 45[3], ferner Hom. 19, *we witan mid gewissan, þæt hit þærto nealæcđ georne.* Hom. 20, *and þarto hit nealæcđ nu swiđe georne;* Hom. 5 (Sermo ad Anglos), *Leofan men, gecnawađ đæt sođ is, đeos woruld is on ofste and hit nealæcđ þam ende.*

40[18] *geleornjan þæt he cunne* .... 41[10] *geleafan,* stimmt mit Cnut I, c. 22 (Schmid 266) überein; vgl. auch *Aelfr. Hom.* I, 274[19] *Ælc cristen man sceal æfter rihte cunnan ægđer ge his Pater noster ge his Credan. Mid þam Pater nostre he sceal hine gebiddan, mid đam Credan he sceal his geleafan getrymman.*

41[6] *geærendjan,* eine Botschaft ausrichten, mittheilen, Fürbitte thun.

41[7] *ymbe æfre ælce neode.* Die Stellung des *æfre* zwischen der Präposition und dem adjectivischen *ælce* beweist, dass wir es hier mit einem Compositum zu thun haben. *Æfre ælc* ist das me. *everich,* ne. *every.* Koch II, § 366, belegt es erst in me. Zeit bei Laȝamon, wie auch Mätzner *Gramm.* III, 276, und Morris, *Hist. Outlines of Engl. Acc.* s. 148. Einen zweiten ae. Beleg bietet die Sachsenchr. z. J. 1014, *and æfre ælcne Denisce cyning utlagede of Englalande gecwædon.*

42[11] *mid geleafan,* vgl. *Aelfr. Hom.* I, 24, *heo þa gelyfde his wordum and weard mid cilde,* auch *Aelfr. Hom.* I, 200.

42[18] *on hrædinge,* schnell, rasch; vgl. Sermo ad Anglos (S. *R.* 110[190]). Sweet hat *rǣdinge* = ne. *reading* gesetzt; dies ist jedoch wohl nicht richtig, denn an jener Stelle haben zwei Hss. *hrædinge,* und die einzige, C, die *rædinge* hat, lässt *h* vor *r* fast regelmässig abfallen; auch giebt *rǣdinge* einen weniger guten Sinn.

42[18] *earfođrecce,* schwer zu erzählen; analoge Bildungen sind: *earfođhâwe Met.* 20[152], *earfođtæcne Met.* 20[147]. Ettmüller, s. 30, führt ferner an: *earfođlæte* (Lye), *earfođfêre* (Lye), *earfođrîme Boeth. Praef.*

42[18] *gesawenlicra.* Ich habe Abstand genommen, diese Form in *gesewenlicra* zu ändern; das Zeugniss der Hss. spricht dafür, auch ist die Form mit *a* sonst belegt; vgl. Sermo ad Anglos (S. *R.* 106[44] u. s. w.).

43[1] *to deađe acôman,* brachten zum Tode, brachten um. *Acuman* hat sehr verschiedene Bedeutungen, die sich jedoch alle aus den Grundbedeutungen, a) *kommen machen = bringen, tragen, ertragen,* b) *zu etwas kommen erreichen,* entwickeln; z. B. *Joh.* 16[12], *ac ge hyt ne magun nû acuman*

übersetzt *sed non potestis portare modo. Aelfr. Hom.* I, 4^{7}, *đa towear-dan costnunge acuman*, wo es ertragen, bestehen, heisst; *Gen.* 36^{7} *ne þæt land hig ne mihte acuman, = nec sustinebat eos terra.* Glossen, *Hpt. Zts.* IX, 438, *certavi ic acom vel campede.* Sonst belegt, *Aelfr. Lives of S.* 170^{3}, 184^{243}, 216^{125}, *Hpt.* XXI, 41. Ferner *acumendlic*, erträglich, *Aelfr. Hom.* I, 96^{5}, *Math.* 10^{15}; *acumendlicnys facultas* (gl. *animi possibilitas), Hpt.* IX, 486; *unacumenlicum inextricabili* (gl. *infatigabili inextinguibili) Hpt.* IX, 497. Noch me. *acome*, erreichen, Schorham 73. Sodann kommt *acuman* als intransitives Verbum vor, = kommen, *Gen.* 1544, *Aelfr. Hom.* I, 18^{24}, fortgesetzt in Me., z. B. R. of Gl. p. 126.

43^{3} *heofenes.* Die in allen Hss. überlieferte Form *heofonas* halte ich für einen einfachen Schreibfehler des Schreibers der gemeinsamen Vorlage; zwar ist der Genetiv auf *-as* auch sonst belegt, *Andr.* 1503, Hym. 3^{58}. Ferner *cyningas*, *drêamas*, vgl. Grein zu *cyning*, und Sweet, *Cura Past.* XXXVI.

43^{15} *swytol.* Ein *y* für *eo*, *u* nach *w* findet sich auch sonst in diesen Hss. *swyster, wyrđan, wydewe, wydetreowe* (Otho B, 10, 23b.)

44^{9} *and haligra huslung is and on cristendom haligra gemâna,* ist offenbar eine Aenderung vom Schreiber von X; das richtige hat B erhalten: *and we gelyfađ þæt haligra gemana sy. Huslung* wird im Credo nicht erwähnt, auch passt der Indic. nicht im Zusammenhange.

45^{11} *and se biđ swyđe clœne* u. s. w., vgl. *Aelfr. Hom.* II, 590. *Swa eac đa đe habbađ gôde weorc ne þoljađ nâne pînunge on þam brâdum fyre þe ofergǽđ ealne middaneard, ac hi farađ þurh þœt fŷr to Criste buton œlcere dare* u. s. w.; vgl. auch 2. Petri 3^{7}.

45^{18} *đœt is* — ^{20} *witum*, und 46^{1} *Wa þam* — ^{6} *worulde,* sind in den *Institutes of Polity, Thorpe* II, 330, enthalten.

45^{20} *đœr is* — 46^{12} *manfullan,* findet sich noch einmal 53^{15}.

45^{20} *đœr is* — 46^{6} *worulde*, in Hom. 20.

46^{3} *þonne he gewurde,* fehlt in B, da es aber an den drei ebengenannten Stellen auch steht, so habe ich es in den Text aufgenommen.

46^{9} *gitseras,* muss in der gemeinsamen Vorlage schon gestanden haben, rührt jedoch wahrscheinlich erst von dem Schreiber derselben her. In dieser Aufzählung werden je zwei Substantiva zusammen durch *and* verbunden, und es wird jedesmal ein *đider sculon* vorangestellt; die beiden Substantiva haben meistens denselben Anlaut und drücken verwandte Begriffe aus. Nur in dem einen Falle finden sich 4 Substantiva, von denen das zweite und dritte durch Allitteration verbunden sind, und sich an das vierte durch die Verwandtschaft des Begriffs anschliessen; dahingegen allitteriert *gitseras* weder mit den anderen, noch drückt es einen irgendwie verwandten Begriff aus. Dem Schreiber schwebten wohl die Abstracta, *gîtsung* und *gîfernes* vor (vgl. S. *R.* 109^{144}); aber nachdem er *gitseras* geschrieben, liess sich kein dem *gîfernes* ent-

sprechendes Nomen Agentis finden; das von Grein belegte *gîfer* ist ein sehr seltenes Wort.

46^{10} *woruldstruderas*, vgl. S. *R.* 110^{182}, es findet sich sonst in den dem Wulfstan zugeschriebenen Homilien, kommt aber, wie es scheint, bei Aelfric nicht vor; auch in den *Blickling Homilies* begegnet das Wort nicht, wohl aber das Verbum *strûdan*, plündern.

46^{14} *swa him mycel þearf is.* B hat das richtige *him* erhalten, gegenüber CE, die *hit* haben; vgl. 40^{13}, 48^{6} u. s. w. wo der Dat. des Personalpronomens steht.

48^{8} *and dôn to gôde þæne dæl ðe we magan*, lasst uns so viel Gutes thun als wir können, ein sehr häufig wiederkehrender Satz: vgl. 52^{12}, 55^{7} auch sonst, *Aelfr. Hom.* I, 52, 534.

48^{10} *and ænig man oðrum ne beode*, vgl. 52^{4}, auch Aethelr. VI c. 49, Cnut I, 18 § 1, Anhang IV (Schmid) c. 29.

48—61 findet sich zum grossen Theil in vier Hss. und zwar wie folgt: In B steht 48—61 auf pp. 229—251. In C, 48—55 auf pp. 19—22, 55 bis 58^{14} auf pp. 24—25, 58^{15}—60^{2} auf p. 22, 60^{3}—^{14} fehlt, 61^{1}—^{7} auf p. 24. In E, 48—55 auf fol. 61—64, 55^{10}—58^{14} fehlt, 58^{15}—60^{2} auf fol. 64—65, 60^{3}—61^{7} auf fol. 79—79 b. In K, 48—55 auf fol. 86 b—87 b, 55—58^{14} fol. 89—89 b, 58^{15}—61 fol. 87 b—88 b. Für die erste Hälfte 48—55 bin ich E gefolgt, von da ab B.

48^{16} Die in E überlieferte Ueberschrift, *sermo ad populum*, glaube ich aufnehmen zu müssen; BC haben keine; M, von dem wir zu wenig wissen, um ohne weiteren Grund Lesarten aufzunehmen, hat *sermo item predicatio*, K hat *to eallan folce*. Die ursprünglichen Ueberschriften zu den Wulfstan zugeschriebenen Homilien, mögen diese wirklich von ihm stammen oder nicht, scheinen lateinische gewesen zu sein. Denn diejenigen Predigten, die in den Hss. selbst als *sermones Lupi* bezeichnet sind, haben lateinische Ueberschriften, z. B. 3, *de die judicii*, 7, *sermo de baptismate*, ferner 13, 14 u. s. w. bis 23 mit Ausnahme von 17 = 8. Die Homilien 25, 26, 27, 29, die nur in E vorhanden sind, haben freilich ae. Ueberschriften, ich werde aber später nachzuweisen versuchen, dass diese alle von dem Schreiber von E selbst herrühren, indem er die Stücke aus verschiedenen Quellen zusammengestellt hat.

Larspell als Ueberschrift rührt von dem Schreiber von B her; es ist sonst als Ueberschrift sehr selten, ausser den hier zu erwähnenden Fällen belegt es Wanley nur noch dreimal; in B aber kommt es fünfmal vor, nämlich zu den Stücken IV (= Hom. 5), X, XI, XIII, XIV. Für IV ist, wie schon gesagt, die Ueberschrift, *sermo Lupi ad Anglos* etc. besser bezeugt; XIII, XIV kommen auch sonst vor mit den besser bezeugten Ueberschriften, *dominica* III (bz. IIII) *in* xl. In CB haben *larspell* die beiden Stücke VIII, X; diese beiden rühren von demselben Schreiber her, der B geschrieben hat, X (= Hom. 34) kommt in den

Blickling Homilies s. 105 ohne Ueberschrift, und im Ms. S. 9 (C. C. C.) p. 221 mit *feria* III *in letania majore* vor. Das den einzelnen Abschnitten vorangesetzte *to folce* rührt vom Schreiber von Y her und ist eine einfache Uebersetzung des *sermo ad populum.*

50^{1} *þæra þe — gewyrcđ.* In B steht der Plural, sonst der Singular. Der Sg. ist nach *þæra þe* häufiger als der Pl., obwohl beide Constructionen zulässig sind, vgl. 50^{9}.

50^{4} *hwæt we behetan* u. s. w. in Hom. 5 (S. *R.* 111^{216}).

50^{9} *And đeah —* ^{11} *spræce* vgl. M Blatt 26.

50^{15} *Ær đam timan,* vgl. 37^{9}.

51^{7} Die Construction ist nicht klar, wenn auch der Sinn ganz verständlich ist; man möchte eher erwarten, *hwa mæg æfre ođrum ...... þonne se mann, se đe his agen feorh gesyleđ,* oder *hu mæg man æfre ođrum ...... þonne he his agen feorh gesylle* (Conj.); im letzteren Falle hätte *þonne* die Bedeutung *quam si,* wofür Grein II, 563 Belege bietet. Eine Aenderung ist jedoch nicht berechtigt.

51^{13} *heofona rice* ist abhängig sowohl von *hæfđ* als von *geearnjan*; als naheliegende Conjectur wäre *gif he hit geearnjan wylle* zu schreiben und als Parenthese aufzufassen.

51^{13} *ac us mæg* (sc. *þincan*) *ââ to lytel,* sondern es möge uns immer zu gering erscheinen; *mæg (þincan)* hat gleiche Bedeutung mit dem vorhergehenden *þince.* Für einen ähnlichen Gebrauch des *mæg* vgl. Grein, *Sprachsch.* II, 268.

52^{4} vgl. 48^{10}.

52^{17} *â ađ and wedd* u. s. w. Dem Schreiber von Y, der hinter *wedd* noch *word and weorc* einschob, muss das formelhafte, *word and weorc fadige mid rihte and ađ and wed wærlice healde* (Aethelr. V, c. 22, VI, c. 28. Cnut I c. 19 § 1, auch Hom. 5 [S. *R.* 111^{218}]) vorgeschwebt haben.

53^{3} *frumgripan,* Erstlinge, steht wahrscheinlich für *frumgerîpan;* vgl. *þîne frumrîpan gongendes and weaxendes,* Aelfr. Einleit. c. 38 (Schmid s. 62).

53^{7} *sulhælmesse,* Pflugalmosen; für diese und die folgenden zu entrichtenden Abgaben vgl. 55^{10} und Schmid, *Glossar, Rompeneg* = *heorđpening.*

53^{9-15}, vgl. Cnut I, c. 18.

53^{10} *an tima —* 54^{7} *worulde* in Hom. 37 (in B).

53^{14} *Wa —* 54^{7} *worulde* in Hom. 20.

53^{15} *Đær is —* 54^{11} *mânfullan,* vgl. 45^{20}.

54^{3} *Wa đam —* ^{7} *worulde* in Thorpe II, s. 330.

55^{10}—58^{14} kommt in B noch einmal vor, p. 49. Die Varianten sind hier als Bb angeführt. In einigen Fällen, wo es nicht möglich war, auf Grund der vier Aufzeichnungen die ursprüngliche Lesart zu ermitteln, habe ich die Gesetze Aethelreds und Cnuts zu Rathe gezogen.

55[10]—56[1] ist mit Cnut I, 8, 9, 10, 12 und auch mit den entsprechenden Sätzen in Aethelr. V, VI zu vergleichen.

56[1] *eorđwæstm,* Fruchtzehnt. *Eorđw.* ist die gewöhnliche Bezeichnung für diese Abgabe; ausserdem begegnen *cornteođung* (Bb), *corngesceot* (Thorpe, *Chartæ Anglosax.* p. 606); *geogođteođunga and eorđwæstma* bedeutet dasselbe, was *frumgripan gangendes and weaxendes,* 53[3].

56[1] *and æfre þone teođan æcer ealswa seo sulh hit gegâ,* nur in Bb belegt, ist offenbar ein Zusatz; der Acc. passt nicht. In Aethelr. V, VI findet es sich nicht, wohl aber ist Aethelr. VIII c. 7 und Cnut I c. 8 zu vergleichen.

56[2] *heorđpening,* sonst auch *Rompeneg, Romfeoh, Romgesceot.* Die in K am Rande enthaltene Bestimmung, dass, wer die Zahlung des Peterspfennigs an dem vorgeschriebenen Tage versäumt habe, ihn selbst nach Rom bringen müsse, findet sich sonst nur in Edg. II, c. 4.

56[4] *leohtgesceot,* Lichtzins. Aethelr. V, VI bestimmen nur, dass diese Abgabe dreimal im Jahre entrichtet werden soll. In Cnut I, 12, Edg. Can. (Thorpe II 256) werden die drei Tage genannt,

56[6] *And healde* — 57[1] *freols sy,* stimmt mit Cnut I, c. 14, 15, 16 fast wörtlich überein, die entsprechenden Sätze in Aethelr. V, VI weichen etwas ab.

56[14] *fæsten* ist Substantiv; aus dem folgenden *we ne beodađ* muss man für den ersten Theil des Satzes ein *we beodađ* ergänzen, *and to ælces apostoles mæssan we beodađ fæsten, butan* u. s. w. Diese unklare Construction hat den Schreiber von B veranlasst, ein *we scylan fæstan* in Zeile [13] einzuschieben, und den Schreiber von Cnuts Gesetzen, *fæsten* in *fæste man* zu ändern.

57[1] *And we forb.* — [6] *getwæmed.* Ich bin der Aufzeichnung dieser Stelle in Bb gefolgt; CK stimmen im Wesentlichen überein, und es ist hiermit Cnut I c. 17 zu vergleichen. B dagegen zeigt fast wörtliche Uebereinstimmung mit Aethelr. VI.

57[7] Die Bestimmung über die für die Seele des Verstorbenen zu entrichtende Abgabe weicht von der in Aethelr. V, VI, VIII, Cn. I ab.

57[9] *We* — 58[6] *geearnoden,* vgl. Cnut I, c. 18.

58[6]—[14]. CK weichen von BBb ab; zwar enthalten sie die Bestimmung, man solle Vater und Mutter ehren, Wittwen und Waisen schützen u. s. w., jedoch in kürzerer Fassung.

58[9] *hlywan,* wärmen, an. *hlýja.* Das Wort ist sonst belegt in den *Blickling Homilies,* 51[21], *þære sunnan hâto þe þas eorþan hlyweþ* (Ms. *hlypeþ*)
ofcalan, frieren, *Aelfr. Hom.* II, 248, *Aelfr. Gram.* 156[6], Thorpe, *Cooper's Report,* 158a. Die beiden letzten Beispiele verdanke ich Herrn Prof. Zupitza.

58[13] *cestjan, cystjan,* mit einem Sarge versehen, in einen Sarg legen, von *cyst, cest* f., Kiste, auch Sarg, vgl. Luc. VII, 14. Das Verbum fand

sich noch im älteren Ne.; z. B. in der Bibel *(Authorised Version)*, Genesis 50, in der Ueberschrift heisst es, *He* (Joseph) *dieth and is chested,* dann in Vers 26, *so Joseph died .... and he was put in a coffin in Egypt.*

58[15] *Uton* — [21] *healde,* vgl. Cnut I, 20.

58[17] *eall þæt we* — [21] *healde,* findet sich in M Blatt 26.

59[6] *And we biddađ* — 60[2] *gestrynađ,* vgl. M Blatt 26. M ist von den übr. Hss. unabhängig.

59[6] Die Gruppe Y (CEK) bestimmt, dass die Taufe binnen 30 Nächten erfolgen soll; B hat 7 Nächte. Ich bin Y gefolgt, weil die Zahl 30 auch von dem unabhängigen M bezeugt ist. Es schwanken sonst die Gesetze zwischen 30 und 7, zwischen einem Monat und einer Woche. Ine c. 2 hat 30; in Edg. Can. 15 (Thorpe II, 246) gibt die eine Hs. (Junius 121) 7 an; die andere S. 18 (d. h. C) hat XXXVII; diese letztere Zahl ist wohl so zu erklären: der Schreiber hat zuerst XXX geschrieben, und dann, da er es in VII ändern wollte, schrieb er VII gleich darauf, vergass aber das XXX zu tilgen, so dass auch an dieser Stelle 7, nicht 37 gelesen werden muss. Das nordhumbrische Priestergesetz hat 9.

59[10] *þonne þolige* u. s. w. Die Richtigkeit der Lesart von B wird durch M bestätigt, das an dieser Stelle mit B wörtlich übereinstimmt. Für das Versäumen der Taufe wird sonst keine so schwere Busse auferlegt, es ist daher leicht erklärlich, wenn der Schreiber von Y diese Stelle herabmilderte.

59[12] *Eac we lærađ, þæt man ænig (*sc. *cild) ne lǽte unbiscpod to lange.* Auf diesen Punkt, dass die Confirmation gleich auf die Taufe folgen sollte, scheint man in der altenglischen Kirche ein besonderes Gewicht gelegt zu haben. Die alte britische Kirche kannte diese römische Vorschrift nicht, auch gelang es allen Anstrengungen des Augustinus nicht, sie bei den Briten einzuführen; vgl. Beda II, c. 2, Lingard, *History and Antiquities of the Anglosaxon Church* I, s. 69, 322.

K liest, *eac we beodaþ, þæt me ænig (*für *ænigne) man na læte unbisceow (*für *unbisceopod) to lange.* Die Form *me* = *man* ist sonst erst aus der *Sachsenchr.* z. J. 1110 belegt. K scheint um die Zeit der Eroberung entstanden zu sein.

60[3] *þa þa he* — [5] *geboren,* vgl. 37[7], und Anmerk. dazu.

61[1] *habban us* — [5] *scylon,* findet sich in M Blatt 25b.

Vita.

Ich, Arthur Sampson Napier, Sohn des George Napier und der Martha Napier geb. Bridgwood, wurde am 30. August 1853 zu Wilmslow in der Grafschaft Chester in England geboren. Nachdem ich den ersten Unterricht auf einer Privatschule erhalten, bezog ich im Jahre 1865 das Gymnasium zu Rugby, und sechs Jahre später das Owens College in Manchester, wo ich mich mit den Naturwissenschaften beschäftigte. Im Jahre 1873 erwarb ich nach bestandenem Examen die akademische Würde eines 'Bachelor of Science' der Londoner Universität. Darauf bezog ich die Universität Oxford, wo ich nach vierjährigem Studium 'Bachelor of Arts' und drei Jahre später 'Master of Arts' wurde. In Oxford nahm ich unter anderen an den Uebungen des Herrn Prof. Earle Theil. Ostern 1878 als Lector der englischen Sprache nach Berlin berufen, setzte ich meine Studien fort und hörte Vorlesungen bei den Herren Professoren Müllenhoff, Scherer, Zupitza. Vor allem fühle ich mich Herrn Prof. Zupitza verpflichtet, dem ich hier meinen aufrichtigen Dank sage für seine wohlwollende Förderung und stets bereite Hülfe.

Berlin, im März 1882.

